

Givaudan[®]

Geschäftsbericht 2003



*Creating
Sensory
Advantage[™]*

Kennzahlen

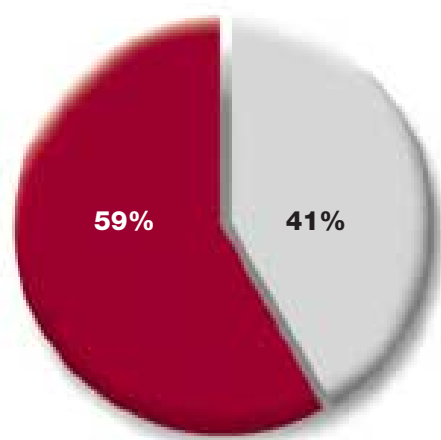
in Millionen CHF, ausser Gewinn pro Aktie	Effektiv		Pro forma ^a
	2003	2002	2002
Verkäufe	2'715	2'674	2'796
Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten	408	431	432
in % der Verkäufe	15.0%	16.1%	15.5%
Betriebsgewinn	340	405	432
in % der Verkäufe	12.5%	15.2%	15.5%
Konzerngewinn	216	256	274
EBITDA vor Restrukturierungskosten	589	605	620
EBITDA ^b	521	579	620
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	27.03	30.06	31.48
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	26.93	30.02	31.44
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	481	410	
in % der Verkäufe	17.7%	15.3%	
Total Aktiven	4'548	4'561	
Total Verbindlichkeiten	1'962	1'795	
Eigenkapital und Minderheitsanteile	2'586	2'766	
Personalbestand	5'981	5'844	

a) Am 2. Mai 2002 erwarb Givaudan SA die Kontrolle über 100% des Aromengeschäfts der Nestlé, Vevey, Schweiz, welches unter dem Dach der Food Ingredients Specialities (FIS) tätig war. Die Zahlen in dieser Tabelle, die im Zusammenhang mit der Erfolgsrechnung stehen, basieren auf der nicht geprüften pro forma konsolidierten Erfolgsrechnung, wie wenn die Akquisition am 1. Januar 2001 stattgefunden hätte. Angaben zu den pro forma Anpassungen sind im Anhang zur pro forma konsolidierten Erfolgsrechnung auf Seite 79 dargelegt.

b) EBITDA: **E**arnings **B**efore **I**nterest (and other financial income), **T**ax, **D**epreciation and **A**mortisation, entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

Verkäufe nach Divisionen (in effektiven Werten)

Verkäufe Aromen
 CHF 1'611 Millionen
 +3.5% in CHF
 +11.8% in Lokalwährungen



Verkäufe Riechstoffe
 CHF 1'104 Millionen
 -1.2% in CHF
 +5.0% in Lokalwährungen

Total Verkäufe
 CHF 2'715 Millionen
 +1.5% in CHF
 +9.0% in Lokalwährungen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	2
Vorwort des CEO	6
Division Riechstoffe	9
Luxusparfümerie	11
Konsumgüter	13
Riechstoff-Ingredienzien	13
Division Aromen	15
Asien-Pazifik	17
Europa, Afrika, Mittlerer Osten	17
Nordamerika	19
Lateinamerika	19
Forschung und Entwicklung	21
Riechstoffeforschung und -entwicklung	22
Aromenforschung und -entwicklung	24
Konzernfunktionen	27
Personal	28
Sicherheit und Umwelt	29
Corporate Governance	30
Finanzteil	43
Konzernrechnung	46
Konsolidierte Erfolgsrechnung	46
Konsolidierte Bilanz	47
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	48
Konsolidierte Mittelflussrechnung	49
Anhang zur Konzernrechnung	50
Bericht der Konzernprüfer	77
Pro forma Information im Zusammenhang mit der FIS-Akquisition (nicht geprüft)	78
Pro forma zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung	78
Anhang zur pro forma zusammengefassten konsolidierten Erfolgsrechnung	79
Statutarische Jahresrechnung der Givaudan SA (Holdinggesellschaft der Gruppe)	80
Erfolgsrechnung	80
Bilanz	81
Anhang zur Jahresrechnung	82
Verwendung des Bilanzgewinnes	86
Bericht der Revisionsstelle	87
Givaudan weltweit	89
Kontaktadresse/Impressum	92

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten



Givaudan hat im Jahr 2003 ihr stetiges und profitables Wachstum fortgesetzt und ihre Position als Weltmarktführerin in den Bereichen Riechstoffe und Aromen gefestigt. Der grösste Teil des Wachstums erfolgte organisch mit über dem Markt liegenden Zuwachsraten. Zum Umsatzwachstum von 9.0% in Lokalwährungen haben auch in geringerem Masse die jüngsten Zukäufe beigetragen.

Die solide Leistung im operativen Geschäft wurde durch vorübergehende Effekte mit Auswirkungen auf unsere Bruttomarge verringert, wobei hier in erster Linie die rasche Abwertung des US-Dollars zu nennen ist. Der starke Preisanstieg bei bestimmten Rohstoffen wie Vanille und die Einstellung der Produktion von Sonnenschutzfiltern sorgten für einen zusätzlichen Rückgang unserer Bruttomarge auf vergleichbarer Basis von 47.4% auf 46.1%. Die operativen Kosten blieben unter Kontrolle und sind in Prozent der Verkäufe leicht zurückgegangen.

Angesichts des Margendrucks sowie des schwierigen makroökonomischen Umfeldes hat unser Management-Team die Kostenstruktur des Unternehmens gründlich analysiert und Optionen zur Marginsteigerung sorgfältig geprüft. Daraufhin wurden eine Reihe von Massnahmen getroffen und in der Jahresrechnung für 2003 entsprechende Rückstellungen gebildet, was unseren Betriebsgewinn um CHF 68 Millionen geschmälert hat. Diese Einmalaufwendungen dürften jedoch nach erfolgreicher Durchführung der angekündigten Programme zu jährlichen

Einsparungen von CHF 67 Millionen im operativen Bereich führen. Nähere Informationen zu diesen Programmen sowie die wichtigsten Faktoren werden im Vorwort des CEO erörtert.

Der Rückgang des Betriebsgewinns auf CHF 340 Millionen im Jahr 2003 sowie des Reingewinns auf CHF 216 Millionen ist in erster Linie auf diese einmaligen Restrukturierungskosten von CHF 68 Millionen zurückzuführen. Die Massnahmen, die hinter diesem Sonderposten stehen, werden sich jedoch in naher Zukunft positiv auswirken.

Die Fähigkeit von Givaudan kontinuierlich freien Cash-flow zu generieren tritt auch in der Jahresrechnung 2003 wieder klar zu Tage. Im Reingewinn spiegelt sich diese Stärke noch nicht in vollem Umfang wider, da nach IFRS Goodwill aus Akquisitionen nach wie vor abzuschreiben ist, selbst wenn sich der Wert der zugekauften Gesellschaft erhöht hat. Diese Regeln werden voraussichtlich geändert, was unseren Reingewinn erhöhen würde.

Die gesunde Finanzlage des Unternehmens ist auch an der Bilanz abzulesen. Mit einer Eigenkapitalquote von 57% sowie flüssigen Mitteln in Höhe von CHF 800 Millionen ist Givaudan in der Lage, Chancen zu nutzen, die unsere Rentabilitätserwartungen erfüllen. Seit der Börseneinführung als eigenständiges Unternehmens am 8. Juni 2000 bis Ende 2003 hat Givaudan gemessen an den Aktienkursen mehr Wert für seine Aktionäre geschaffen als jedes andere

SMI-Unternehmen oder jedes vergleichbare Unternehmen in unserer Branche. Der Kurs der Givaudan-Aktie ist über diesen Zeitraum um 26% gestiegen. In einem schwierigen makroökonomischen Umfeld eine gute Leistung zu erzielen, war nur dank des Einsatzes, Engagements und der professionellen Arbeit unserer Manager und Mitarbeitende möglich, denen ich hiermit sowohl meinen persönlichen Dank als auch den Dank des Verwaltungsrates und der Aktionäre aussprechen möchte.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Aktienrückkaufprogramms Ende März 2003 annullierte am 11. April 2003 die Generalversammlung 725'627 Aktien, wodurch sich das Aktienkapital um 8.3% von CHF 87'256'270 auf CHF 80'000'000 verringerte.

Das Kursniveau der Givaudan-Aktie, der anhaltend hohe Cashflow und die Tatsache, dass derzeit keine grösseren wertsteigernden Akquisitionen in Sicht sind, haben den Verwaltungsrat dazu bewogen, ein weiteres Aktienrückkaufprogramm für 10% des Aktienkapitals zu initiieren, das am 30. Juni 2003 gestartet wurde. Bis Ende des Jahres 2003 wurden 45'000 Aktien zurückgekauft, was 5.6% des Volumens des neuen Programms entspricht, das im Jahr 2004 weiterläuft. Als Folge wird der Verwaltungsrat der nächsten Generalversammlung eine Reduzierung des Aktienkapitals entsprechend der Anzahl zurückgekaufter Aktien sowie eine weitere Dividendenerhöhung um 10% auf CHF 8.90 vorschlagen.

Dies ist die vierte Dividendenerhöhung in Folge seit dem Börsengang im Jahr 2000.

Im weiteren wird der Verwaltungsrat eine ausserordentliche Dividende von CHF 6.50 pro Aktie vorschlagen, was einer zusätzlichen Auszahlung von ungefähr CHF 50 Millionen an die Aktionäre entspricht. Diese Dividende wurde ausgelöst durch die Erhöhung des Wertes unseres Aktienportfolios von CHF 78 Millionen im Jahre 2003. An der letztjährigen Generalversammlung haben wir die Auffassung vertreten, dass ein Verkauf von Aktien unter den damaligen Marktverhältnissen falsch wäre. In dem darauffolgenden Aufschwung der Märkte haben wir einen Teil des Aktienportfolios verkauft mit dem Ziel den entsprechenden Erlös unseren Aktionären zugute kommen zu lassen.

Im Einklang mit guter Corporate Governance hat der Verwaltungsrat seine Aktivitäten im Jahr 2003 verstärkt auf die längerfristige Nachfolgeplanung auf Verwaltungsrats- und Konzernleitungsebene gerichtet. Vier ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen standen im Zeichen dieses wichtigen Themas. Givaudan blickt mit Stolz auf ein starkes Team von Managern auf allen Ebenen sowie auf ein bewährtes Entwicklungsprogramm für Führungskräfte. Im Zuge der Nachfolgeplanung wurde Michael Carlos, bisher globaler Leiter des Geschäftsbereichs Konsumgüter der Division Riechstoffe, mit Wirkung ab Januar 2004 zum neuen Leiter dieser Division ernannt. Michael Carlos ist bereits seit 20 Jahren für Givaudan tätig und kann auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken. Er wird Nachfolger von Errol Stafford, der nach jahrzehntelangem, erfolgreichem Wirken als ein "Doyen der Branche" in den Ruhestand tritt. Ich möchte Errol Stafford für seinen grossen Beitrag zum Erfolg von Givaudan in meinem Namen sowie im Namen der Aktionäre danken und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Dietrich Fuhrmann, Mitglied der Konzernleitung und langjähriger Branchenexperte, wird im März 2004 aus der Konzernleitung ausscheiden. Er wird als Nachfolger von Michel Bonjour für den Verwaltungsrat vorgeschlagen, dessen Amtszeit zu Ende geht. Michel Bonjour ist seit 2002 Verwaltungsratsmitglied und brachte nicht nur die Kundenperspektive sondern auch seine langjährige Erfahrung im Management von Betriebsstätten und Märkten ein,

mit besonderem Schwerpunkt auf den operativen Kosten. Ich möchte ihm für seinen wertvollen Beitrag und seine Unterstützung danken.

Um die Nachfolgeplanung sowie die laufende Restrukturierung zu erleichtern, habe ich – entgegen meinen eigenen Ankündigungen und der einstimmigen Bitte aller Verwaltungsratsmitglieder entsprechend – beschlossen, mich auf der Generalversammlung 2004 zur Wiederwahl zu stellen, mit der Absicht, mich 2005 aus dem Verwaltungsrat zurückzuziehen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Verwaltungsrates lag im Jahr 2003 auf der Positionierung von Givaudan in den asiatischen Wachstumsmärkten. Anlässlich seiner Sitzung im September in Japan hat der Verwaltungsrat die Wachstumspläne für Asien bewilligt. Sie stützen sich auf ein starkes Management-Team in der Region, sowie grössere Investitionen in Japan, China und Singapur. Givaudan ist gut positioniert, um die sich bietenden Chancen in diesem sich rasch entwickelnden Teil der Welt zu nutzen. Zwei Verwaltungsratsmitglieder blicken im übrigen auf langjährige Führungserfahrung in Asien zurück.

Die westlichen Volkswirtschaften durchlebten 2003 ein schwieriges Jahr. In einem äusserst volatilen Marktumfeld mit einem stark an Wert gewinnenden Schweizer Franken und einer sich konsolidierenden Branche hat Givaudan die Grundlage für eine deutliche Verbesserung seiner Geschäfts-

entwicklung im Jahr 2004 gelegt. Unser Geschäft ist sehr solide, und wir sind zuversichtlich, dass Givaudan in der Lage sein wird, weiterhin das Marktwachstum zu übertreffen, und durch die neuen Initiativen gleichzeitig auch Margenverbesserungen zu erzielen. Für das Jahr 2004 erwarten wir insgesamt gute Ergebnisse.

Dr. Henri B. Meier

Verwaltungsratspräsident

Vorwort des CEO



Givaudan hat im Jahr 2003 seine Position als weltweit führendes Unternehmen der Riechstoff- und Aromen-Branche behauptet. In einem Umfeld wirtschaftlicher und politischer Instabilität wurde unsere Geschäftsentwicklung von Faktoren wie der SARS-Krise in Asien, schwindendem Konsumentenvertrauen, dem Wertverlust des US-Dollar und stark gestiegenen Preisen bei einigen natürlichen Rohstoffen beeinflusst. Trotz ungünstiger Rahmenbedingungen konnte der Konzernumsatz um 9.0% in Lokalwährungen und um 1.5% in Schweizer Franken gesteigert werden. Der Gesamtumsatz in Lokalwährungen in der Division Riechstoffe wuchs um 5.0%. Die Geschäftsbereiche Luxusparfümerie und Konsumgüter verzeichneten kombiniert ein zweistelliges Wachstum. Innerhalb des Geschäftsbereiches Riechstoff-Ingredienzien zeigten die Spezialitäten ein anhaltend gutes Wachstum. Die Division Aromen erzielte ein Wachstum von 11.8% in Lokalwährungen; auf vergleichbarer Basis legten die Aromen Verkäufe um 3.7% zu. Bis auf das nordamerikanische Aromengeschäft, das im Vorjahr besonders stark gewachsen war, verzeichneten alle Regionen gutes Wachstum.

Durch die kontinuierliche Modernisierung unserer Produktionsstätten und die Verbesserung von Prozessen konnten wir die Effizienz in der Herstellung weiter steigern. Diese Effizienzsteigerungen reichten allerdings nicht aus, um die negativen Einflüsse auf die Bruttomargen in vollem Umfang zu kompensieren. Veränderungen im Produktmix, die ungünstige Wechselkursentwicklung,

geringere Margen in dem mit FIS erworbenen Segment der kulinarischen Produkte, anhaltender Preisdruck sowie der starke Preisanstieg bei einigen natürlichen Rohstoffen wirkten sich insgesamt negativ aus. Die Bruttomarge ging deshalb auf vergleichbarer Basis von 47.4% auf 46.1% zurück. Dieser Rückgang konnte trotz straffer Kostenkontrolle auf Betriebsgewinnsebene nicht voll kompensiert werden.

Im August 2003 haben wir einen Prozess zur Identifizierung von Initiativen zur Margenverbesserung eingeleitet, um der sich in den Halbjahresergebnissen widerspiegelnde Margenerosion gegenzusteuern. Einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei das Ziel, die Margen im Segment der kulinarischen Produkte auf das Niveau vor der Akquisition von FIS zu heben. Ein wichtiger Zwischenschritt war der Abschluss der Verlagerung unserer Aromenproduktion von Grossbritannien an andere Standorte.

Im weiteren haben wir eine eingehende Prüfung sämtlicher Kostenfaktoren vorgenommen. In einigen Fällen wurden Sofortmassnahmen eingeleitet, während in anderen die Massnahmen noch nicht abgeschlossen sind. Im Rahmen dieser Programme werden 300 Stellen abgebaut. Diese Massnahmen werden jährliche Einsparungen von CHF 67 Millionen bringen. Für 2004 rechnen wir bereits mit Einsparungen von CHF 47 Millionen.

Ungeachtet unserer Bemühungen um eine Verringerung der Kostenbasis haben wir weiterhin stark in unsere

Produktions-, Kurations- und Applikationsstrukturen investiert und damit die Grundlage für zukünftiges rentables Wachstum geschaffen. In Asien, dem wachstumsstärksten unserer Märkte, sind wir dabei, unsere Kapazitäten für die Aromenproduktion in Fukuroi (Japan) auszubauen. Zudem haben wir in Singapur das neue Kurationszentrum fertig gestellt und in Schanghai das Projekt einer neuen Aromenfabrik in Angriff genommen. Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie im Segment der kulinarischen Produkte wird unsere Aromen-Produktionsstätte in Cincinnati (USA) bedeutend erweitert.

In unserem Geschäftsbereich Riechstoff-Ingredienzien haben wir uns verstärkt auf firmenexklusive Spezialitäten konzentriert. Dies hatte substanzielle Auswirkungen auf unsere Chemieproduktion in der Schweiz. Die Produktion von Standardchemikalien wurde mit dem Auslaufen von Produkten wie Lilial und Sonnenschutzfiltern erheblich reduziert. Parallel dazu wurde eine neue Mehrzweckanlage in Vernier (Schweiz) pünktlich und budgetkonform fertiggestellt. Diese neue Anlage ermöglicht die Produktion komplexer firmenexklusiver Riechstoffmoleküle.

Innovative sensorische Lösungen für die Produktentwicklung unserer Kunden sind weiterhin der Schlüsselfaktor für künftiges profitables Wachstum. Unser Duftstoff-Portfolio wurde 2003 um vier patentierte neue Moleküle ergänzt, und mit einer ganzen Palette neuer Aromen-Ingredienzien stehen den Aromatikern

nun noch mehr Kurationsinstrumente zur Verfügung. Weitere Fortschritte wurden bei der Entwicklung von Technologien für die gezielte Freisetzung von Geruchsmischungen erzielt. Neue innovative Kurationsinstrumente ermöglichen uns die Entwicklung neuer Riechstoff- und Aromenmischungen in einem innovativen Prozess mit unseren Kunden in Echtzeit und zusammen mit verschiedenen Kurationszentren in aller Welt. Anlässlich des Innovations-Tages vom 16. Oktober 2003 in unserem Aromenforschungszentrum in Cincinnati präsentierten wir Anlegern und Analysten Höhepunkte aus unserem Forschungsportfolio.

Errol Stafford, Präsident der Division Riechstoffe, trat Ende des Jahres in den Ruhestand. Unter seiner Führung wuchsen die Geschäftsbereiche Luxusparfümerie und Konsumgüter kontinuierlich über dem Markt. Er war die treibende Kraft hinter unserer Strategie der Fokussierung auf innovative firmenexklusive Riechstoffspezialitäten. Michael Carlos, ehemaliger Leiter der globalen Geschäftseinheit Konsumgüter, hat die Leitung der Division Riechstoffe übernommen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm als einem erfahrenen Mitglied unseres Führungsteams, und möchte Errol Stafford für seinen grossen Beitrag zum Erfolg von Givaudan, seinen Teamgeist und seine persönliche Freundschaft meinen Dank aussprechen. Ich freue mich, dass er mir weiterhin mit seinem auf langjährige Branchenerfahrung gründenden Rat zur Seite stehend wird.

Mein persönlicher Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in aller Welt für ihren Einsatz und ihr Engagement in einem schwierigen Marktumfeld. Ich bin davon überzeugt, dass die Professionalität, die Leistungsbereitschaft und die Disziplin unserer Mitarbeitenden weiterhin die wichtigsten Faktoren für den zukünftigen Erfolg sind.

Der Konsolidierungsprozess auf Kunden-seite wird sich fortsetzen. Zudem werden die regulatorischen Anforderungen steigen. Givaudan wird diesen Herausforderungen mit umfassenden Lösungen im Bereich Produktentwicklung, einer effizienten weltweiten Lieferkette und fundierter Sachkenntnis in regulatorischen Belangen begegnen. Zudem beabsichtigen wir, den Konsolidierungsprozess in unserer Branche aktiv mitzugestalten, wenn wir Gelegenheit zu wertsteigernden Akquisitionen sehen. Wichtigster Faktor für die Erschliessung weiteren Wertpotenzials ist und bleibt allerdings profitables organisches Wachstum. Dabei können wir uns auf unsere hochspezifische Expertise im Bereich der Sensorik sowie auf unsere Marktkennntnisse stützen. Ich bin zuversichtlich, dass unsere international führende Marktposition sowie die jüngsten Massnahmen zur Effizienzsteigerung zu einer weiteren Verbesserung unserer Leistung im Jahr 2004 beitragen werden.

Dr. Jürg Witmer

Chief Executive Officer

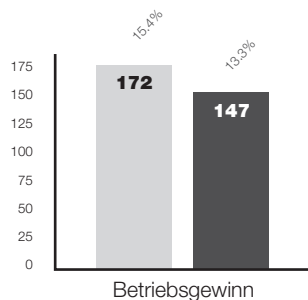
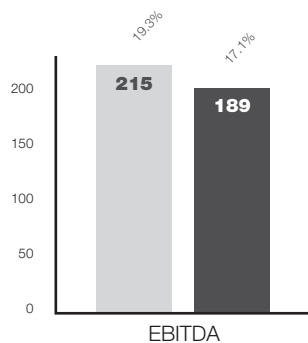
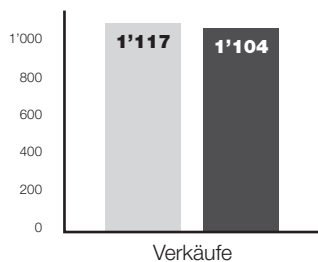
Division Riechstoffe



Mit etwas Glück ist auf Wanderungen in den Schweizer Bergen zwischen 1000 und 1600 Metern eine sehr spezielle Rosenart anzutreffen, die nur an warmen, geschützten Stellen wächst. Bei diesem zierlichen, schwach verzweigten Strauch mit karminroten Blüten und einem der zartesten Rosendüfte handelt es sich um *Rosa pendulina*, auch *Alpenheckenrose* genannt. Ihr Duft liegt zwischen jenen der Centifolia Rose und der Lindenblüte und bildet zusammen mit dem ausgeprägten harzigen Geruch der Blätter eine wunderbare natürliche Duftkomposition. Die Nachbildung des Duftes dieser Rose hat die Kreation verschiedener wunderschöner Parfums stimuliert.

Division Riechstoffe

■ 2002
■ 2003
In Millionen CHF
und in Prozent der Verkäufe



EBITDA: "Earnings Before Interest (and other financial income), Tax, Depreciation and Amortisation" entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

Die Division Riechstoffe erzielte 2003 einen Umsatz von CHF 1'104 Millionen. Dieses Ergebnis entspricht einer Steigerung um 5.0% in Lokalwährungen und einem Rückgang um 1.2% in Schweizer Franken. Damit liegt Givaudan bei den Verkäufen deutlich über dem Marktdurchschnitt. Das starke Umsatzwachstum in der Division Riechstoffe wurde in einem von erhöhtem Preisdruck und Marktkonsolidierung geprägten Umfeld erzielt. Die Steigerung in Lokalwährungen wurde von starkem zweistelligen Wachstum im Geschäftsbereich Luxusparfümerie sowie Wachstumsraten im oberen einstelligen Bereich bei Konsumgütern getragen. In Übereinstimmung mit unserer Strategie hat sich der Umsatz mit Standardprodukten im Geschäftsbereich Riechstoff-Ingredienzien verringert. Die Herstellung von Sonnenschutzfiltern wurde eingestellt.

Unter Ausklammerung der Restrukturierungskosten von CHF 14 Millionen für die Margensteigerungsprogramme belief sich der Betriebsgewinn auf CHF 161 Millionen. Dies entspricht einer operativen Marge von 14.6%. Der Rückgang um 0.8 Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 2002 ist auf eine geringere Bruttomarge zurückzuführen, während die übrigen Kosten geringer anstiegen als das Umsatzwachstum. Der Rückgang der Bruttomarge hat seine Ursache in erster Linie in der Wechselkursentwicklung und der Umstrukturierung des Ingredienzien-Portfolios.

An grossen Investitionsausgaben im Jahr 2003 sind unter anderem der weitere Ausbau der Produktions- und Marketingstrukturen in China und Singapur sowie das wichtige Projekt einer neuen Mehrzweckanlage für Aromachemikalien-Spezialitäten in Vernier (Schweiz) zu nennen. Diese Produktionsstätte wurde am 9. November 2003 zeit- und budgetgerecht in Betrieb genommen. Das kontinuierlich starke Wachstum des Geschäftsbereichs Konsumgüter war Anlass, eine Erweiterung unserer Mischkapazitäten in Vernier in Angriff zu nehmen. Diese Kapazitätserhöhung wird Givaudan ermöglichen, bezüglich Lieferfristen weiterhin ein Massstab in der Industrie zu sein.

Luxusparfümerie

Der Geschäftsbereich Luxusparfümerie erzielte trotz einer beschleunigten Erosion des bestehenden Geschäftes sowie eines um 2% bis 3% geschrumpften Marktes in Lokalwährungen starkes zweistelliges Umsatzwachstum. Die Zahl von Produkt-einführungen ist erneut gestiegen. Dadurch konnte der Umsatzrückgang bei den bestehenden Produkten mehr als ausgeglichen werden. Ein negatives Marktwachstum in Verbindung mit Margendruck vom Einzelhandel hat den Konsolidierungsprozesses unter den Kunden weiter vorangetrieben. Der Vertrieb über alternative Kanäle wie den Spezialitäten-Detailhandel ist weiter gestiegen. Givaudan hat in diesem Marktsegment weitere Anteile gewonnen.

Das Umsatzwachstum in der Sparte Luxusparfümerie wird in erster Linie von Europa und Nordamerika getragen, wo die Luxusparfümerie 90% ihrer weltweiten Verkäufe erzielt. Rund ein Viertel des Jahresumsatzes entfällt auf neue Produkte, an dem auch die Eröffnung unserer Kreationszentren in New York und Paris ihren Anteil hatte. Auch die Bündelung von Ressourcen sowie die langjährige Tradition von Givaudan im Bereich Luxusparfümerie trugen dazu bei. Im Jahre 2003 wurden zahlreiche neue von Givaudan-Parfümeuren kreierte Produkte lanciert. Unter diesen sind zu erwähnen:

Damen

- *"Attraction"*
von Lancôme / L'Oréal
- *"Ralph Lauren Blue"*
von Ralph Lauren / L'Oréal
- *"Boss Intense"*
von Hugo Boss / Procter & Gamble
- *"Brit"*
von Burberry / Interparfums
- *"Gucci Eau de Parfum II"*
von Gucci / Wella
- *"Cindy Crawford"*
von Wella
- *"Rive Gauche"*
von Yves Saint Laurent
- *"Curve Crush"*
von Liz Claiborne
- *"Paradise for Women"*
von Alfred Sung
- *"Celebre Ice"*
von Avon
- *"Vanilla Trio"*
von Mac Cosmetics / Estée Lauder
- *"Garden Blue"*
von Mark / Avon

Herren

- *"Higher Energy"*
von Dior / LVMH
- *"Paradise for Men"*
von Alfred Sung

Zahlreiche Produktneueinführungen im Spezialitäten-Detailhandel vervollständigen die eindrucksvolle Liste der von Givaudan-Parfümeuren kreierte neuen Luxusparfüme.

Bei den von der Fragrance Association verliehenen FiFi-Awards in Europa und Nordamerika gehörten von Givaudan kreierte Parfüme erneut zu den Siegern. "Eau de Parfum" von Gucci wurde mit dem "FiFi" Europe und dem "FiFi" France für den besten Damenduft ausgezeichnet. "Marc Jacobs for Men" erhielt den "FiFi" USA für den besten Herrenduft.

Seit Eröffnung der neuen Kreationszentren hat Givaudan stark an Reputation und Glaubwürdigkeit gewonnen. Im ersten Quartal 2004 steht die Markteinführung weiterer wichtiger von Givaudan kreierter Parfüme an. Der Markt insgesamt wird jedoch auf Grund des unsicheren Konjunkturfeldes weiterhin keine grosse Dynamik entfalten.

Konsumgüter

Die Sparte Konsumgüter wuchs das dritte Jahr in Folge stärker als der Markt und konnte ihren Marktanteil ausbauen. Nach zweistelligem Wachstum im Jahr 2002 lag der Umsatzzuwachs in Lokalkulturen nun im hohen einstelligen Bereich. Diese Ergebnisse wurden trotz des durch anhaltenden Preisdruck und starken Wettbewerb nur geringen Marktwachstums erzielt. Dank der Konzentration auf Schlüsselkunden und deren Hauptmarken hat Givaudan die hohe Erfolgsquote bei Ausschreibungen gehalten.

Das grösste Segment des Unternehmens, Textilwaschmittel und Wasch- und Duschartikel, verzeichnete anhaltendes Umsatzwachstum und neue Geschäftsabschlüsse. Zudem wurden 2003 sowohl im Körperpflegeartikel- als auch im Haushaltsegment wichtige neue Aufträge gewonnen. Wie schon in den vergangenen beiden Jahren hatten alle Regionen solides Wachstum vorzuweisen. In Nordamerika erwies sich das Haushaltsegment als besonders stark, während das Wachstum in Europa von der guten Geschäftsentwicklung in den Bereichen Textilwaschmittel und Körperpflegeartikel getragen wurde. Die jüngsten Investitionen in Afrika und dem Mittleren Osten haben sich positiv niedergeschlagen. In Lateinamerika trugen zweistellige Zuwachsraten in Mexiko und Argentinien massgeblich zum Erfolg bei. Dank eines weiteren guten Jahres soliden Wachstums in China konnte Givaudan seinen Marktanteil in der Region Asien-Pazifik erneut

vergrössern. Auch in Thailand, den Philippinen, Vietnam und Indien wurden positive Ergebnisse erzielt. Körperpflegeartikel verzeichneten sowohl in Lateinamerika als auch in der Region Asien-Pazifik erfreuliche Zuwachsraten.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Sparte Konsumgüter darauf konzentriert, unseren Kunden hochwertige Riechstoffmischungen anzubieten die Mehrwert schaffen. Givaudan hat weiterhin sowohl in Markt- und Kundenforschung als auch in Riechstoff-Technologie investiert, um seinen Kunden einen Wettbewerbsvorteil bieten zu können. Ein besonderer Schwerpunkt wurde dabei auf unser weltweites Netz regionaler Kreativzentren gelegt, das die Abstimmung neuer Duftkreationen auf die spezifischen Verbraucherpräferenzen und Gewohnheiten in der Verwendung des jeweiligen lokalen Marktes ermöglichte.

Riechstoff-Ingredienzien

Bei patentierten Aromachemikalien und Spezialitäten war 2003 solides zweistelliges Umsatzwachstum zu verzeichnen. Dank der Neuausrichtung des Produktportfolios konnte Givaudan trotz starken Wettbewerbs das hohe Umsatzniveau bei den Spezialitäten halten. Ende 2002 stellte Givaudan die Produktion von Lilial und anderer Standard-Ingredienzien mit einem Umsatzvolumen von CHF 20 Millionen ein. Im vergangenen Jahr ist die Produktion und der Verkauf von Sonnenschutzfiltern an Roche ausgelaufen. Im Jahr 2002 erzielte Givaudan mit Sonnenschutzfiltern einen Umsatz von CHF 60 Millionen.

Im vergangenen Jahr waren es noch CHF 46 Millionen.

Bei Riechstoff-Vormischungen, die als Bausteine für Duftkreationen gebraucht werden, war eine positive Umsatzentwicklung zu verzeichnen. Dieser Bereich bekommt als Bestandteil des Riechstoff-Ingredienzien-Portfolios zunehmend grössere Bedeutung und wurde um zwei neue Vormischungen ergänzt: Rose und Black Agar, eine warme, holzige Note.

Der Bau einer neuen Mehrzweckanlage in Vernier für die Herstellung firmeneigener Spezialitäten wurde zum Abschluss gebracht. Diese Produktionsstätte stellt einen Wettbewerbsvorteil bei der Produktion von Riechstoff-Ingredienzien dar, die sowohl intern von den Givaudan-Parfümeuren genutzt als auch an Dritte verkauft werden.

Die Produktionsstätten in Argenteuil, Sant Celoni und Vernier erhielten vor kurzem die neue ISO 9001: 2000-Zertifizierung, die für die nächsten drei Jahre gültig ist. Gleichzeitig wurde Sant Celoni und Vernier nach der erfolgreichen Überprüfung aller Umweltmanagementprozesse für weitere drei Jahre das ISO 14001- Umweltzertifikat verliehen.



Division Aromen

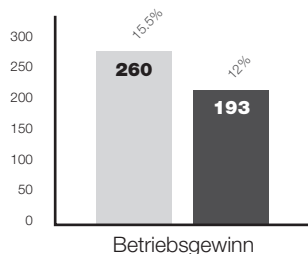
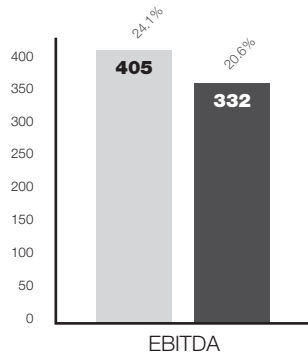
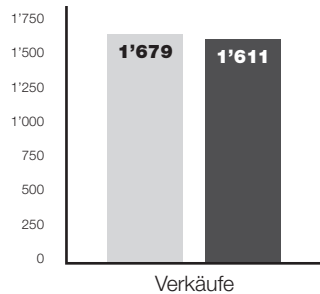


Die alpine Milchwirtschaft, wie wir sie heute kennen, kann in Europa auf eine sehr alte Tradition zurückblicken und erreichte ihren ersten Höhepunkt im 15. Jahrhundert. Bereits damals schätzten der Adel und die Klöster die süsse wohlschmeckende Milch, die Butter und den Käse der Tiere, die auf den alpinen Weiden ihre Nahrung fanden. Mit den heutigen modernen Analysemethoden konnte nachgewiesen werden, dass die grosse Vielfalt aromatischer Gräser und Kräuter, von denen sich die Tiere ernähren, zum Geschmack der Milch und damit auch des daraus hergestellten Käses beitragen. Zudem ist bekannt, dass diese Milch- und Käseprodukte mehr ungesättigte Fettsäuren enthalten und damit auch gesünder sind. In der Schweiz gibt es rund um die Region Glarus einen sehr speziellen Alpenkäse, der mit Schabzigerklee (*Trigonella caerulea*) gewürzt wird. Dieser sogenannte Blauklee verleiht dem als Schabziger bekannten Käse nicht nur seinen einzigartigen Geschmack, sondern auch eine hellgrüne Färbung.

Käsearoma gehört zu den beliebtesten Geschmacksrichtungen bei Snacks. Um sich bei natürlichen Käsearomen eine Führungsstellung zu sichern, hat Givaudan Anfang 2003 das auf diesen Bereich spezialisierte Unternehmen International Bioflavors gekauft.

Division Aromen

■ 2002 (pro forma)
■ 2003
In Millionen CHF
und in Prozent der Verkäufe



Am 2. Mai 2002 erwarb Givaudan SA die Kontrolle über 100% des Aromengeschäfts der Nestlé, Vevey, Schweiz, welches unter dem Dach der Food Ingredients Specialties (FIS) tätig war. Die Zahlen in dieser Tabelle, die im Zusammenhang mit der Erfolgsrechnung stehen, basieren auf der nicht geprüften pro forma konsolidierten Erfolgsrechnung, wie wenn die Akquisition am 1. Januar 2002 stattgefunden hätte.

EBITDA: "Earnings Before Interest (and other financial income), Tax, Depreciation and Amortisation" entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

Die Division Aromen erzielte 2003 Verkäufe von CHF 1'611 Millionen. Dies entspricht einer Steigerung um 11.8% in Lokalwährungen und 3.5% in Schweizer Franken. Auf vergleichbarer Basis stieg der Umsatz in Lokalwährungen um 3.7% und ging in Schweizer Franken gerechnet um 4.0% zurück.

Das Wachstum wurde von allen Regionen und allen Segmenten, Getränke, kulinarische Produkte, Süswaren und Milchprodukte, getragen. In Lateinamerika lag es im zweistelligen Bereich, während sich die Steigerung in Europa, im Mittleren Osten sowie in Afrika im oberen einstelligen Bereich bewegte, gefolgt von Asien-Pazifik und Nordamerika. Zuzuschreiben war dies der positiven Entwicklung des bestehenden Geschäfts, der Lancierung wichtiger Projekte in allen Segmenten sowie Neugeschäft im Bereich Food-service (Schnellverpflegung).

Auf vergleichbarer Basis, unter Ausklammerung der Restrukturierungskosten von CHF 54 Millionen im Zusammenhang mit den Massnahmen zur Margenverbesserung, ging der Betriebsgewinn von CHF 247 Millionen gegenüber dem Proforma-Niveau des Vorjahres um 0.2 Prozentpunkte auf 15.3% zurück. Die Steigerung der Effizienz in der Produkteherstellung wirkte sich positiv aus, doch wurde das Ergebnis durch Wechselkurseffekte, den Produktmix und die leicht unterdurchschnittlichen Margen im Segment kulinarische Produkte belastet.

Die Optimierung der Produktionsstrukturen weltweit wurde 2003 weiter vorangetrieben. Das Projekt zum Ausbau des Standortes Singapur wurde abgeschlossen, und die Produktion vom Standort Milton Keynes (GB) an andere Standorte in Europa verlagert, wodurch die Effizienz der Lieferkette verbessert wurde. Projekte zur Erweiterung des Standortes Fukuroi (Japan) und zum Bau einer neuen Produktionsstätte mit Kurations- und Applikationslabors sowie einer Mischanlage in Schanghai (China) sind in Bearbeitung.

Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik konnte in Lokalwährungen erneut solides überdurchschnittliches Wachstum erzielt werden. Alle Kernmärkte und Hauptsegmente zeigten trotz des auf Grund der SARS-Krise schwierigen Umfelds, mit dem sie sich insbesondere im zweiten Quartal des Jahres konfrontiert sahen, eine gute Leistung. Der Umsatzzuwachs entfällt zu jeweils gleichen Teilen auf das bestehende Geschäft und das Neugeschäft mit internationalen und nationalen Schlüsselkunden in der gesamten Region. Zusätzlich zum soliden Wachstum im bestehenden Geschäft zeichnete sich der Bereich Foodservice erneut durch starkes Neugeschäft aus. Ferner war Givaudan mit innovativen neuen Aromen diverser ethnischer Nahrungsmittel erfolgreich.

China, Japan und Indien leisteten erneut den grössten Beitrag an das Wachstum in dieser Region. In Japan, dem grössten Markt, waren Wachstumsraten im

zweistelligen Bereich zu verzeichnen. Zu verdanken war dies vor allem dem starken Wachstum im Getränkesegment, das zweistellig wuchs. Auch in China bewegte sich das Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr erneut im zweistelligen Bereich. Auch in den Segmenten kulinarische Produkte und Süßwaren wurde für das Gesamtjahr solides Umsatzwachstum erzielt. Im August 2003 wurde Shanghai Givaudan Ltd zu einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Givaudan SA. Shanghai Givaudan war im November 1995 aus einem Joint Venture zwischen Givaudan SA und einer Chinesischen Partnergesellschaft hervorgegangen.

Um der wachsenden Nachfrage in der Region gerecht werden zu können, wurde in Singapur die Erweiterung des Aromen-Kreations- und Technologiezentrums fertiggestellt. Damit kann der Standort Singapur jetzt die steigende Nachfrage nach interessanten neuen Aromen und deren Anwendung in den asiatischen Märkten befriedigen. In Japan läuft das Projekt zum Ausbau des Standortes Fukuroi. Durch die Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten soll der Produktionsprozess optimiert werden. Die Vorbereitungen für die Errichtung eines neuen Werks mit Mischanlage sowie eines regionalen Kreations- und Applikationszentrums in Schanghai sind im Gange. Mit diesen Projekten will Givaudan seine Marktführerschaft im asiatisch-pazifischen Raum, dem wachstumsstärksten Aromenmarkt weltweit, sichern und weiter ausbauen.

Europa, Afrika, Mittlerer Osten

In Europa, Afrika und dem Mittleren Osten (EAMO) hat Givaudan das dritte Jahr in Folge ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Umsatzwachstum erzielt und damit seine marktführende Position gestärkt. Alle Segmente leisteten einen positiven Beitrag, mit Zuwächsen im zweistelligen Bereich in der Getränkesparte. In Grossbritannien, Iberien und Osteuropa lag das Umsatzwachstum über dem jeweiligen Marktdurchschnitt. Frankreich, die Benelux-Länder, Italien und Deutschland wiesen eine solide Entwicklung auf. Zuzuschreiben war dies einer deutlichen Steigerung des Neugeschäfts in allen Segmenten, dem höheren Umsatzwachstum im Bereich Foodservice und der stärkeren Fokussierung auf unsere regionalen Kunden.

Im Jahre 2003 wurden Applikationsanlagen für den osteuropäischen Markt in Wien fertiggestellt. In der Ukraine wurde ein Vertriebsbüro eröffnet. Die Stärkung der Präsenz von Givaudan in den wachstumsstarken Märkten Osteuropas und im Mittleren Osten ermöglicht einen optimalen Service für unsere Kunden.

Durch den Kauf der Gebäude des ehemaligen Nestlé-Forschungszentrums in Kempthal (Schweiz), kann Givaudan nun die Bereiche Produktentwicklung und Marketing für das kulinarische Segment in der EAMO-Region weiter modernisieren. Darüber hinaus hat Givaudan seine Kapazitäten für granuliertete Produkte ausgebaut, um die

wachsende Nachfrage nach dieser innovativen Technologie befriedigen zu können. Die Verlagerung der Produktion von Milton Keynes (GB) an andere Standorte in Europa wurde abgeschlossen und hat die operative Effizienz merklich verbessert.

Nordamerika

Dank der erfreulicheren Entwicklung im zweiten Halbjahr konnte in Nordamerika für das Gesamtjahr ein leichtes Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Die kühle Witterung während der Sommerperiode hatte das Umsatzwachstum während des ersten Halbjahres beeinträchtigt. Im zweiten Halbjahr zog das Wachstum an, was den Mehrverkäufen im Getränke-segment zuzuschreiben war. Die Investitionen im Bereich Foodservice machten sich positiv bemerkbar. Im Süßwarenssegment wurde über das gesamte Jahr hinweg kontinuierliches Umsatzwachstum erzielt.

Das Anfang 2003 übernommene Unternehmen International Bioflavors (IBF), das auf Käse-, Butter- und Rahmaromen spezialisiert ist, wurde vollständig in die nordamerikanische Organisation integriert. Die Produkte von IBF verzeichneten starkes Wachstum und stellen eine Bereicherung des Portfolios in diesem Segment dar. Ferner wurde ein Programm initiiert, um diese Produkte und Technologien auch für die anderen Regionen nutzbar zu machen. Das Werk in Lakeland, Florida, in dem Zitrus-spezialitäten hergestellt werden, wurde mit modernen Prozesssteuerungsanlagen ausgerüstet. Diese Spezialitäten sind für den Direktvertrieb an Kunden in der ganzen Welt und für unsere Aromatiker bestimmt. Darüber hinaus werden umfangreiche Investitionen in ein neues, in Cincinnati angesiedeltes Produktentwicklungszentrum für das Segment

kulinarische Produkte vorangetrieben.

In diesem Zentrum werden Prozess-Aromatiker, auf den Bereich kulinarische Aromen spezialisierte Ernährungs-wissenschaftler, Köche und Vertriebsleute für dieses Segment zusammenarbeiten.

Lateinamerika

In Lateinamerika wurde gegenüber dem Vorjahr in Lokalwährungen ein zweistelliges Wachstum verzeichnet. Alle wichtigen Märkte zeigten eine erfreuliche Entwicklung. In Mexiko, Argentinien und Kolumbien bewegte sich das Wachstum im zweistelligen Bereich. Getragen wurde dieser Wachstumstrend in Lateinamerika von solidem Neugeschäft in allen Haupt-segmenten. Dank erfolgreicher neuer Geschäftsabschlüsse sowie der konstanten Fokussierung auf Schlüsselkunden, konnte Givaudan von den verbesserten Konjunkturbedingungen in der Region profitieren. Durch technische Erweiterungen sowie Investitionen in den Bereichen kulinarische Aromen, Foodservice und Minze-Aromen konnte im Jahresverlauf in grossem Umfang Neugeschäft akquiriert werden, wodurch sich Givaudan weitere attraktive Wachstumschancen eröffnen. Das Ergebnis erneuter TasteTrek™-Expeditionen in Lateinamerika waren mehrere innovative Fruchtaromen und kulinarische Konzepte, die bei den Kunden grossen Anklang fanden.

In Brasilien wurden die in der Folge der FIS-Akquisition getätigten Investitionen in die Herstellung kulinarischer Aromen

abgeschlossen. Mit der Erweiterung der Kurations- und Applikationslabors in Mexiko stehen für diesen Markt nun zusätzliche Kapazitäten zur Verfügung. Dank der stetigen Konzentration auf die Steigerung der operativen Effizienz und einer effizienteren Lieferkette konnte Givaudan seine Wettbewerbsposition in der Region festigen und seinen Kundenservice verbessern. Trotz der Konjunkturschwankungen bleibt Lateinamerika für Givaudan auch für die Zukunft ein wichtiger Markt.



Forschung und Entwicklung

Die Natur war schon immer Massstab für unsere Duftbeurteilungen und es liegt daher auch heute noch nahe, in ihrem Reich nach neuen Molekülen und neuen Duftkonzepten zu suchen und diese als Leitbilder für Forschungsarbeiten zu benutzen. In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Headspace-Trapping-Technik als von grundlegender Bedeutung für diesen Forschungsbereich erwiesen. Givaudan hat diese Technologie in den letzten 15 Jahren speziell für Feldstudien unter extremen Bedingungen, wie sie zum Beispiel in extremen Höhen oder in Regenwäldern bestehen, weiterentwickelt. Mit Hilfe dieser Methodik hat Givaudan die Düfte von nahezu zweitausend Blumen, Blättern, Früchten, Hölzern, Kräutern und selbst Wurzeln

aus der ganzen Welt untersucht. Inzwischen stehen den Parfümeuren von Givaudan rund 400 naturnahe Nachbildungen dieser Düfte in den Sparten Luxusparfümerie und Konsumprodukte zur Verfügung. Da es sich bei dieser Art des "Einfangens" von Düften um eine vollkommen zerstörungsfrei Methode handelt, kann sie sogar zur Untersuchung von stark gefährdeten Pflanzenarten angewandt werden. So befasst sich denn auch eines der Forschungsprojekte von Givaudan mit den Düften der vom Aussterben bedrohten Pflanzenarten.

Das Bild links zeigt, wie der Duft des alpinen Himmelsherolds (*Eritrichum nanum*) auf dem Piz Nair (3150 Meter, Engadin) "eingefangen"

wurde. In Europa ist der Himmelsherold die Duftpflanze, die sich in extremste Höhenlagen vorgewagt hat. Hat man das Glück, diese aussergewöhnliche Pflanze zu finden, könnte man sie auf den ersten Blick mit dem gewöhnlichen Vergissmeinnicht verwechseln. Seine Blüten haben jedoch einen deutlich kürzeren Stiel, bilden ein dichtes Polster und sind von sonst kaum anzutreffendem echtem Himmelblau. Zudem verströmen sie am Nachmittag, wenn die Sonne das die Pflanze oftmals bedeckende Eis weg geschmolzen hat, einen warmen aromatischen Blütenduft, der dank diesen Untersuchungen nun ebenfalls zur Palette unserer Parfümeure gehört.



Forschung und Entwicklung

Givaudan hat 2003 erneut in grossem Umfang in seine Innovationskraft investiert. Dies spiegelt sich in den Ausgaben für Forschungs- und Produktentwicklung in der Höhe von 8.0% der Verkäufe wider. Die Forschungszentren in Cincinnati und Dübendorf setzten ihre enge Zusammenarbeit zu bestimmten Themen der Grundlagenforschung fort und bearbeiteten parallel dazu schwerpunktmässig die für den jeweiligen Geschäftsbereich relevanten Themen. Im Oktober 2003 präsentierte Givaudan Investoren und Analysten im Forschungszentrum von Cincinnati ein breites Spektrum an Entwicklungsinstrumenten und Applikationstechnologien. Einer der Höhepunkte war die Demonstration des bei der Kurationsarbeit eingesetzten Echtzeitnetzes, ein einmaliges Instrument in der Riechstoff- und Aromabranche. Dieses neue Werkzeug macht olfaktorisch unterstützte Videokonferenzen möglich. Bei diesen Konferenzen schalten sich Parfümeure und Aromatiker aus allen Kontinenten per Internet in einen Konferenzraum ein. Mit der von Givaudan entwickelten VAS-Technologie können sie dann direkt verschiedene Duft- und Aromastoffe mischen und die Düfte oder Aromen in Echtzeit von den Kunden im Konferenzraum evaluieren lassen.

Riechstoffforschung und -entwicklung

In der Riechstoff-Forschung ist Givaudan weiterhin erfolgreich. So haben wir nicht nur eine ganze Reihe von neuen Molekülen in der Pipeline sowie Abgabesysteme und Kurationsinstrumente entwickelt, sondern konnten auch wichtige Fortschritte im Verständnis sensorischer Prozesse erzielen. Givaudan stellte 27 Patentanträge über ein breites Spektrum von Produkten und Technologien. Ein wichtiges Ergebnis der Forschungsarbeit im vergangenen Jahr war die Ergänzung der Palette firmenexklusiver Düfte um vier neue patentierte Moleküle: Pharaone, ein stark verströmender, sehr würziger grüner Duft, Floridile, ein fruchtiger, warmer Pfirsichduft, Belambre, eine neue intensive amberartige, holzige Note, sowie Toscanol, ein ausgeprägter und geradliniger, süss-würziger Duft. Die Einführung dieser neuen Moleküle fügt sich in die von Givaudan verfolgte Strategie der Neuausrichtung des Portfolios im Sinne einer Umstellung von Standardingredienzen auf patentierte Spezialitäten. Die Auswahl neuer firmenexklusiver Moleküle ist eine grosse Herausforderung. Neben dem Primärduft sind auch Interaktion und Wechselspiel mit anderen Ingredienzen und Träger-substanzen wie zum Beispiel Waschpulver von Bedeutung.

Die Forschungsgruppe für chemische Synthese und Prozesse setzte ihre Arbeit an der Verbesserung der Synthese von wichtigen Ingredienzen zur Entwicklung kosteneffizienterer Herstellungslösungen

fort. Durch die Verwendung neuer Kurationsatoren konnte Givaudan Moleküle nicht nur kostengünstiger sondern auch umweltfreundlicher herstellen.

Zur Bekämpfung übelriechender Stoffe wurde ein interessantes Projekt initiiert. Gemische aus Schwefelbestandteilen oder Aminen verursachen selbst in geringsten Konzentrationen äusserst unangenehme Gerüche. Beispiele hierfür sind kalter Zigarettenrauch und die Ausdünstung des menschlichen Körpers. Erste Ergebnisse einer neuen enzymhemmenden Technologie werden weiter erforscht, um neuartige Lösungsansätze für die Problematik der üblen Gerüche und Körperausdünstungen zu entwickeln, die darauf abzielen, die Bildung der entsprechenden Geruchsbestandteile von vornherein zu verhindern.

Neue Technologien sind nach wie vor der Schlüssel zum Erfolg im Riechstoffgeschäft. Kunden sind vor allem an Lösungen interessiert, die eine länger anhaltende Duftwirkung bringen. Givaudan hat verschiedene Abgabesysteme entwickelt, die eine im Zeitverlauf kontrollierte Freisetzung des Riechstoffes ermöglichen, so dass die Duftwirkung länger anhält. Auf Grund der sehr unterschiedlichen Anwendungen müssen die Abgabesysteme je nachdem, ob sie für die Haut, Haare oder Textilien bestimmt sind, den speziellen Anforderungen entsprechend konzipiert werden. Bei der Markteinführung ist es wichtig herauszustellen, dass der Endverbraucher einen wesentlichen Unterschied

gegenüber bestehenden Produkten wahrnimmt. Einige neue Abgabesysteme wurden im Rahmen von Verbrauchertests evaluiert und haben vielversprechende Ergebnisse gezeigt.

Im letzten Jahr wurden in Südafrika und Indien ScentTrek™-Expeditionen durchgeführt. Hauptziel der Südafrika-Expedition war die Erforschung und Analyse der in dieser Region heimischen Gladiolen, die Teil der vom Aussterben bedrohten Flora sind. Aus Südafrika haben die Givaudan-Forscher mehr als 30 faszinierende Düfte zu spirituellen Themen mitgebracht. Die vielversprechendsten Kandidaten werden bereits von Givaudan-Parfümeuren angewendet. Die interessantesten Düfte mit spirituellen Anklängen und Ethno-Noten stammen vom indischen Blauen Lotus, der heiligen Ashok-Blüte und der Hennablüte. Diese Expeditionen auf der Suche nach neuen Duftstoffen haben uns zu einigen interessanten neuen Konzepten geführt, die zeigen, dass die Natur sowie ethnische Trends immer noch eine Fülle von Inspirationen für Parfümeure bieten.

Neben den kreativen und sensorischen Aspekten der eingefangenen und beschriebenen Blumendüfte tragen die verschiedenen analytischen Untersuchungen zu einem tieferen Verständnis der Blütenbiologie und Taxonomie der entsprechenden mitunter gefährdeten Arten bei. In Anerkennung dieser Arbeit wurde eine vor kurzem entdeckte seltene Orchidee, die in Costa Rica und Panama heimisch ist, nach einem unserer Wissenschaftler *Coryanthes kaiseriana* genannt.

Durch das Forschungsprogramm "Olfaction" konnten neue Einblicke in die Funktionsweise des Geruchssinns auf molekularer Ebene gewonnen werden. Zum ersten Mal wurde gezeigt, dass ein einziger Typ eines Rezeptorproteins verschiedene Sandelholzduftmoleküle erkennt. Diese Daten kommen bei Molecular-Modelling-Studien zum Einsatz, bei denen es um die Modellierung und Simulation der Strukturen neuartiger Duftmoleküle geht. Mit der wachsenden Erkenntnis über die Interaktion von Duftmolekülen und Rezeptorproteinen und die molekularen Prozesse bei der Geruchswahrnehmung wird Givaudan die erfolgreiche Nutzung von Riechstoff-Ingredienzien weiter ausbauen und rationalisieren können.

Das Schweizerische Landesmuseum hat im Jahr 2003 mit der Unterstützung von Givaudan-Wissenschaftlern die Kulturgeschichte der Duftlandschaft der europäischen Alpen untersucht. Die daraus entstandene Ausstellung "Alpendüfte" war mit Düften als thematischer Aufhänger wahrscheinlich die erste ihrer Art. Dieser Geschäftsbericht nimmt mit seiner Bildsprache Bezug auf die Ausstellung. Es liegt ihm auch ein Lesezeichen mit einer Duftprobe von Wassermelonen-Schnee bei.

Aromaforschung und -entwicklung

In der Aromaforschung stand weiterhin das Erzielen sensorischer Wettbewerbsvorteile auf der Basis wissenschaftlich-technologischer Innovation im Zentrum der Arbeit. Wichtige Fortschritte erzielte Givaudan in der Geschmacksmodifizierung, bei neuartigen Substanzen, der Abgabe von Geschmacksstoffen, "SMART-Systems" und verbraucherbasiertem Sensorik-Wissen.

Die Entwicklung innovativer Aromalösungen ist ein integrierter Prozess, der Spezialkenntnisse in vielen Gebieten erfordert. Grundlage ist in jedem Fall ein klares Verständnis der für die Entstehung von Verbraucherpräferenzen massgeblichen Faktoren. Geschmackserwartungen variieren von Land zu Land und innerhalb ethnischer Gruppen. Die Anstrengungen in der Sensorikforschung konzentrierten sich auf die Untersuchung der Zusammenhänge zwischen Verbraucherpräferenzen unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede und den jeweiligen Geschmacksträgern. Dieses Analyse-Know-how und die entsprechenden sensorischen Profile werden von den Aromatikern in der Entwicklung genutzt.

Schnelligkeit in der Entwicklung von Aromen, die dem Anspruch des Kunden gerecht werden, ist von zentraler Bedeutung. Die Entwicklung von "SMART-Systems" haben diesen Prozess vereinfacht und ermöglichen den Aromatikern eine effektive Kommunikation mit unseren Kunden. Bei der VAS-Technologie (Virtual Aroma

Syntheser) wurden mit Einführung einer Miniaturversion weitere Fortschritte erzielt. Diese ermöglicht mit einem einzigartigen Ansatz interaktive Aromaentwicklung beim Kunden. Damit kann Givaudan Aromatiker auf der ganzen Welt in spezielle Aromaentwicklungsprojekte einbinden. Unter Einsatz von Präzisionsinstrumenten können sich unsere Aromatiker gemeinsam mit den Entwicklungsteams des Kunden an verschiedenen Orten in den Kreationprozess einbringen und unmittelbar Anpassungen vornehmen. Die Kombination sensorischer Messinstrumente mit Aromenleistungsdaten stellt überdies ein Unterstützungssystem für die Aromaentwicklung dar, mit dem wir noch besser in der Lage sind, die gewünschten Aromen für unsere Kunden zu kreieren.

Die Entwicklung patentrechtlich geschützter Ingredienzien ist nach wie vor ein Kernbereich der Aromenforschung und -entwicklung. Für ein Höchstmass an Flexibilität in der Entwicklung und technologischen Differenzierung im Wettbewerb ist es notwendig, innovative neue Substanzen bereitstellen zu können. Das Know-how zur Modifizierung von Geschmacksattributen ist zu einem wichtigen Abgrenzungskriterium in der Aromaentwicklung geworden. Givaudan hat in Ergänzung zu ihrer Forschungsarbeit im Bereich Synthese und Bio-transformation erstmals auch neueste Erkenntnisse aus der Genomik für die Forschung nach neuartigen Substanzen eingesetzt. Dieses Programm soll neue Erkenntnisse, einzigartige Substanzen

und sensorische Werkzeuge und damit eine neue Dimension in der Aromaentwicklung bringen. Mit der Identifizierung verschiedener hochintensiver, kühlender Aromen gibt es bereits erste Anwendungserfolge dieser Forschungsarbeit. Dabei handelt es sich um attraktive Ergänzungen der Evercool™-Produktlinie, die ohne Beigabe von Menthol oder Minzöl für Erfrischung sorgen.

Ein Schwerpunkt lag auch auf der Entwicklung kosteneffizienter Aromaeextrakte in Kombination mit Kreationstechnologien zur schnellen kundenspezifischen Anpassung von Aromamischungen. Im Bereich neuartiger Substanzen wurde eine Reihe von Prozess-Aromakompositionen auf ihre Eignung als Bausteine für vegetarische Nahrungsmittel untersucht, um dem verstärkten Trend nach Gesundheit und Wellness Rechnung zu tragen. Des Weiteren wurden im Rahmen der naturproduktbasierten Forschung einige neue hochwirksame Naturstoffe identifiziert, die ein besonders markantes Fleischaroma geben. Ferner läuft ein Entwicklungsprogramm für Bio-Hydrolysate der nächsten Generation, die für den Einsatz im kulinarischen Bereich und bei Milchprodukten bestimmt sind. Angesichts des gegenwärtigen Unterangebots an Vanille wurde auch für dieses Aroma ein grossangelegtes Programm zur Technologieentwicklung initiiert. Neuartige Vanillebausteine wurden entwickelt, mit denen die Aromatiker besser in der Lage sind, die von Kunden

gewünschten hochwertigen Natur-extrakte zu kreieren.

Aromaschutz und Geschmacksentfaltung zum richtigen Zeitpunkt stehen im Zentrum hochwertiger Aromakompositionen. Aus Verbesserungen bestehender Kerntechnologien und verschiedenen hoch spezialisierten Projekten sind moderne kostengünstige Abgabesysteme entstanden. Wegen der wachsenden Sensibilisierung der Verbraucher hat Givaudan gelatinefreie Einkapselungssysteme entwickelt, die auf der erfolgreichen Flavourburst®-Technologie beruhen.

Givaudan hat die Ergebnisse der TasteTrek™-Expeditionen weiter dazu genutzt, auf das wachsende Interesse des Marktes an komplexen, authentischen Aromen zu reagieren. Im Rahmen einer vor kurzem in Lateinamerika durchgeführten TasteTrek™-Expedition wurden die flüchtigen Komponenten einer Reihe von typisch mexikanischen Chili-Arten untersucht. Auf Basis der gesammelten Daten werden authentische Chili-Aromen für Gewürze und Snacks hergestellt. Darüber hinaus wurden auf der Grundlage der Ergebnisse der asiatischen TasteTrek™-Expedition verschiedene Aromen für Saucen der asiatischen Küche kreiert.





Konzernfunktionen



Von den Tälern bis zu den höchsten Gipfeln bieten die Alpen eine reiche Vielfalt an Kräutern, die in der Volksmedizin für Tees oder sogar Kräuterbonbons und -süßigkeiten verwendet werden. Ein typischer Vertreter ist der Hufplattich (*Tussilago farfara*, siehe nebenstehendes Bild). Weitere Beispiele sind *Arnica montana* (Arnika), *Artemisia absinthum* (Wermut), *Tilia cordata* (Linde), *Thymus serpyllum* (Feldthymian) und *Sambucus niger* (Schwarzer Holunder).

Konzernfunktionen

Personal

Im Januar 2003 stand Givaudan vor der Herausforderung, erfolgreich 250 neue Mitarbeitende von International Bioflavors und der von Nestlé Kempththal (Schweiz) erworbenen Produktionsstätte zu integrieren. Um die Integration zu erleichtern, wurden Programme zur Mitarbeiterbindung, Reallokation und Outsourcing eingeführt. Givaudan hat diese Herausforderung mit nur minimalen Störungen des Geschäftsbetriebs gemeistert.

Angesichts des anhaltend schwierigen weltwirtschaftlichen Umfelds hat Givaudan Infrastruktur und Ressourcenbedarf überprüft, um langfristig Wachstum und Rentabilität zu sichern. Im Rahmen dieser Überprüfung wurden in allen Geschäftsbereichen Initiativen zur Marginsteigerung gestartet. Der Abbau von weltweit 160 Stellen bis zum Jahresende hatte eine Anpassung der Mitarbeitendenstruktur auf Bereiche mit Wachstumspotenzial zum Ziel.

Gleichzeitig traf Givaudan weitere Massnahmen, um die Leistungsorientierung als Teil der Unternehmenskultur und die Position

als Arbeitgeberin erster Wahl zu stärken. Die individuelle Weiterentwicklung wurde im Rahmen des Talent-Management-Programms von Givaudan ausgebaut. Dabei erwarben Manager und Fachkräfte weltweit neue Kompetenzen, die für zukünftiges Wachstum unabdingbar sind. Der Talent-Planungs-Prozess wurde weiter gestärkt. Dabei konnten neue Mitarbeitende und Führungskräfte mit hohem Potenzial als Kandidaten für Schlüsselpositionen identifiziert werden. Diese wurden mit gezielten Entwicklungsaufgaben betraut, um sie auf verantwortungsvollere Aufgaben vorzubereiten.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Institute of Management Development (IMD) in der Schweiz wurde im März 2003 ein neuer Lehrgang in Unternehmensführung ins Leben gerufen. Vierundzwanzig Mitarbeitende aus aller Welt mit hohem Potenzial nahmen an diesem Programm teil, das auf die Entwicklung und Durchführung globaler Geschäftsstrategien ausgerichtet ist. Als unterstützende Massnahmen für die Umsetzung von Geschäftsstrategien sowie zur Abdeckung des durch den individuellen Entwicklungs-Prozess

ermittelten Bedarfs wurden regionale Schulungsinitiativen gestartet.

Das leistungsorientierte Vergütungsmodell wurde überprüft, damit es weiterhin im Einklang mit den Geschäftsschwerpunkten steht. Dies hatte eine Neugestaltung des jährlichen Bonussystems zur Folge, welches 2004 umgesetzt wird. Dazu gehört auch die Harmonisierung der weltweit praktizierten Systeme für variable Leistungsanreize. Im weiteren wurde die Altersvorsorgestrategie weltweit einer Prüfung unterzogen. Es soll weiterhin ein den Bedürfnissen der Mitarbeiter entsprechendes, konkurrenzfähiges Leistungsniveau gewährleistet werden, ohne dabei den Aspekt der Kostenkontrolle zu vernachlässigen.

Givaudan hat 2003 für die Werke in Vernier (Schweiz) und Sao Paulo (Brasilien) von der "Social Accountability International" (SAI) die Zertifizierung nach SA 8000 für soziale Verantwortung erhalten. Derzeit laufen Audits in weiteren Werken in China, Singapur, Frankreich und den USA. Givaudan unterstreicht damit ihr Bekenntnis als sozialverantwortlicher Arbeitgeber.

Geografische Entwicklung der Mitarbeitendenzahl

Region	Anzahl Mitarbeitende 31.12.2002	%	Anzahl Mitarbeitende 31.12.2003	%	Veränderung 2002 - 2003
Schweiz	1'225	21.0	1'403	23.5	178
Europa, Afrika, Mittlerer Osten	1'370	23.4	1'315	22.0	(55)
Nordamerika	1'652	28.3	1'650	27.6	(2)
Lateinamerika	553	9.5	559	9.3	6
Asien-Pazifik	1'044	17.8	1'054	17.6	10
Total	5'844	100.0	5'981	100.0	137

Sicherheit und Umweltschutz

Givaudan kann auf ein weiteres erfolgreiches Jahr in den Bereichen Sicherheit, Arbeitshygiene und Umweltschutz zurückblicken. 2003 mussten keine grösseren sicherheits- und umweltschutztechnischen Investitionen getätigt werden. Einige, kleinere Investitionen wurden vorgenommen, um die Effizienz bestehender Einrichtungen zu steigern. Zu den Umweltschutzmassnahmen zählten weitere Verbesserungen in den Bereichen Geruchskontrolle und Abwasserbehandlung.

Givaudan gewährleistet die Einhaltung der Sicherheits- und Umweltschutzstandards durch interne und externe Prüfungen. Im Rahmen der üblichen unternehmensinternen Sicherheitsprüfung wurden von einer Versicherungsgesellschaft spezielle Sicherheitsaudits durchgeführt. Geprüft wurden die sieben wichtigsten Werke in Europa und den USA. Die Ergebnisse dieser Audits bestätigen das hohe Sicherheitsniveau, das Givaudan in dem Bestreben erreicht hat, das Risiko von Sachschäden und Betriebsunterbrechungen so gering wie möglich zu halten. Auf Grund dieser Ergebnisse konnten die Versicherungsprämien für das kommende Jahr auf dem bisherigen Niveau gehalten werden.

Im Laufe des vergangenen Jahres gab es keine nennenswerten Zwischenfälle. Dies ist auf die konstanten Vorbeugemassnahmen zurückzuführen. Durch verstärkte Risikoanalyse für die gefährlichsten Verfahren und Anlagen konnte das Betriebsumfeld sicherer gestaltet werden. Die Zahl der Arbeitsunfälle hat sich weiter verringert. Trotz hoher Sicherheitsstandards und der hohen Priorität des Arbeitsschutzes hat

sich ein Mitarbeiter beim Sturz von einem Kesselwagen schwer verletzt. Der systematischen Erkennung von Gefahrensituationen wird weiterhin grosse Bedeutung beigemessen, um allen Givaudan-Mitarbeitern weltweit einen sicheren Arbeitsplatz zu garantieren.

Durch Programme im Bereich Arbeitshygiene und Mitarbeitergesundheit, die eine Beurteilung des Arbeitsplatzrisikos einschliessen, konnten die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden weltweit weiter verbessert werden. Dank dieser Massnahmen waren 2003 keine arbeitsbedingten Erkrankungen oder Verschlechterungen des Gesundheitszustandes zu verzeichnen, und das in einem Jahr, in dem die Region Asien-Pazifik von der SARS-Epidemie bedroht war.

Durch Investitionen in die Werke in Cincinnati, Barneveld und Dübendorf im Jahre 2002 wurden die Geruchsemissionen reduziert. Geruchsbelästigungen sind nach wie vor sehr selten, obgleich sich die Produktion erhöht hat. Auch die Lösemittelemissionen sind erneut zurückgegangen. Die Verwendung von chlorierten Lösungsmitteln wurde erheblich reduziert, und es wird derzeit untersucht, ob diese Lösungsmittel nicht vollständig ersetzt werden können. Emissionen in Gewässer lagen in allen Werken im Rahmen der geltenden Vorschriften.

Wie im Geschäftsbericht des vergangenen Jahres angekündigt, wurde 2003 eine detaillierte Analyse des Energieverbrauchs durchgeführt, da Energie ein grosser Kostenfaktor für Givaudan ist. Diese

Überprüfung ergab, dass sich die Modernisierung aller Heizkessel mit neuesten Technologien positiv ausgewirkt hat, und zeigte auch weitere Einsparmöglichkeiten auf.

Um entsprechendes Verhalten weiter zu fördern, hat Givaudan eine Schulung der im Bereich Sicherheit und Umweltschutz weltweit tätigen Spezialisten durchgeführt. Givaudan ist überzeugt, dass hohe Standards in den Bereichen Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz nur mit Disziplin und Verantwortungsbewusstsein eines jeden Mitarbeitenden aufrecht erhalten werden können.

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Givaudan AG, 5 chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier, Schweiz, ist die Muttergesellschaft der Givaudan-Gruppe und an der SWX Swiss Exchange unter der Valorennummer 1064593 kotiert. Die Gesellschaft hat keine Tochtergesellschaften, die kotierte Gesellschaften sind. Am 31. Dezember 2003 betrug die Marktkapitalisierung der Gesellschaft CHF 5.1 Mrd.

Die operative Struktur der Gruppe ist im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt 1 und 5 beschrieben. Die Liste der wichtigsten konsolidierten Gruppengesellschaften ist im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt 25 aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2003 war Nestlé SA mit einer Beteiligung von 10.78% an Givaudan der einzige eingetragene stimmberechtigte Aktionär, der mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals hielt. Per 31. Dezember 2002 hatte der Anteil von Nestlé an Givaudan bei 9.89% gelegen. Die Erhöhung ergibt sich aus der auf der Generalversammlung vom 11. April 2003 beschlossenen Kapitalherabsetzung.

Nach Informationen des Verwaltungsrats befanden sich per 31. Dezember 2003 nicht eingetragene Aktien von über 5% im Besitz eines weiteren Aktionärs, Harris Associates LP.

Für weitere Informationen sei verwiesen auf die SWX Website www.swx.com – [issuers] – [listed companies] – [Givaudan] – [major Shareholders]

Aktienkapitalstruktur

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2003 betrug das Kapital der Givaudan AG CHF 80'000'000, unterteilt in 8'000'000 voll liberierte Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 10.

Bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital von Givaudan AG kann wie folgt erhöht werden:

- Ausgabe von höchstens 100'000 Aktien durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitenden und Verwaltungsratsmitgliedern des Konzerns eingeräumt werden;
- Ausgabe von höchstens 900'000 Aktien durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiheobligationen von Givaudan AG oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden. Der Verwaltungsrat kann das Bezugsrecht der Aktionäre für die Anleiheobligationen ausschliessen, wenn solche neuen Aktien zur Finanzierung von Akquisitionen oder für die Ausgabe von Optionsscheinen oder Wandelanleihen am internationalen Kapitalmarkt verwendet werden sollen. In diesem Fall müssen die Anleiheobligationen der Öffentlichkeit zu Marktbedingungen angeboten werden, wobei das Verfalldatum für die Ausübung von Optionsrechten nicht weniger als sechs Jahre und das Verfalldatum für die Ausübung von Wandelrechten nicht weniger als fünfzehn Jahre seit Ausgabe der Obligation oder des Optionsscheins betragen darf, und der Ausübungs- respektive Wandelpreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt des Anleiheemission festzulegen ist.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Aktienwerb durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten und die Übertragung solcher Aktien unterliegen den unten aufgeführten Beschränkungen.

Genehmigtes Aktienkapital

Givaudan AG hatte per 31. Dezember 2003 kein genehmigtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen

Informationen zu Kapitalveränderungen im Jahr 2001 sind im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt 4 im Geschäftsbericht 2002 dargelegt. Nähere Einzelheiten zu Kapitalveränderungen für die Jahre 2002 und 2003 sind im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt 4, Seite 82, beschrieben.

Aktien

Es gibt nur eine Aktiengattung. Vorbehaltlich der nachstehenden Beschränkungen sind alle Givaudan-Aktien in jeder Hinsicht mit denselben Rechten ausgestattet. Jede Aktie enthält ein Stimmrecht.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Voraussetzung für die Eintragung als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienregister von Givaudan AG ist die Erklärung der Aktionäre, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Der Verwaltungsrat kann über eine entsprechende Regelung oder durch Vereinbarungen mit Finanzinstitutionen die Eintragung auf treuhänderischer Basis genehmigen.

Zudem wird kein Aktionär für mehr als 10% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals von Givaudan AG als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Diese Beschränkung gilt auch für von Körperschaften erworbene Aktien, die untereinander durch Stimmkraft, gemeinsame Leitung oder auf andere Weise verbunden sind oder im Hinblick auf eine Umgehung der 10%-Klausel koordiniert vorgehen. Die Beschränkung gilt nicht für Unternehmen oder bei Erwerb durch Erbfolge, Erbteilung oder eheliches Güterrecht.

Die Beschränkungen hinsichtlich Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen können mit absoluter Mehrheit der auf einer Generalversammlung vertretenen stimmberechtigten Aktionäre geändert werden.

Wandelanleihen

Siehe Punkt 18 im Anhang zur Konzernrechnung.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die oberste Leitung und Aufsicht der Gesellschaft verantwortlich, einschliesslich der Festlegung von allgemeinen Strategien und Richtlinien, sowie für Angelegenheiten, die von Gesetzes wegen unter seine Verantwortung fallen. Alle anderen Bereiche der Leitung werden in ihrem vollen Umfang an den Chief Executive Officer (CEO) und an die Konzernleitung delegiert.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Dr. Dr. h.c. Henri B. Meier

Präsident

Geschäftsmann, Schweizer Staatsbürger,
geboren 1936
nicht-exekutives Mitglied
erstmalig gewählt 2000
aktuelle Amtsdauer bis 2004

Verwaltungsratsmitglied von Roche Holding AG,
Züblin Immobilien Holding AG,
HBM BioVentures AG,
Grand Hotel Victoria-Jungfrau AG,
EUFRA Holding AG,
Privatbank IHAG Zürich AG,
einiger Start Up-Unternehmen sowie zweier Stiftungen

Dr. Andres F. Leuenberger

Vizepräsident

Geschäftsmann, Schweizer Staatsbürger,
geboren 1938
nicht-exekutives Mitglied
erstmalig gewählt 1994
aktuelle Amtsdauer bis 2005

Verwaltungsratsmitglied von Roche Holding AG,
Metallwaren-Holding AG,
MCH Messe Schweiz AG,
Vize-Präsident der "American Swiss Foundation"

Michel Bonjour*Verwaltungsratsmitglied*

Geschäftsmann, Schweizer Staatsbürger,
geboren 1935
nicht-exekutives Mitglied
erstmals gewählt 2002
aktuelle Amtsdauer bis 2004

Verwaltungsratsmitglied von Nestlé Suisse S.A.

André Hoffmann*Verwaltungsratsmitglied*

Geschäftsmann, Schweizer Staatsbürger,
geboren 1958
nicht-exekutives Mitglied
erstmals gewählt 2000
aktuelle Amtsdauer bis 2006

Mitglied des Verwaltungsrats von Roche Holding AG,
Green & Black's Chocolate Ltd,
Glynedebourne Productions Ltd,
Brunswick Capital Ltd,
Präsident des Verwaltungsrats von Nemadi Advisors Ltd
und Living Planet Fund Management Co.,
Mitglied der Geschäftsleitung von
World Wide Fund for Nature

Prof. Dr. John Marthinsen*Verwaltungsratsmitglied*

Professor, amerikanischer Staatsbürger,
geboren 1949
nicht-exekutives Mitglied
erstmals gewählt 2000
aktuelle Amtsdauer bis 2006

“The Distinguished Chair in Swiss Economics”
am Babson College,
Mitglied des “Glavin Center for Global Management”

Prof. Dr. Dr. h.c. Henner Schierenbeck*Verwaltungsratsmitglied*

Professor, deutscher Staatsbürger,
geboren 1946
nicht-exekutives Mitglied
erstmals gewählt 2000
aktuelle Amtsdauer bis 2005

Wissenschaftlicher Berater des Zentrums für Ertragsorientiertes
Bankmanagement (Münster/Westfalen),
Ratsmitglied des “European Centre for Financial Services”,
Mitglied des Aufsichtsrates von DIA Consult AG

Dr. Jürg Witmer*Verwaltungsratsmitglied*

Fürsprech, Schweizer Staatsbürger,
geboren 1948
Chief Executive Officer
erstmals gewählt 1999
aktuelle Amtsdauer bis 2006

Mitglied des Verwaltungsrats von
Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG

Die Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder finden sich auf
der Website von Givaudan www.givaudan.com – [about us] –
[leadership] – [board of directors]

Die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt drei Jahre.
Vorbehalten bleiben vorheriger Rücktritt oder Abberufung.
Verwaltungsratsmitglieder müssen spätestens an der auf
ihren 70. Geburtstag folgenden Generalversammlung
zurücktreten. Der Wahlturnus ist so festgelegt, dass jedes Jahr
die Amtsdauer von rund einem Drittel der Verwaltungsrats-
mitglieder abläuft. Die Wahl erfolgt einzeln.

Der CEO ist das einzige exekutive Mitglied des Verwaltungsrates.
Keines der nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder unter-
hält wesentliche geschäftliche Beziehungen mit Givaudan AG
oder mit einer Konzerngesellschaft von Givaudan.

Vor dem Geschäftsjahr 2003 gehörte keines der nicht-exekutiven
Verwaltungsratsmitglieder der Geschäftsleitung von Givaudan
AG oder einer Konzerngesellschaft von Givaudan an.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat von Givaudan hat spezielle Aufgaben an Ausschüsse delegiert. Diese Ausschüsse treten gewöhnlich vor oder nach jeder Sitzung des Verwaltungsrats zusammen. Es bestehen die folgenden Ausschüsse:

- 1 Präsidentenrat
- 2 Nominations-Ausschuss
- 3 Entschädigungs-Ausschuss
- 4 Prüfungs-Ausschuss
- 5 Finanz- und Investitions-Ausschuss
- 6 Strategie-Ausschuss

Ausschüsse des Verwaltungsrats						
Verwaltungsratsmitglied	1	2	3	4	5	6
Henri B. Meier	•	•	•			•
Andres F. Leuenberger	•			•		
Michel Bonjour		•	•			
André Hoffmann					•	
Henner Schierenbeck				•		
John Marthinsen					•	•
Jürg Witmer	•	•				•

Ausserdem hat der Verwaltungsrat besondere Aufgaben an andere Ausschüsse delegiert, die sich aus dem CEO und aus Kadermitgliedern mit besonderer Fachkompetenz zusammensetzen. Es sind dies der Sicherheits- und Umweltausschuss und der Corporate Compliance-Ausschuss.

Die Funktion der Ausschüsse ist auf der Website von Givaudan beschrieben www.givaudan.com – [about us] – [leadership] – [board of directors] – [committees of the board]

Sitzungen des Verwaltungsrats

Im Jahr 2003 trat der Verwaltungsrat viermal zu einer ordentlichen Sitzung und viermal zu einer ausserordentlichen Sitzung zusammen. Die sieben Verwaltungsratsmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen. Seit der Überführung von Givaudan in ein eigenständiges Unternehmen im Jahr 2000 haben jeweils alle Mitglieder an allen Verwaltungsrats-sitzungen teilgenommen.

An jeder Sitzung des Verwaltungsrats präsentierte die Geschäftsleitung die operative Performance der Gesellschaft. Auf Einladung des Verwaltungsrats referierten ausgewählte Mitglieder der Geschäftsleitung über spezifische Projekte. Der Präsident des Verwaltungsrates kommt regelmässig mit Mitgliedern der Konzernleitung zusammen.

Alle Verwaltungsratsmitglieder haben direkten Zugang zum Intranet von Givaudan, wo alle internen Informationen zu wichtigen Anlässen, Präsentationen und organisatorischen Änderungen verfügbar sind. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten zudem sämtliche Pressemitteilungen und Informationen per E-Mail zugestellt, die an Investoren/Analysten gehen.

Zur Vorbereitung auf die Verwaltungsratssitzungen benötigte Informationen werden den Verwaltungsratsmitgliedern per E-Mail und per Post zugestellt. Vor jeder Sitzung wird ein Datenraum mit weiterführenden Informationen und historischen Daten eingerichtet, wo die Verwaltungsratsmitglieder relevante Unterlagen einsehen können.

Sitzungen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat von Givaudan hat im September 2003 eine Sitzung in Japan abgehalten. Die Mitglieder des Verwaltungsrates waren daran interessiert, den Umfang der in dieser Region durchgeführten Aktivitäten aus erster Hand zu sehen. Gleichzeitig hielt die Konzernleitung von Givaudan eine Geschäftsleitungs-Sitzung in Japan ab. Die Mitglieder der Konzernleitung nutzten diese Gelegenheit, Geschäftsbesuche in verschiedenen asiatischen Ländern durchzuführen.



Der Verwaltungsrat: Dr. Jürg Witmer, Prof. Henner Schierenbeck, Prof. John Marthinsen, Dr. Andres F. Leuenberger (hintere Reihe); Dr. Henri B. Meier, Michel Bonjour und André Hoffmann (vordere Reihe).

Der asiatisch-pazifische Raum hat das höchste Wachstumspotential und ist daher für die Aromen- und Riechstoff-Division von besonderer Bedeutung. In Japan, wo Givaudan seit mehr als 70 Jahren präsent ist, hält die Gesellschaft als ausländisches Unternehmen eine äusserst starke Position. Das ist umso bemerkenswerter, als es sich bei Japan um einen reifen und in höchstem Masse kompetitiven Markt handelt.

Der Verwaltungsrat traf sich in Tokyo am japanischen Sitz von Givaudan. Nach der Sitzung des Verwaltungsrates fand eine Besichtigung der Kurations- und Applikations-Anlagen für Aromen und Riechstoffe statt. Auch der Standort der Aromenproduktion in Fukuroi wurde besucht. Der Verwaltungsrat erhielt einen Überblick über die Aktivitäten der Gesellschaft in

Japan und im asiatisch-pazifischen Raum. Die Verwaltungsratsmitglieder konnten sich auch aus erster Hand davon überzeugen, dass der Erweiterungsbau des Werks in Fukuroi gute Fortschritte macht. Mit dieser Erweiterung werden nicht nur die Produktions- und Lagerkapazitäten erhöht, sie dient auch als Effizienzsteigerung des Herstellungsprozesses.



Tadanao Naganuma, Geschäftsführer Givaudan Japan KK zeigt dem Verwaltungsratspräsidenten von Givaudan, Dr. Henri B. Meier, eine Flasche mit gewaschenem Zitronenaroma.

Unser regionales Management für den asiatisch-pazifischen Raum nahm die Gelegenheit wahr, dem Verwaltungsrat die strategische Ausrichtung sowie die wichtigsten Expansionsprojekte in der Region vorzustellen: In Singapur ist der Ausbau des Aromen-Entwicklungszentrums praktisch abgeschlossen, während das Projekt in Bezug auf den Ausbau der Riechstoffaktivitäten noch im Gange ist. Das neue Technologie-Center wird Singapur als Know-how-Zentrum für ethnische, asiatische Aromen stärken. Das neue



Das Teehaus und die Teeplantage neben dem Werk in Fukuroi. Obwohl es sich bei Tee nicht um das meist verwendete Aroma in Japan handelt, spielt der grüne Tee kulturell und für das Wohlbefinden eine wichtige Rolle. Grüner Tee ist das am meisten konsumierte und wichtigste Getränk in Japan und besitzt den Ruf, viele positive Auswirkungen auf die Gesundheit zu haben. Givaudan verwendet Tee-Aromen in Produkten, die von Softdrinks und Instantdrinks bis zu Speiseeis und Bonbons reichen.

Zentrum ist mit einer Pilotanlage ausgestattet und bietet die Möglichkeit, Testläufe unter industriellen Bedingungen durchzuführen. Dazu ist die überwiegende Anzahl unserer Kunden intern nicht in der Lage. Damit setzt sich Givaudan zum jetzigen Zeitpunkt von der Konkurrenz in der Region klar ab.

In China machen die Vorbereitungen für den Bau einer neuen Aromenfabrik in Shanghai gute Fortschritte. Das neue Zentrum wird nicht nur über Produktionsanlagen verfügen, sondern auch Kurations- und Technologielabors.



Die Konzernleitung: Dr. Jürg Witmer, Othmar Vock, Errol Stafford (trat Ende 2003 in den Ruhestand), Adrien Gonckel, Bruce Bachmeier, Dietrich Fuhrmann und Mike Davis.

Asiens hohes Wachstumspotential und die bedeutenden Expansions-Projekte versetzen Givaudan in die Lage, ihre starke Position in der Region noch weiter auszubauen und damit zu gewährleisten, diesen innovativen Markt zu ihrem Vorteil zu nutzen.

Givaudan in Japan

Im Jahre 1930 hat Givaudan die erste Präsenz in diesem Markt mit Hilfe von Vertretern etabliert. Im Jahre 1970 eröffnete sie ihr eigenes Büro. Zur Zeit hat das Unternehmen einen Mitarbeiterstab von rund 200 Personen, die auf die beiden Standorte Tokyo und Fukuroi verteilt sind.

Das Büro in Tokyo beherbergt die Divisionen Aromen und Riechstoffe sowie die Verwaltung. Beide Divisionen arbeiten mit qualifizierten Vertriebs-, Entwicklungs- und Anwendungsteams, die so zusammengesetzt sind, dass sie allen spezifischen Anforderungen der Kunden gerecht werden können.

Das Werk für die Aromen-Produktion liegt in Fukuroi, auf halbem Wege zwischen Tokyo und Osaka. Dieses Werk wurde im Jahre 1994 erbaut. Es werden dort mehr als 1'600 Tonnen Aromen pro Jahr hergestellt. Zusätzlich zu der Herstellung herkömmlicher Aromen, hat sich das Werk darauf spezialisiert, gewaschene Zitrus-Aromen herzustellen. Es handelt sich dabei um farblose, flüssige Aromen, die bei der Herstellung von klaren Getränken wie zum Beispiel Limonaden verwendet werden. Zur Zeit läuft ein Projekt zum Ausbau des Werkes. Die Produktion wird Anfang 2004 aufgenommen, was Givaudan in die Lage versetzt, der steigenden Nachfrage auf diesem wichtigen Markt nachzukommen.

Einer der vielen Gründe, warum der japanische Markt so attraktiv ist, ist das breite Sortiment an funktionellen Lebensmitteln, die Givaudan viele Anreize zu neuen Kreationen bietet. Da die primären Ingredienzien in funktionellen Nahrungsmitteln oft bitter sind, bedeutet die Maskierung des bitteren Geschmacks eine interessante Herausforderung für unsere Aromatiker. Maskiert wird häufig mittels süßer Aromen oder auch Zitrus-Aromen, um dem Produkt bei den Verbrauchern Akzeptanz zu verschaffen. Das erklärt auch, warum Zitrus und Vanille wichtige Aromen auf dem japanischen Markt sind.

Konzernleitung

Die Konzernleitung unter der Führung des CEO ist für alle Bereiche der Unternehmensleitung verantwortlich, die nicht spezifisch dem Verwaltungsrat vorbehalten sind. Die Mitglieder der Konzernleitung sind in der Schweiz, Frankreich und in den USA angesiedelt. Die Konzernleitung tritt regelmässig an einem der weltweiten Standorte von Givaudan zusammen oder hält Telefonkonferenzen ab.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Dr. Jürg Witmer

Chief Executive Officer

Seit 1999 bei Givaudan, geboren 1948

Schweizer Staatsbürger

Mike Davis

Leiter Division Aromen

Seit 1997 bei Givaudan, geboren 1947

Amerikanischer Staatsbürger

Errol Stafford (bis 31.12.03)

Leiter Division Riechstoffe

Seit 1992 bei Givaudan, geboren 1943

Britischer Staatsbürger

Michael Carlos (ab 1.1.04)

Leiter Division Riechstoffe

Seit 1984 bei Givaudan, geboren 1950

Indischer Staatsbürger

Othmar Vock

Leiter Finanzen

Seit 1994 bei Givaudan, geboren 1943

Schweizer Staatsbürger

Adrien Gonckel

Leiter Informationstechnologie

Seit 1982 bei Givaudan, geboren 1952

Französischer Staatsbürger

Bruce Bachmeier

Leiter Personal

Seit 1995 bei Givaudan, geboren 1957

Amerikanischer Staatsbürger

Dietrich Fuhrmann (bis 31.03.04)

Leiter Strategie und Entwicklung

Seit 2002 bei Givaudan, geboren 1941

Deutscher Staatsbürger

Die Lebensläufe der Mitglieder der Geschäftsleitung können auf der Website von Givaudan eingesehen werden
www.givaudan.com – [about us] – [leadership] – [management team]

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Entschädigungen

Givaudan unterhält einen Entschädigungsplan für ihre obersten Führungskräfte. Dieser Plan versteht sich als ein Instrument zur Gewinnung und Motivierung von wichtigen Kadermitarbeitern sowie zur Honorierung der Erreichung ambitionierter Ziele, welche die Voraussetzung für zukünftiges Wachstum, Rentabilität und die Schaffung von Aktionärswert bilden. Entschädigungen für die obersten Führungskräfte bestehen in der Regel aus einem Grundgehalt, einem jährlichen leistungsabhängigen Bonus sowie einer langfristigen Anreizkomponente in Form von Optionen. Der jährliche Bonus bestimmt sich in Abhängigkeit davon, inwieweit die vereinbarten Ziele erreicht wurden und die vereinbarten Parameter erfüllt sind. Die Hauptkriterien zur Beurteilung der Leistung oberer Führungskräfte sind das Umsatzwachstum, die operative Performance sowie die Gesamtkapitalrendite. Der leistungsbezogene Bonus wird im ersten Quartal eines Jahres ausgezahlt und auf der Grundlage der operativen Performance im vorangegangenen Jahr berechnet.

Der **Entschädigungs-Ausschuss** des Verwaltungsrats genehmigt die Salärpolitik der Gruppe und die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung. Er bewilligt das Aktienoptionsprogramm und andere leistungsbezogene Entschädigungsbestandteile sowie die Pensionskassenregelung.

Entschädigung von nicht-exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats

Im Jahr 2003 belief sich die Entschädigung nicht-exekutiver Verwaltungsratsmitglieder auf insgesamt CHF 820'000 gegenüber CHF 830'000 für das Vorjahr. Die Entschädigung für 2003 setzt sich wie folgt zusammen: CHF 490'000 für Verwaltungsratshonorare, davon CHF 70'000 für jedes Verwaltungsratsmitglied und CHF 140'000 für den Präsidenten, Gesamtbetrag an Sitzungsgeldern für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse des Verwaltungsrats von CHF 260'000 und Gesamtpauschale für Spesen von CHF 70'000. Zusätzlich wurden 37'100 Optionen zugeteilt. Diese Optionen sind bis am 17. März 2005 gesperrt und hatten am Zuteilungstag einen Gesamtwert von CHF 210'357.

Entschädigung der Konzernleitung und des exekutiven Mitgliedes des Verwaltungsrats

2003 belief sich die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung einschliesslich CEO auf CHF 6'187'329. In diesem Betrag ist auch die jährliche Entschädigung eines weiteren Mitglieds, das seit Mai 2002 der Konzernleitung angehört, berücksichtigt. Die Entschädigung erfolgte in der Währung des Landes, in dem das Konzernleitungsmitglied ansässig ist, und wurde für diesen Geschäftsbericht zu Durchschnittskursen umgerechnet. Die Gesamtentschädigung setzt sich wie folgt zusammen: Grundgehalt von CHF 3'118'518 (Anstieg von 2.8% in Lokawährungen), leistungsabhängige Bonuszahlungen von CHF 2'398'438 entsprechend der operativen Performance im Jahr 2002, Entschädigung für den CEO als Verwaltungsratsmitglied von CHF 160'000 sowie ein Betrag von CHF 510'374 für Sachleistungen. Zusätzlich wurden 205'300 Optionen zugeteilt. Diese Optionen sind bis am 17. März 2005 gesperrt und hatten am Zuteilungstag einen Gesamtwert von CHF 1'164'051.

Über die genannten Entschädigungszahlungen hinaus sind annualisierte Aufwendungen von CHF 757'525 für zusätzliche Pensionszusagen an Mitglieder der Konzernleitung ohne den CEO entstanden. Weiterhin wurde für zwei Mitglieder der Konzernleitung ein Betrag von CHF 2'342'000 zurückgestellt. Ein Mitglied der Konzernleitung trat am 31. Dezember 2003 in den Ruhestand, ein weiteres Mitglied wird Anfang 2004 folgen. Der Betrag umfasst die Entschädigung sowie zusätzliche

Leistungen bei Pensionierung, die in der Zukunft ausgezahlt werden.

Entschädigung des Verwaltungsrats – Mitglied mit der höchsten Gesamtentschädigung

Der CEO als Mitglied des Verwaltungsrats mit der höchsten Gesamtentschädigung erhielt 2003 eine Entschädigung von insgesamt CHF 1'409'533. Diese setzt sich wie folgt zusammen: Grundgehalt von CHF 640'000 (Anstieg von 2.4%), leistungsorientierter Bonus von CHF 572'579 in Abhängigkeit von der operativen Performance für das Jahr 2002, Entschädigung als Mitglied des Verwaltungsrates von CHF 160'000 sowie ein Betrag von CHF 36'954 für Sachleistungen. Zusätzlich wurden dem CEO 50'300 Optionen zugeteilt. Diese Optionen sind bis am 17. März 2005 gesperrt und hatten am Zuteilungstag einen Gesamtwert von CHF 285'201.

Über die genannten Entschädigungszahlungen hinaus erfolgte eine zusätzliche Pensionszusage an den CEO. Der annualisierte Aufwand für dieselbe beträgt CHF 208'744. Der Gesamtpensionsanspruch des CEO mit Vollendung des 65. Lebensjahrs beläuft sich einschliesslich der regulären Leistungen aus dem Pensionsfonds des Unternehmens, Sozialversicherungsleistungen (AHV/AVS) und Zusatzleistungen auf einen Höchstbetrag von CHF 350'000 pro Jahr.

Entschädigung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, die im Berichtsjahr ausschieden

Während des Berichtszeitraums wurden keine Sondervergütungen gezahlt.

Entschädigung ehemaliger Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

An ein ehemaliges nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates wurde für erbrachte Beratungsleistungen während des Berichtszeitraums ein Betrag von CHF 30'000 gezahlt. Einzelheiten zum Aktienoptionsprogramm von Givaudan sind im Finanzteil unter Punkt 7 "Personalaufwand" beschrieben.

Im Berichtsjahr wurden weder einem Mitglied des Verwaltungsrates, der Konzernleitung noch ihnen nahe stehenden Personen Aktien zugeteilt.

Besitz von Aktienoptionen

Die Aktienoptionen von Givaudan sind frei handelbar, der Wert am Zuteilungstag entspricht dem Marktwert am Gewährungstag.

Folgende Aktienoptionen wurden in den entsprechenden Berichtszeiträumen zugeteilt und befanden sich noch per 31. Dezember 2003 im Besitz der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats.

Zuteilungs-jahr	Verfall-datum	Freigabe-datum	Ticker	Ausübungs-preis (CHF)	Untausch-verhältnis (Option:Aktie)	Optionswert zum Zuteilungs-datum (CHF)	Anzahl Optionen
2000	30. Sept. 2005	21. Juli 2003	GIVHI	560	100:1	1.0961	204'000
2001	20. Feb. 2006	19. Feb. 2004	GIVUP	520	100:1	1.0120	245'000
2002	29. Jan. 2007	28. Jan. 2005	GIVBB	590	10:1	8.1200	32'200
2003	17. März 2008	17. März 2005	GIVMS	525	10:1	5.6700	37'100

Per 31. Dezember 2003 befanden sich die folgenden Aktienoptionen im Besitz der Mitglieder der Konzernleitung sowie des exekutiven Verwaltungsratsmitglieds (CEO).

Zuteilungs-jahr	Verfall-datum	Freigabe-datum	Ticker	Ausübungs-preis (CHF)	Untausch-verhältnis (Option:Aktie)	Optionswert zum Zuteilungs-datum (CHF)	Anzahl Optionen
2000	30. Sept. 2005	21. Juli 2003	GIVHI	560	100:1	1.0961	0
2001	20. Feb. 2006	19. Feb. 2004	GIVUP	520	100:1	1.0120	1'085'000
2002	29. Jan. 2007	28. Jan. 2005	GIVBB	590	10:1	8.1200	164'600
2003	17. März 2008	17. März 2005	GIVMS	525	10:1	5.6700	205'300

Der Gesellschaft sind keine dem Verwaltungsrat und/oder den Mitgliedern der Konzernleitung nahe stehende Personen bekannt, die per 31. Dezember 2003 Aktienoptionen hielten.

Aktienbesitz

Per 31. Dezember 2003 hielten das exekutive Verwaltungsratsmitglied (CEO) und die Mitglieder der Konzernleitung sowie ihnen nahe stehende Personen 441 Givaudan-Aktien. Die nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder sowie ihnen nahe stehende Personen hielten 136'876 Givaudan-Aktien.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Honorare und/oder Vergütungen an ein Mitglied des Verwaltungsrats, an ein Mitglied der Konzernleitung oder an eine ihnen nahe stehende Person ausgerichtet. Für keine dieser Personen ist per 31. Dezember 2003 ein Darlehen ausstehend.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Kein Aktionär kann bei der Ausübung der Stimmrechte für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen. Körperschaften, die untereinander durch Stimmkraft, gemeinsame Leitung oder auf andere Weise verbunden sind oder im Hinblick auf eine Umgehung der 10%-Klausel koordiniert vorgehen, gelten als ein Aktionär. Diese Beschränkung findet in Bezug auf die Stimmrechtsausübung durch Mitglieder eines Gesellschaftsorgans, unabhängige Vertreter und Depotbanken dann keine Anwendung, wenn sich daraus keine Umgehung der vorgenannten Beschränkung ergibt. Jede Änderung dieser Regel bedarf der absoluten Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen.

Alle an einem vom Verwaltungsrat bestimmten Datum als stimmberechtigt eingetragene Aktionäre sind zur Teilnahme und Stimmabgabe an der Generalversammlung berechtigt. Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Aktionär, durch einen gesetzlichen Vertreter, durch eine Depotbank, durch ein Mitglied eines Gesellschaftsorgans oder durch eine von der Gesellschaft bestellte unabhängige Person vertreten lassen.

Die Statuten von Givaudan AG richten sich nach den für Generalversammlungen gesetzlich vorgeschriebenen Mehrheitsregeln. Einzige Ausnahme war Art. 12.1.9, der (statt der gesetzlich vorgeschriebenen absoluten Mehrheit) eine Zwei-Drittel-Mehrheit der stimmberechtigten Aktionäre für die Änderung der Bestimmungen zur Beschränkung der Übertragbarkeit (Art. 5 Abs. 3), zur Stimmrechtsbeschränkung (Art. 11 Abs. 2), zur Umwandlung von Namen- in Inhaberaktien, zur Anhebung der Höchstzahl der Verwaltungsratsmitglieder (Art. 13 Abs. 1), zur Abberufung von einem Viertel oder mehr der Verwaltungsratsmitglieder und zu Änderung von Art. 12.1.9 selbst vorsah und auf Beschluss der letzten Generalversammlung am 11. April 2003 gestrichen wurde.

Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre werden spätestens 20 Tage vor dem Versammlungsdatum durch Brief zur Generalversammlung einberufen. Aktionäre, die Aktien im Nominalwert

von mindestens einer Million Schweizer Franken vertreten, können spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung mit Darlegung des Antrags ein Traktandierungsbegehren einreichen.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am 16. April 2004 statt. Einberufen werden alle Aktionäre, die an dem in der Einladung aufgeführten Datum als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienregister eingetragen sind. Das Datum wird ungefähr zwei Wochen vor dem Datum der Generalversammlung angesetzt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der Givaudan AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-up oder Opting-out. Es gelten die Bestimmungen des Börsengesetzes, nach denen jedermann, der mehr als 33 1/3% der Stimmrechte einer kotierten Gesellschaft erwirbt, zur Unterbreitung eines Kaufangebots für sämtliche an der SWX Swiss Exchange zugelassene Wertpapiere dieser Gesellschaft verpflichtet ist.

Im Falle eines vom Verwaltungsrat nicht genehmigten Kontrollwechsels haben die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung Anrecht auf eine Abgangsentschädigung in der Höhe von zwei Jahresgehältern. Ausserdem werden alle von der Gesellschaft an Verwaltungsratsmitglieder und Mitarbeitende von Givaudan eingeräumten Optionen sofort zu einem vorher festgelegten Preis frei verfügbar.

Interne Revision

Bei der internen Revision handelt es sich um eine unabhängige und objektive Konzernfunktion, die das Management bei der Erreichung seiner Ziele unterstützen soll. Sinn und Zweck der internen Revision ist die Evaluierung und Verbesserung der Risikomanagement- und Kontrollsysteme des Konzerns. Dies heisst insbesondere Analyse und Bewertung der Effizienz von Geschäftsprozessen und Empfehlungen zu eventuell notwendigen Anpassungen.

Es handelt sich dabei um ein geschäftsprozessorientierte Revision, die sowohl für die Landesgesellschaften als auch für die Konzernleitung nutzbringende Ergebnisse liefert. Effiziente Kommunikation und Berichterstattung garantieren eine effektive Umsetzung der Revisions-Empfehlungen.

Die interne Revision ist dem Prüfungs-Ausschuss des Verwaltungsrates unterstellt. Die interne Revision wird seit 2000 von Jean-Pierre Wirtz geleitet. Bei Sonderprüfungen der Konzerngesellschaften wird die interne Revision von Mitarbeitern der Ernst & Young unterstützt.

Externe Revision – Revisionstelle

PricewaterhouseCoopers AG übt seit der Abspaltung von Roche das Revisionsmandat für die Givaudan-Gruppe aus. Als leitender Revisor amtiert seit 2000 Ralph R. Reinertsen, Partner.

Die an PricewaterhouseCoopers AG entrichteten Revisionshonorare für erbrachte Dienstleistungen in Verbindung mit der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe für das Jahr 2003 beliefen sich auf CHF 2.1 Millionen. Hierzu gehören Honorare für die Prüfung der Abschlüsse von Givaudan AG und ihren Tochtergesellschaften sowie für die Prüfung der Konzernrechnung.

Ausserdem erbrachte PricewaterhouseCoopers AG im Jahr 2003 weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Rechnungsprüfung in der Höhe von CHF 0.9 Millionen (hauptsächlich in Verbindung mit Steuerfragen).

Die Evaluation der externen Revisionsstelle wird vom Prüfungs-Ausschuss des Verwaltungsrats vorgenommen.

Informationspolitik

Givaudans Grundsätze der Offenlegung und Transparenz sind in einer auf der Website von Givaudan veröffentlichten Publikation dargelegt: www.givaudan.com – [investor center] – [publications] – [corporate policies]

Gedruckte Ausgaben von Unternehmenspublikationen wie Geschäftsbericht, Halbjahresbericht und Umwelt- und Sicherheitsbericht sind auf Anfrage erhältlich. Sie stehen auch zum Herunterladen auf der Website von Givaudan zur Verfügung: www.givaudan.com – [investor center] – [publications]

Weitere wichtige Website-Pfade:

Quartalsberichte und andere Pressemitteilungen:

www.givaudan.com – [media room] – [media releases]

Veranstaltungskalender:

www.givaudan.com – [investor center] – [agenda]

Statuten:

www.givaudan.com – [investor center] – [publications] – [corporate policies]

Givaudan-Namenaktien

Givaudan - Geschäftsbericht 2003

Kursentwicklung



Givaudan-Namenaktien werden an der virt-x gehandelt, Tickersymbol 1064593.



Finanzteil



Die hier gezeigte Geissblattart gehört zu den berühmten klassischen Duftpflanzen Europas, die sowohl von Poeten als auch von Parfümeuren seit Jahrhunderten gerühmt werden. Die Bezeichnung "Jelängerjelier" beschreibt treffend, wie sehr wir uns von ihrem zarten, weiss-blumigen Duft angezogen fühlen, der sich am stärksten in den späten Abendstunden entfaltet. Alle Bemühungen, diesen einzigartigen Blütenduft als ätherisches Öl oder Absolve zu gewinnen, waren für Jahrzehnte fehlgeschlagen. Mit Hilfe der von Givaudan entwickelten Headspace-Technik, in Kombination mit modernster Instrumentalanalytik und dem Know-how für die Identifizierung olfaktorisch relevanter Verbindungen, ist es Givaudan-Wissenschaftlern aber gelungen, diesen hoch gepriesenen Duft zu rekonstruieren und als wichtigen Baustein für die Luxusparfümerie und Kosmetikprodukte wie Körperlotionen und Cremes zur Verfügung zu stellen.

Finanzübersicht

in Millionen CHF, ausser Gewinn pro Aktie	Effektiv		Pro forma ^a
	2003	2002	2002
Verkäufe	2'715	2'674	2'796
Bruttogewinn	1'252	1'276	1'326
in % der Verkäufe	46.1%	47.7%	47.4%
EBITDA ^b	521	579	620
in % der Verkäufe	19.2%	21.7%	22.2%
Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten	408	431	432
in % der Verkäufe	15.0%	16.1%	15.5%
Betriebsergebnis	340	405	432
in % der Verkäufe	12.5%	15.2%	15.5%
Konzernergebnis	216	256	274
in % der Verkäufe	8.0%	9.6%	9.8%
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	27.03	30.06	31.48
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	26.93	30.02	31.44
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	481	410	
in % der Verkäufe	17.7%	15.3%	

a) Am 2. Mai 2002 erwarb Givaudan SA die Kontrolle über 100% des Aromengeschäfts der Nestlé, Vevey, Schweiz, welches unter dem Dach der Food Ingredients Specialities (FIS) tätig war. Die Zahlen in dieser Tabelle, die im Zusammenhang mit der Erfolgsrechnung stehen, basieren auf der nicht geprüften pro forma konsolidierten Erfolgsrechnung, wie wenn die Akquisition am 1. Januar 2001 stattgefunden hätte. Angaben zu den pro forma Anpassungen sind im Anhang zur pro forma konsolidierten Erfolgsrechnung auf Seite 79 dargelegt.

b) EBITDA: **E**arnings **B**efore **I**nterest (and other financial income), **T**ax, **D**epreciation and **A**mortisation, entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

Das Geschäftsjahr 2003 war für einen Konzern wie Givaudan, der in Schweizer Franken rapportiert, ein schwieriges Jahr, dies sowohl in Bezug auf die Geschäftstätigkeit als Ganzes wie auch auf die Finanzierungsaktivitäten zur Kapitalerhaltung und Erhöhung des Shareholder Value. Im ersten Halbjahr wurde die Geschäftstätigkeit durch den Krieg im Mittleren Osten und den SARS-Effekt negativ beeinflusst, insbesondere in den schnell wachsenden Märkten des Fernen Ostens. Während des gesamten Geschäftsjahres war der Margendruck spürbar für Givaudan, die ihre industrielle Produktionsbasis vor allem in der Eurozone und in der Schweiz hat, ihre Produkte jedoch weltweit vertreibt, inklusive in jenen Märkten, die vom sich

schnell abschwächenden US Dollar berührt werden. Im Weiteren war die Aufgabe des Finanzrisikomanagement besonders anspruchsvoll in einem Jahr, während dem die Aktienmärkte zuerst fielen und sich dann mit zunehmender Geschwindigkeit erholten. Währungsschwankungen waren erratisch, obwohl über das ganze Jahr gesehen der Euro zusammen mit dem Schweizer Franken gegenüber anderen wichtigen Währungen stark an Wert zulegte. Die Zinsen bewegten sich ohne klaren Trend, was gutes Beurteilungsvermögen für die Abdeckung zukünftiger Zinssatzbewegungen verlangte. Es bestanden jedoch verschiedene gute Gelegenheiten, um die Finanzverbindlichkeiten der Gruppe neu zu strukturieren, vor allem in

längerfristige Finanzinstrumente. Durch solche Transaktionen hat sich das Währungsgleichgewicht in der Bilanz von Givaudan verbessert, womit bilanzwirksame Währungsverluste vermieden werden konnten und die längerfristige Kapitalerhaltung sichergestellt werden konnte. Givaudan hat ein umfassendes Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramm begonnen, um dem vorübergehend negativen Trend in der Betriebsleistung entgegenzuwirken. Ende 2003 wurden Restrukturierungskosten von CHF 68 Mio. verbucht, die ab 2004 in jährlichen Ersparnissen in gleicher Grössenordnung resultieren werden. Ohne diese Kosten wäre das Betriebsergebnis für das Geschäftsjahr 2003 höher als das publizierte

Ergebnis ausgefallen, d.h., es hätte sich ein EBITDA von 21.7% gegenüber 19.2% und ein EBIT von 15.0% gegenüber 12.5% ergeben. Das Ergebnis würde sogar noch erfreulicher ausfallen, wenn wir es auf einer US Dollar-Basis präsentieren würden, der Währung unseres grössten Konkurrenten und die vermehrt von Schweizer multinationalen Konzernen zu Konsolidierungszwecken und zur Beurteilung der Betriebsleistung benutzt wird. Der gestiegene Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit von CHF 481 Mio. erlaubte es der Givaudan nicht nur, höhere Sachanlageinvestitionen vorzunehmen, die IBF-Akquisition zu finanzieren und die Minderheitsaktionäre der chinesischen Tochtergesellschaft auszukufen, sondern auch weitere eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufsprogramms zu erwerben und eine höhere Dividende auszuzahlen. Somit ist die Strategie, flüssige Mittel, die nicht in absehbarer Zukunft für betriebliche Zwecke benötigt werden, an die Aktionäre auszuzahlen, im Geschäftsjahr 2003 befolgt worden.

Die Entwicklung des nicht betrieblichen Aufwands ist positiv. Die Politik der vorsichtigen Absicherung unserer finanziellen Risiken ergab ein erfreuliches Resultat. Der höhere Marktwert

unseres Wertschriftenportfolios hat sich nicht in der Erfolgsrechnung niedergeschlagen, da die Höherbewertung von CHF 78 Mio. gemäss den Vorschriften der International Financial Reporting Standards direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben worden ist. Sie hat jedoch das Eigenkapital gestärkt, genauso wie der tiefere Anteil der eigenen Aktien.

Während des Geschäftsjahres 2003 wurden bestehende Finanzverbindlichkeiten in längere Laufzeiten mit attraktiven langfristigen Zinssätzen und in Währungen mit längerfristigem Abwertungspotenzial umgewandelt. Die Nettofinanzverbindlichkeiten per 31. Dezember 2003 betrugen CHF 378 Mio., verglichen mit CHF 374 Mio. zum Vorjahreszeitpunkt. Das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme betrug komfortable 57%, verglichen mit 61% am 31. Dezember 2002. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass ein substantieller Geldzufluss aus der Geschäftstätigkeit und ein solides Finanzmanagement zu der stabilen Finanzlage beigetragen haben, obwohl während des Geschäftsjahres 2003 CHF 294 Mio. für das Aktienrückkaufsprogramm und im April 2003 CHF 65 Mio. für die Dividende an die Aktionäre ausgegeben wurden.

Die Personalvorsorgeverpflichtungen haben sich im Geschäftsjahr 2003 aufgrund der soliden, langfristig ausgerichteten Investitionspolitik positiv entwickelt. Dies wird sich 2004 vorteilhaft auf die Höhe des Personalvorsorgeaufwands auswirken.

Die erfreuliche Entwicklung der Finanzlage der Givaudan hat den Verwaltungsrat veranlasst, eine Erhöhung der ordentlichen Dividende von CHF 8.10 auf CHF 8.90 pro Aktie vorzuschlagen. Zudem soll eine Spezialdividende von CHF 6.50 vorgeschlagen werden.

Givaudan hat in einem Geschäftsjahr ohne wichtige Akquisitionen grosse Bemühungen unternommen, die Buchführungs- und Berichterstattungssysteme auf den neusten Stand zu bringen, die Einhaltung der International Financial Reporting Standards weiter sicherzustellen, die internen Kontrollsysteme und deren Anwendung zu verbessern und die finanzrelevanten Corporate Governance-Richtlinien zu erfüllen.

Währungsumrechnungskurse

Fremdwährungen gegenüber dem Schweizer Franken

	ISO Kode	Einheit	31. Dezember 2003	Durchschnitt 2003	31. Dezember 2002	Durchschnitt 2002	31. Dezember 2001
Dollar	USD	1	1.24	1.34	1.38	1.56	1.66
Euro	EUR	1	1.56	1.52	1.45	1.47	1.48
Pfund	GBP	1	2.21	2.20	2.23	2.33	2.42
Yen	JPY	100	1.16	1.16	1.16	1.24	1.26



Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

<i>in Millionen CHF, ausser Gewinn pro Aktie</i>	Anhang	2003	2002
Verkäufe	5	2'715	2'674
Kosten der verkauften Produkte		(1'463)	(1'398)
► Bruttogewinn		1'252	1'276
<i>in % der Verkäufe</i>		46.1%	47.7%
Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten	6	(643)	(638)
Verwaltungskosten		(96)	(96)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	17	(93)	(87)
Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto	8	(80)	(50)
► Betriebsergebnis		340	405
<i>in % der Verkäufe</i>		12.5%	15.2%
Finanzertrag (-aufwand), netto	9	(40)	(49)
► Gewinn vor Steuern		300	356
Ertragssteuern	10	(82)	(98)
► Konzernergebnis nach Steuern		218	258
Minderheitsanteile	11	(2)	(2)
► Konzernergebnis		216	256
<i>in % der Verkäufe</i>		8.0%	9.6%
► Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	12	27.03	30.06
► Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	12	26.93	30.02

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

in Millionen CHF	Anhang	2003	2002
Flüssige Mittel		494	454
Zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente	13	366	359
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	414	427
Vorräte	15	514	471
Steuer Guthaben	10	43	32
Finanzinstrumente zu Handelszwecken	19	49	35
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		65	72
► Umlaufvermögen		1'945	1'850
Sachanlagen	16	1'012	1'007
Immaterielle Anlagen	17	1'353	1'462
Latente Steuer Guthaben	10	111	118
Sonstiges Anlagevermögen		127	124
► Anlagevermögen		2'603	2'711
► Aktiven		4'548	4'561
Kurzfristige Finanzschulden	18	249	532
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		163	145
Verbindlichkeiten für Steuern	10	27	4
Finanzinstrumente zu Handelszwecken	19	41	16
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		153	185
► Kurzfristiges Fremdkapital		633	882
Langfristige Finanzschulden	18	989	655
Rückstellungen	20	79	45
Personalvorsorgerückstellungen	7	131	104
Latente Steuerrückstellungen	10	81	70
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		49	39
► Langfristiges Fremdkapital		1'329	913
► Minderheitsanteile	11	1	5
Aktienkapital		80	87
Konzernreserven		3'010	3'279
Eigene Eigenkapitalinstrumente		(9)	(118)
Reserve für Marktwertanpassungen der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente		(115)	(193)
Umtauschoption auf Wandelanleihen		10	10
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen		(391)	(304)
► Eigenkapital	21	2'585	2'761
► Passiven		4'548	4'561

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis für die am 31. Dezember 2002 und 2003 abgeschlossenen Geschäftsjahre

<i>in Millionen CHF</i>	Anhang	Aktien- kapital	Konzern- reserven	Eigene Eigenkapital- instrumente	Umtausch- option auf Wandelan- leihen	Reserve für Markwertan- passungen der zum Verkauf verfügbaren Finanz- instrumente	Kumulierte Währungsum- rechnungsdifferenzen	Total
► Stand per 1. Januar 2002		86	3'021	(184)	10	(90)	(59)	2'784
Veränderung des Marktwertes der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente, netto						(105)	-	(105)
Veränderung der latenten Steuern infolge der Markwertanpassung						2	-	2
Währungsdifferenzen						-	(245)	(245)
Nicht in der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne (Verluste), netto						(103)	(245)	(348)
Erhöhung des Eigenkapitals	21	1	59	-	-			60
Gewinnausschüttung	21	-	(57)	-	-			(57)
Reingewinn		-	256	-	-			256
Veränderungen des Bestandes der eigenen Aktien, netto		-	-	66	-			66
Nettoveränderungen der übrigen Eigenkapitalposten		1	258	66	-			325
► Stand per 31. Dezember 2002		87	3'279	(118)	10	(193)	(304)	2'761
Veränderung des Marktwertes der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente, netto						79	-	79
Veränderung der latenten Steuern infolge der Markwertanpassung						(1)	-	(1)
Währungsdifferenzen						-	(87)	(87)
Nicht in der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne (Verluste), netto						78	(87)	(9)
Annullierung von Aktien	21	(7)	(420)	427	-			-
Gewinnausschüttung	21	-	(65)	-	-			(65)
Reingewinn		-	216	-	-			216
Veränderungen des Bestandes der eigenen Aktien, netto		-	-	(318)	-			(318)
Nettoveränderungen der übrigen Eigenkapitalposten		(7)	(269)	109	-			(167)
► Stand per 31. Dezember 2003		80	3'010	(9)	10	(115)	(391)	2'585

Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in Millionen CHF	Anhang	2003	2002
► Geldzufluss (-abfluss) aus Geschäftstätigkeit	23	481	410
Aufnahme (Rückzahlung) von langfristigen Darlehen, netto		363	5
Zunahme (Abnahme) von kurzfristigen Schulden, netto		(275)	229
Erhöhung des Aktienkapitals		-	-
Zinszahlungen		(49)	(58)
Dividendenzahlungen		(65)	(57)
Erwerb und Verkauf von eigenen Aktien, netto		(317)	(387)
Sonstige		18	(7)
► Geldzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit		(325)	(275)
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	16, 17	(158)	(92)
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		21	13
Erhaltene Zinsen		4	7
Erhaltene Dividenden		5	4
Erwerb und Verkauf von zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten, netto		54	79
Erwerb und Verkauf von Finanzinstrumenten zu Handelszwecken, netto		18	47
Akquisition von FIS, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	4	-	(200)
Akquisition von IBF	4	(31)	-
Akquisition der Minderheitsanteile in China, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	11	(9)	-
Sonstige, netto		(17)	(1)
► Geldzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit		(113)	(143)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		(3)	(5)
Zunahme (Abnahme) der flüssigen Mittel		40	(13)
Flüssige Mittel, Anfang Jahr		454	467
► Flüssige Mittel, Ende Jahr		494	454

Während des Geschäftsjahres 2002 wurden im Zusammenhang mit der Akquisition von FIS als nicht liquiditätswirksame Transaktionen Givaudan Aktien ausgegeben und eigene Aktien abgegeben (siehe Anhang, Ziffer 4).

Während des Geschäftsjahres 2003 wurden Aktien von Givaudan SA gekauft und annulliert (siehe Anhang, Ziffer 21).

Anhang zur Konzernrechnung

1. Organisation der Gruppe

Givaudan SA und ihre Tochtergesellschaften (nachstehend "die Gruppe") sind unter dem Namen Givaudan tätig. Der Hauptsitz der Gruppe ist in Vernier, in der Nähe von Genf in der Schweiz.

Givaudan ist ein führender Lieferant kreativer Riechstoff- und Aromenprodukte für den Gebrauch in der Konsumgüter-Industrie. Die Givaudan Gruppe ist in über 100 Ländern tätig und umfasst Tochtergesellschaften in mehr als 20 Ländern. Weltweit beschäftigt die Gruppe 5'981 Mitarbeitende. Ein Überblick der wesentlichen Gesellschaften der Gruppe ist im Anhang, Ziffer 25 der Konzernrechnung dargestellt.

Am 2. Mai 2002 erwarb die Gruppe die vollständige Kontrolle über das Aromengeschäft der Nestlé, Vevey-Schweiz, das unter dem Dach der Food Ingredients Specialities ("FIS") operiert.

Am 7. Januar 2003 erwarb die Gruppe die vollständige Kontrolle über International Bioflavors Inc. ("IBF"), Wisconsin (USA). Für die IBF Akquisition wurden keine pro forma Informationen erstellt.

Am 4. August 2003 erwarb Givaudan SA die Minderheitsanteile von Shanghai Givaudan Ltd.

Die Givaudan-Aktien werden an der SWX Swiss Exchange gehandelt.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Givaudan-Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der Basis historischer Kosten

erstellt, mit Ausnahme der Neubewertung der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente und der zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente.

Der Verwaltungsrat der Givaudan SA genehmigte diese Konzernrechnung am 27. Februar 2004.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Eventualverpflichtungen im Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Givaudan SA und ihre Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Givaudan SA direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgeblichen Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Generell wird die Kontrolle einer Gesellschaft angenommen, wenn die Givaudan SA direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Tochtergesellschaften werden ab

Erwerbs- bzw. Veräusserungsdatum in die Konzernrechnung einbezogen bzw. daraus eliminiert.

Beim Erwerb von Tochtergesellschaften wird die "Purchase"-Methode angewendet. Der Erwerbspreis wird bestimmt als der "Fair Value" der abgetretenen Aktiven, der herausgegebenen Anteile bzw. der übernommenen Verpflichtungen per Erwerbsdatum plus solche Kosten, die direkt im Zusammenhang mit der Akquisition stehen. Übersteigt der Erwerbspreis den "Fair Value" der erworbenen Vermögenswerte und Verpflichtungen, wird die Differenz als Goodwill bilanziert. Wo notwendig, wurden die Rechnungslegungsprinzipien der Tochtergesellschaften den einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung der Gruppe angepasst.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften sind in derjenigen Währung erstellt, welche die wirtschaftliche Substanz der rapportierten Ereignisse und die für die betroffene Gesellschaft relevanten Umstände am besten darstellt.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften, die nicht in Schweizer Franken rapportieren (ausländische Konzerngesellschaften), werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Umsatz, Kosten, der Jahreserfolg und die Mittelflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende ergeben, sowie die Abweichungen zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen

und zu Jahresendkursen werden erfolgsneutral direkt im Eigenkapital erfasst.

Beim Ausscheiden einer ausländischen Konzerngesellschaft werden die entsprechenden direkt mit dem Eigenkapital verrechneten kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Teil des Gewinnes oder Verlustes aus der Desinvestition erfolgswirksam erfasst.

Die von Konzerngesellschaften per Ende Jahr in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus der Umrechnung entstehenden Kursgewinne und –verluste werden erfolgswirksam verbucht. Ebenfalls sind die Kursgewinne und –verluste, die sich aus der Umrechnung der Transaktionen in Fremdwährungen mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion gültigen Wechselkurs entstehen, Bestandteil des Konzernergebnisses.

Segmentinformationen

Geschäftssegmente liefern Produkte oder erbringen Leistungen, die sich in ihren Risiken und Renditen von den Produkten bzw. Leistungen der anderen Geschäftssegmente unterscheiden. Geografische Segmente liefern Produkte oder erbringen Leistungen innerhalb eines bestimmten wirtschaftlichen Umfelds, welches sich in ihren Risiken und Renditen von den in anderen wirtschaftlichen Umfeldern tätigen Aktivitäten unterscheidet.

Umsatz und Kosten der verkauften Produkte

Der Umsatz entspricht dem Fakturausgang für Warenlieferungen und Dienstleistungen abzüglich den

Mengenrabatten und der Mehrwertsteuer. Umsätze werden zu jenem Zeitpunkt als Ertrag erfasst, an dem die massgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse verbunden sind, auf den Käufer übergehen, was in der Regel zum Zeitpunkt der Lieferung der Produkte der Fall ist.

Die Kosten der verkauften Produkte und erbrachten Dienstleistungen beinhalten die entsprechenden direkten Materialkosten und Fertigungslöhne sowie einen Anteil der Produktionsgemeinkosten.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet, da nach Einschätzung des Managements die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

Personalaufwand

Löhne, Gehälter, Sozialabgaben, bezahlte Ferien und Abwesenheiten infolge Krankheit, Gratifikationen und nicht monetäre Leistungen werden abgegrenzt und als Aufwand in dem Jahr ausgewiesen, in dem die betreffenden Leistungen von den Mitarbeitern des Konzerns erbracht wurden.

Pensionsvorsorge

Innerhalb des Konzerns bestehen weltweit verschiedene Pensionsvorsorgeeinrichtungen. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden in der Regel von externen Vorsorgeeinrichtungen verwaltet. Unter Berücksichtigung der Empfehlungen der unabhängigen Versicherungsexperten erfolgt die Finanzierung der Vorsorgeeinrichtungen meistens durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Angestellten in den meisten wesentlichen Konzerngesellschaften sind nach Plänen mit Leistungsprimat versichert, basierend auf Dienstjahren und Gehalt im Zeitpunkt der Pensionierung. In der Regel werden diese Pläne durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an unabhängige Vorsorgeeinrichtungen finanziert. Falls wegen lokalen Gegebenheiten keine vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung besteht, weist die Konzernbilanz eine entsprechende Verbindlichkeit für diese Verpflichtung aus. Bei Vorsorgeplänen nach dem Leistungsprimat werden die jährlichen Kosten nach der "Projected Unit Credit"-Methode bestimmt, welche die Dienstjahre der Mitarbeitende bis zum Bewertungsdatum berücksichtigt. In dieser Berechnung werden versicherungstechnische Annahmen hinsichtlich des Abzinsungsfaktors zur Berechnung des Barwertes, der projizierten künftigen Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen sowie der langfristig erwarteten Rendite der Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen einbezogen. Die Abzinsungsfaktoren basieren auf den Marktrenditen erstklassiger Industriebanleihen im betreffenden Land. Abweichungen zwischen getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung sowie die Auswirkungen veränderter versicherungstechnischer Annahmen werden über die geschätzte durchschnittlich verbleibende Dienstzeit der Mitarbeitenden zeitanteilig dem Personalaufwand belastet. Ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verschiedener Personalvorsorgeeinrichtungen mit

Leistungsprimat werden nicht gegeneinander verrechnet, es sei denn, es bestehe ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch des Konzerns, die Überdeckung der einen Personalvorsorgeeinrichtung zur Begleichung der Unterdeckung der anderen Personalvorsorgeeinrichtung zu verwenden.

Die Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen, die als reine Beitragsprimatkassen geführt sind, werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Sonstige Personalvorsorgeeinrichtungen

Einige Konzerngesellschaften unterhalten Personalvorsorgeeinrichtungen, welche Kranken- und Lebensversicherungsleistungen an Pensionierte erbringen. In der Regel haben die Pensionierten erst nach einer bestimmten Dienstzeit bzw. nach einer Dienstzeit bis zu ihrer Pensionierung Anspruch auf solche Leistungen. Die geschätzten Kosten dieser Leistungen werden über die Dienstzeit zurückgestellt.

Mitarbeiter-Gewinnbeteiligung

Für die Geschäftsleitung und die Verwaltungsräte wurden von der Gruppe Optionspläne auf Givaudan Aktien eingerichtet. Damit wird ein Teil ihrer leistungsabhängigen Bezüge in Form von Call-Optionen von Givaudan erbracht. Die gewährten Optionen können entweder ausgeübt oder bar abgewickelt werden. Der Mitarbeiteroptionsplan basiert auf Givaudan Namenaktien und dem aktuellen Marktpreis der Optionen im Zeitpunkt ihrer Gewährung. Die Optionen haben in der Regel eine Sperrfrist von drei Jahren, während der sie weder ausgeübt noch übertragen werden können. Zur Deckung der Ausübung der Optionen steht ein bedingtes Aktienkapital der Gruppe

zur Verfügung. Abgesehen von den damit verbundenen Sozialkosten sind keine Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausgabe der Givaudan-Optionen an Mitarbeitende in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Steuern

Die Ertragssteuern beinhalten sämtliche Steuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn der Konzerngesellschaften erhoben werden, einschliesslich die auf den Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuern. Die übrigen Steuern, die nicht auf dem Gewinn basieren (z.B. Liegenschafts- und Vermögenssteuern), werden je nach Charakter der Steuern entweder als Betriebs- oder als Finanzaufwand ausgewiesen.

Rückstellungen für latente Steuern, die sich aus den zeitlich befristeten Abweichungen zwischen Steuer- und Konzernwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ergeben, werden unter Anwendung der "Liability"-Methode gebildet. Latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nur soweit aktiviert, als deren Realisierung durch entsprechende Gewinne erwartet wird.

Die Guthaben und Verbindlichkeiten aus den laufenden und den latenten Steuern werden gegeneinander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel beinhalten Kassenbestände, Callgelder und Kontokorrente mit Banken und ähnlichen Instituten.

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente setzen sich aus Anleihen und Aktien zusammen, welche beim Erwerb zu historischen Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten verbucht werden. In der Regel werden die Wertschriften als zum Verkauf verfügbar behandelt; Käufe und Verkäufe werden bei der Lieferung (Valutadatum) erfasst. Die Wertschriften sind im Umlaufvermögen ausgewiesen, es sei denn, deren Realisierung wird später als 12 Monate nach dem Stichtag erwartet. Per Stichtag werden die Wertschriften zu Marktwerten ausgewiesen, wobei sich die Marktwerte auf die Schlusskurse der Aktienbörsen am Bilanzstichtag beziehen. Die daraus resultierenden nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste werden direkt im Eigenkapital verbucht. Monetäre, in Fremdwährung lautende Bestände, wie z.B. börsennotierte Anleihen, werden unter Berücksichtigung der Umrechnungskursdifferenzen neu bewertet; die daraus resultierenden nicht realisierten Gewinne und Verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Der realisierte Gewinn bzw. Verlust wird in der Erfolgsrechnung beim Verkauf, bzw. wenn eine nachhaltige Wertminderung solcher Aktiven festgestellt wird, ausgewiesen. Dividenden und Zinsen werden erfolgswirksam als Finanzertrag verbucht.

Per Stichtag werden die finanziellen Aktiven, für die kein regelmässiger Handel stattfindet, zum "Fair Value" neu bewertet. Die Bewertung basiert auf dem letzten bezahlten Preis bzw. wird von einem renommierten Finanzinstitut ermittelt.

Die zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente werden als nachhaltig wertvermindert betrachtet, wenn nach

Ansicht des Managements deren realisierbarer Wert tiefer als deren Buchwert ist. Entsprechende Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn diese Finanzinstrumente über einen längeren Zeitraum im Vergleich zu deren Anschaffungskosten grössere Wertverluste aufweisen. Der daraus resultierende Verlust wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter "Finanzertrag/(-aufwand), netto" ausgewiesen.

Die meisten derivativen Finanzinstrumente werden zum Zweck der wirtschaftlichen Risikoabdeckung abgeschlossen. In der Regel erfüllen sie aber die Bedingungen für Absicherungsgeschäfte gemäss IAS 39 nicht und werden deshalb als zu Handelszwecken Finanzinstrumente behandelt. Beim Erwerb werden die Derivate zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten bilanziert. Käufe und Verkäufe werden bei der Lieferung (Valutadatum) erfasst. Per Stichtag werden die Derivate zu Marktwerten neu bewertet, und der daraus resultierende Gewinn bzw. Verlust wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Diese Aktiven werden dann ausgebucht, wenn die Gruppe die im Vertrag geregelte Kontrolle über diese verliert; der realisierte Gewinn oder Verlust wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Erlöse aus der Ausgabe einer Obligationenanleihe ohne Wandeloption und Anleihen aus Privatplazierungen werden abzüglich direkter Unkosten erfasst. Ein allfälliges Disagio aus dem Zinssatz, das der Differenz zwischen dem Nettoerlös und dem Nominalwert entspricht, wird unter Anwendung der effektiven Zinssatz-Methode über die Dauer der Anleihe amortisiert und in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand ausgewiesen.

Beim Verfall werden die Obligationen ausgebucht.

Bei der Ausgabe einer Wandelanleihe wird das an die Anleihe geknüpfte Derivat (sog. "embedded derivative") losgelöst und separat von der Obligationenanleihe erfasst. Dabei wird der "Fair Value" der Schuld-Komponente unter Anwendung des geltenden Marktzinssatzes für eine vergleichbare Obligationenanleihe ohne Wandeloption festgelegt und als langfristige Schuld erfasst. Das Disagio, das aus der Differenz zwischen dem Marktwert des Schuld-Elements und dem Nominalwert der Anleihe zum Ausgabezeitpunkt entsteht, wird unter Anwendung des effektiven Zinssatzes über die Laufzeit der Anleihe amortisiert. Die Amortisation wird jedes Jahr als Zinsaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Bei der Wandlung bzw. der Rückzahlung werden die Finanzschulden ausgebucht. Der Wert der Wandeloption entspricht bei der Ausgabe dem Resterlös und wird im Eigenkapital erfasst. Dieser Wert bleibt unverändert, wird aber bei der Wandlung bzw. der Rückzahlung auf den Gewinnvortrag umgebucht. Angaben über das finanzielle Risikomanagement der Gruppe sind dem Anhang, Ziffer 3, zu entnehmen. Weitere Erläuterungen befinden sich im Anhang, Ziffern 13, 18 bzw. 19, zur Konzernrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum netto realisierbaren Wert ausgewiesen. Dabei wird eine angemessene Delkredere-Rückstellung gebildet, basierend auf einer periodischen Beurteilung der Debitorenbestände. Uneinbringliche Debitoren werden zum Zeitpunkt ihrer Erkennung abgeschrieben. Der entsprechende Aufwand wird in

der Zeile "Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten" in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder tieferen Marktwerten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt mittels der FIFO-Methode. Bestandteile der Anschaffungs- bzw. Herstellkosten der Fertigprodukte bzw. Produkte in Arbeit sind Rohmaterialien, Personalkosten und sonstige Kosten, die direkt bei der Herstellung entstanden sind, sowie ein Anteil der allgemeinen Produktionskosten. Nicht enthalten sind Finanzierungskosten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden beim Erwerb zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten aktiviert und linear abgeschrieben, mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der wesentlichen Anlagekategorien ist wie folgt:

Gebäude und	
Gebäudeverbesserungen	40 Jahre
Maschinen und Werkzeuge	5-15 Jahre
Büroeinrichtungen	3 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre

Reparaturen und Unterhaltskosten werden laufend dem Konzernergebnis belastet. Die Verzinsung der Erwerbs- bzw. Baufinanzierung wird nicht aktiviert. Die Gruppe hält keine wesentlichen Sachanlagen im Rahmen von Finanz-Leasing-Verträgen. Bezahlte Mieten unter Operating Leasing-Verträgen werden erfolgswirksam über die Dauer des Vertrags erfasst.

Immaterielle Anlagen

Goodwill entspricht der Differenz zwischen dem Erwerbspreis einer Gesellschaft und dem "Fair Value" der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs. Goodwill wird im immateriellen Anlagevermögen aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer, begrenzt auf höchstens 20 Jahre, linear abgeschrieben. Beim Erwerb werden der entstandene Goodwill sowie allfällige Verkehrswertanpassungen an den Buchwerten der erworbenen Gesellschaft grundsätzlich in der Lokalwährung dieser Gesellschaft erfasst.

Sonstige immaterielle Anlagen, wie z.B. erworbene Patente, Handelsmarken, know-how, Lizenzen und prozessorientierte Technologie, werden zu ihren Anschaffungswerten aktiviert und linear über deren geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer, aber nicht mehr als 20 Jahre, abgeschrieben. Immaterielle Anlagen, die nicht von Dritten erworben wurden, sind nicht in der Bilanz aktiviert.

Nachhaltige Wertverminderungen auf langlebigen Vermögenswerten

Der Buchwert von Vermögenswerten darf nicht über dem erzielbaren Betrag liegen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes entspricht dem höheren Wert aus Nettoveräußerungswert oder Nutzwert. Eine notwendige Reduktion des Buchwerts auf den niedrigeren erzielbaren Betrag wird der Konzernerfolgsrechnung als Wertminderung von Vermögenswerten unter dem sonstigen Betriebsertrag (-aufwand), netto, belastet. Der Nutzwert wird basierend auf den in der Regel über eine Periode von fünf Jahren geschätzten zukünftigen Geldflüssen und deren extrapolierte Projektionen für die folgenden Jahre berechnet, die unter

Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes diskontiert werden.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche Verpflichtung oder eine Verpflichtung aus bisherigen Ereignissen entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und wenn dieser zuverlässig bewertet werden kann. Um die neuesten Erkenntnisse und Einschätzungen zu berücksichtigen, werden die Rückstellungen regelmässig überprüft und nötigenfalls angepasst.

Restrukturierungsrückstellungen beinhalten Abfindungen für frühzeitige Kündigung von Mietverträgen und Abgangsentschädigungen an Mitarbeitende. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn die Gruppe von Gesetzes wegen oder aus Erfahrung dazu verpflichtet ist. Kosten für die laufende Betriebstätigkeit werden nicht zurückgestellt.

Eigene Eigenkapitalinstrumente

Der Kauf von eigenen Aktien sowie Derivaten auf eigenen Aktien wird zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten im Eigenkapital als Abzugsposten ausgewiesen. Die Anschaffungskosten, der Erfolg aus dem Verkauf und sonstige Bewegungen werden netto als Veränderungen im Eigenkapital als Abzugsbetrag ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der eigenen Aktien, die durch die Ausübung der Derivate auf eigene Aktien erworben werden, entsprechen dem Marktwert am Zeitpunkt der Ausübung, als ob der Kauf ohne Gebrauch von Derivaten erfolgt wäre. Die Differenz zwischen dem Marktpreis per Erwerbsdatum und dem Ausübungspreis wird als Gewinn

(Verlust) aus Derivaten auf eigenen Aktien verbucht und bleibt Bestandteil des Eigenkapitals.

Weitere Angaben dazu befinden sich im Anhang, Ziffer 21, zur Konzernrechnung.

Dividenden

Dividenden werden bei deren Genehmigung durch die Generalversammlung verbucht.

International Financial Reporting Standards

Der IASB verfolgt weiterhin das Ziel, globale Rechnungsregelungsstandards zu entwickeln, indem neue und revidierte International Financial Reporting Standards (IFRS) publiziert werden. Aufgrund der in der Europäischen Union weitgehenden Akzeptanz der IFRS ab 2005 wird der IASB bis zum 31. März 2004 eine umfassende Plattform von Standards erstellt haben.

Die folgenden IFRS werden erwartungsgemäss spätestens ab dem Berichtsjahr 2005 anzuwenden sein:

- Verbesserungen zu existierenden International Accounting Standards,
- Änderungen zu IAS 32 und 39, Finanzinstrumente,
- Makro-hedging
- Unternehmenszusammenschlüsse Phase I,
- Auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Zahlungen,
- Versicherungsverträge Phase I, und
- Verkauf von Vermögenswerten und Ausweis der nicht vertergeführten Geschäftsbereiche

In diesem Rahmen verfolgt die Gruppe die IFRS Entwicklungen und schätzt deren möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung ein.

3. Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb des Konzerns gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen. Diese regeln die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ebenso bestehen Weisungen wie z.B. über die Bewirtung liquider Mittel, die Anlage von nicht betriebsnotwendigen liquiden Mitteln und die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen.

Wenn angebracht werden einzelne der oben erwähnten Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten vermindert. Das Management hält es jedoch nicht für angebracht, sämtliche Schwankungen des Marktes zu eliminieren oder auszugleichen. Finanzinstrumente werden gezielt für die Ertragssteigerung und Optimierung eingesetzt. Informationen über die von den Konzerngesellschaften eingesetzten ausstehenden Finanzinstrumenten sowie die Bestände an liquiden Mitteln werden der Konzern-Tresorerie auf monatlicher Basis rapportiert.

Fremdwährungsrisiken

Der Konzern ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Wechselkursgewinne oder -verluste ergeben sich bei den auf ausländischen Währungen lautenden Transaktionen, da die in Lokalwährung bezahlten oder erhaltenen Beträge von den Wechselkursschwankungen beeinflusst werden. Bei vielen Konzerngesellschaften erfolgen die Einnahmen hauptsächlich in lokaler Währung, während ein bedeutender

Anteil der Ausgaben, vor allem für den Kauf von Produkten sowie die Verzinsung und Rückzahlung von Darlehen, auf ausländischen Währungen basiert. Ebenso entstehen Transaktionsrisiken bei den Nettoguthaben der auf ausländische Währungen lautenden finanziellen Vermögenswerte. Die Transaktionsrisiken werden von den Konzerngesellschaften, falls notwendig, mittels Derivaten, wie Optionen oder Termingeschäfte, lokal abgesichert. Zusätzlich werden von der Konzern-Tresorerie die weltweiten Transaktionsrisiken aufgrund von umfassenden, monatlich erhaltenen Daten überprüft.

Umrechnungsdifferenzen entstehen bei der Konsolidierung der in Fremdwährungen erstellten Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften. Diese werden im Eigenkapital des Konzerns als Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und –aufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter Marktrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente auswirken.

Kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften lokal überwacht und, falls notwendig, durch Derivate, wie z.B. Zinssatz-Swaps, abgesichert. Weiter werden solche Risiken von der Konzern-Tresorerie global überwacht.

Marktrisiken

Veränderungen der Marktwerte von bestimmten finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Risiken des Wertverlusts werden durch sehr gründliche Analysen vor dem Kauf, durch Diversifizierung des Portfolios sowie durch die laufende Überwachung der Performance und der Risiko-Profile der Investitionen minimiert. Die Gruppe setzt Derivate ein, um die Marktrisiken, die im Zusammenhang mit den zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten und Schuldinstrumenten stehen, einzuschränken.

Kreditrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement mit Beurteilung der Länderrisiken, Festlegung von Kreditlimiten, laufender Überprüfung der Kreditrisiken und Überwachung der Forderungen durchgeführt. Zusätzliche Sicherheiten sind deshalb in der Regel nicht erforderlich. Die Gefahr von Klumpenrisiken für den Konzern wird durch die grosse Anzahl und die breite geografische Verteilung der Kunden minimiert. Die Kreditlimiten pro Land und die Länderrisiken werden laufend überprüft.

Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf erstklassige Partner, die fortlaufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung kumulierter Einzelrisiken kontrolliert.

Liquiditätsrisiken

Die Konzerngesellschaften benötigen ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen der Konzernweisungen und mit teilweiser Bewilligungspflicht durch den Konzern sind die Konzerngesellschaften für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel selbst verantwortlich, einschliesslich der kurzfristigen Anlage von nicht betriebsnotwendigen liquiden Mitteln sowie der Beschaffung von Darlehen für die Überbrückung von Liquiditätsengpässen.

4. Unternehmenszusammenschlüsse

IBF-Akquisition

Am 7. Januar 2003 erwarb die Gruppe die vollständige Kontrolle über International Bioflavors Inc. (nachstehend "IBF"), Wisconsin (USA). Zu der IBF Akquisition wurden keine pro forma Informationen erstellt.

Die Akquisition der IBF wurde in der Konzernrechnung unter Anwendung der "Purchase-Methode" verbucht. Das Ergebnis des IBF-Geschäfts ist ab dem 7. Januar 2003 in der konsolidierten Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Der Kaufpreis ohne Transaktionskosten beträgt USD 21 Mio. (CHF 30 Mio.) und wurde bar bezahlt. Als Teil der Akquisition erwarb die Gruppe immaterielles Anlagevermögen – bestehend aus Goodwill und prozessorientierter Technologie. Diese immateriellen Aktiven werden über 20 bzw. 15 Jahre abgeschrieben. Der entsprechende Aufwand wird unter Abschreibungen auf immateriellen Anlagen in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Aus der folgenden Aufstellung sind der gesamte Erwerbspreis der IBF inklusive Transaktionskosten, die erworbenen Nettoaktiven und der resultierende Goodwill ersichtlich:

<i>in Millionen CHF</i>	Anhang	2003
► Total Erwerbspreis, Barzahlung		31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2
Vorräte		2
Latente Steuerguthaben, netto		1
Sachanlagen		1
Immaterielle Anlagen		16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(3)
Passive Rechnungsabgrenzungen		(2)
Rückstellungen		(1)
► Total "Fair Value" der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		16
Erwerbspreis		31
"Fair value" der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		(16)
► Total Goodwill	17	15

FIS-Akquisition

Am 2. Mai 2002 erwarb die Gruppe die vollständige Kontrolle über das Aromengeschäft der Nestlé, Vevey-Schweiz, das unter dem Dach der Food Ingredients Specialties ("FIS") operiert.

Die Akquisition der FIS wurde in der Konzernrechnung unter Anwendung der "Purchase-Methode" verbucht. Das Ergebnis des FIS-Geschäfts ist ab dem 2. Mai 2002 in der konsolidierten Erfolgsrechnung berücksichtigt. Der Goodwill wurde als immaterielles Anlagevermögen aktiviert und wird über 20 Jahre ab Erwerbsdatum amortisiert. Die Amortisation des Goodwills ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter Abschreibungen auf immateriellen Anlagen ausgewiesen.

In der Folge der Akquisition erwarb die Gruppe immaterielles Anlagevermögen – vorwiegend Know-how (bestehend aus untrennbaren Prozessen, Formeln und Rezepten) – von CHF 339 Mio., welche als immaterielle Anlagen aktiviert wurden. Diese Rechte werden über 20 Jahre abgeschrieben, und der entsprechende Aufwand wird unter Abschreibungen auf immateriellen Anlagen in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Goodwill sowie die für die FIS-Akquisition benötigten flüssigen Mittel sind nachfolgend aufgeführt:

<i>in Millionen CHF</i>	Anhang	2002
Barzahlung		212
Ausgabe eigener Aktien, bewertet zum Marktwert per Erwerbsdatum		60
Übertragung von eigenen Aktien, bewertet zum Marktwert per Erwerbsdatum		455
► Erwerbspreis		727
"Fair value" der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		(417)
Anpassungen im Geschäftsjahr 2003 zum "Fair Value" der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		9
► Total Goodwill	17	319

<i>in Millionen CHF</i>	Anhang	2002
Barzahlung		212
Erworbene flüssige Mittel		(12)
► In bar entrichteter Anteil des Kaufpreises, abzüglich erworbener flüssiger Mittel		200

5. Segmentinformationen

Die Organisation der Gruppe richtet sich weltweit auf zwei Divisionen aus, Riechstoffe und Aromen. Diese Divisionen sind die Basis der primären Segmentinformationen. Sekundär werden Segmentinformationen nach geografischen Absatzgebieten dargestellt.

Diese Geschäftssegmente sind in fünf geografische Gebiete unterteilt: die Schweiz, sonstiges EAMO (Europa, Afrika und der Mittlere Osten), die Vereinigten Staaten und Kanada, Lateinamerika und Asien-Pazifik.

Geschäftssegmente

<i>in Millionen CHF</i>	Riechstoffe		Aromen		Total	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Segmentverkäufe	1'112	1'125	1'615	1'559	2'727	2'684
Abzügl. Intersegmentverkäufe ^a	(8)	(8)	(4)	(2)	(12)	(10)
Segmentverkäufe an Dritte	1'104	1'117	1'611	1'557	2'715	2'674
EBITDA ^b	189	215	332	364	521	579
<i>in % der Verkäufe</i>	<i>17.1%</i>	<i>19.3%</i>	<i>20.6%</i>	<i>23.4%</i>	<i>19.2%</i>	<i>21.7%</i>
Abschreibungen auf Sachanlagen	(42)	(43)	(46)	(44)	(88)	(87)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-	-	(93)	(87)	(93)	(87)
Betriebsergebnis	147	172	193	233	340	405
<i>in % der Verkäufe</i>	<i>13.3%</i>	<i>15.4%</i>	<i>12.0%</i>	<i>15.0%</i>	<i>12.5%</i>	<i>15.2%</i>
Betriebliche Aktiven ^c	891	863	2'402	2'504	3'293	3'367
Nicht zugeordnete Aktiven ^d					1'255	1'194
Total Aktiven, konsolidiert					4'548	4'561
Betriebliche Verbindlichkeiten ^e	(48)	(41)	(38)	(47)	(86)	(88)
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten ^d					(1'876)	(1'707)
Total Passiven, konsolidiert					(1'962)	(1'795)
► Investitionen im Anlagevermögen ^e	63	49	95	43	158	92
► Anzahl Mitarbeitende	2'507	2'535	3'474	3'309	5'981	5'844

a) Die Verkaufspreise zwischen den Divisionen werden auf marktkonformer Basis festgelegt.

b) EBITDA: **E**arnings **B**efore **I**nterest (and other financial income), **T**ax, **D**epreciation and **A**mortisation.
Diese Kennzahl entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

c) Die betrieblichen Aktiven der Divisionen beinhalten vor allem Sachanlagen, immaterielle Anlagen, Vorräte und Forderungen.
Die betrieblichen Verbindlichkeiten der Divisionen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Schuldwechsel.

d) Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht einem Segment zugeordnet sind, beinhalten vor allem Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Steuern sowie finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die sich vorwiegend aus liquiden Mitteln, Beteiligungen und Darlehen zusammensetzen.

e) Investitionen im Anlagevermögen beinhalten Zugänge zu den Sachanlagen sowie zu den immateriellen Anlagen, ausgenommen Zugänge aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften.

Geografische Segmente

in Millionen CHF	Segmentumsatz ^a		Betriebliches Nettovermögen ^b		Investitionen im Anlagevermögen ^c	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Schweiz	105	123	1'038	1'019	72	29
Sonstiges EAMO	958	832	507	495	22	15
USA und Kanada	889	945	1'201	1'313	34	28
Lateinamerika	238	252	127	137	9	7
Asien-Pazifik	525	522	334	315	21	13
► Total	2'715	2'674	3'207	3'279	158	92

a) Umsatz nach Absatzgebieten

b) Das betriebliche Vermögen der Segmente beinhaltet vor allem Sachanlagen, immaterielle Anlagen, Vorräte und Forderungen.
Die betrieblichen Verbindlichkeiten der Segmente beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Schuldwechsel.

c) Investitionen im Anlagevermögen beinhalten Zugänge zu den Sachanlagen sowie zu den immateriellen Aktiven, ausgenommen Zugänge aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften.

6. Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten

Die für die Entwicklung neuer Produkte und Forschung angefallenen Kosten betrugen im Jahr 2003 CHF 217 Mio (2002: CHF 206 Mio.) und wurden in der Erfolgsrechnung als Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten ausgewiesen.

7. Personalaufwand

Das Betriebsergebnis beinhaltet die folgenden Aufwendungen für das Personal:

in Millionen CHF	2003	2002
Löhne und Gehälter	509	486
Sozialaufwendungen	66	63
Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	68	48
Personalvorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat	7	7
Sonstiger Personalaufwand	38	37
► Total Personalaufwand	688	641

Zum Jahresende beschäftigte die Gruppe 5'981 Personen (2002: 5'844).

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die meisten Mitarbeitende sind durch Pensionsvorsorgeeinrichtungen versichert, die von den Konzerngesellschaften mitfinanziert werden. Die Leistungen dieser Einrichtungen variieren je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, in dem die Mitarbeitende angestellt sind. Andere Personalvorsorgeeinrichtungen erbringen, hauptsächlich in den USA, vorwiegend Kranken- und Lebensversicherungsleistungen an Pensionierte. Die Vorsorgeeinrichtungen werden in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an vom Konzern unabhängige Stiftungen finanziert. Falls keine vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung besteht, weist die Konzernbilanz eine entsprechende Verbindlichkeit für die gesamte Verpflichtung aus.

Der für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in der Konzernerfolgsrechnung erfasste Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Dienstzeitaufwand der Periode	37	30
Zinsaufwand	57	56
Erwarteter Vermögensertrag	(45)	(47)
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	19	9
► Total	68	48

Der im Jahr 2003 aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen effektiv erzielte Ertrag beträgt CHF 121 Mio. (2002: Verlust von CHF 56 Mio.).

Die gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in der Konzernbilanz erfassten Bewegungen der Nettoguthaben (-verbindlichkeiten) gliedern sich wie folgt:

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Per 1. Januar	(85)	(95)
Total Aufwand aus Vorsorgeplänen nach dem Leistungsprimat	(68)	(48)
Veränderungen im Konsolidierungskreis; FIS-Akquisition	(6)	-
Bezahlte Beiträge	36	42
Bezahlte Leistungen (Pläne mit nicht ausgesondertem Vermögen)	5	5
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige	3	11
► Per 31. Dezember	(115)	(85)

Die in der Konzernbilanz für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Pläne mit nicht ausgesondertem Vermögen		
In der Konzernbilanz erfasste Guthaben (Verbindlichkeiten) aus Verpflichtungen gegenüber ehemaligen und gegenwärtigen Mitarbeitern	(83)	(84)
Pläne mit ausgesondertem Vermögen		
Barwert erwarteter Ansprüche	(990)	(1'059)
Vermögen zu Marktwerten ^a	825	683
Über- (Unterdeckung)	(165)	(376)
Abzüglich		
- Nicht bilanzierte versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	133	375
- Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstaufwand	-	-
In der Konzernbilanz erfasste Guthaben (Verbindlichkeiten) aus Verpflichtungen gegenüber ehemaligen und gegenwärtigen Mitarbeitern	(32)	(1)
► Total – Pläne mit ausgesondertem und ohne ausgesondertes Vermögen	(115)	(85)
Bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		
Unterdeckung (in den Personalvorsorgerückstellungen ausgewiesen)	(131)	(104)
Vermögensüberschuss (im sonstigen Anlagevermögen ausgewiesen)	16	19
► Total – bilanzierte Vermögenswerte (Verbindlichkeiten)	(115)	(85)

a) einschliesslich 522 Givaudan Namenaktien (2002 : 522 Aktien) für einen Betrag in der Höhe von CHF 0.3 Mio (2002 : CHF 0.3 Mio.)

In den obigen Beträgen sind Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Personalvorsorgeeinrichtungen, die vor allem Kranken- und Lebensversicherungsleistungen nach der Pensionierung erbringen, eingeschlossen. Der Anwartschaftsbarwert der Ansprüche an diese Vorsorgeeinrichtungen beträgt CHF 66 Mio. per 31. Dezember 2003 (2002: CHF 58 Mio.). Die für solche Ansprüche in der Konzernbilanz erfassten Nettoverbindlichkeiten betragen CHF 50 Mio. (2002: CHF 52 Mio.). Die versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von CHF 16 Mio. (2002: CHF 6 Mio.) wurden im Konzernergebnis nicht erfasst.

Die für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in der Konzernbilanz erfassten Beträge sind vorwiegend langfristige Positionen und werden im sonstigen Anlagevermögen und den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die japanische Tochtergesellschaft ist an einem Vorsorgeplan nach dem Leistungsprimat in einer kollektiven Pensionskasse (Tokyo Cosmetics Fund) beteiligt. Dieser Vorsorgeplan wird in der Konzernrechnung nach dem Beitragsprimat berücksichtigt, da die Gruppe nicht über genügende Informationen verfügt, um diesen nach dem Leistungsprimat zu verbuchen. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Kosten betrugen CHF 0.4 Mio. (2002: CHF 0.4 Mio.).

Die Gruppe unterhält Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in vielen Ländern. Die grundsätzlichen Annahmen der versicherungsmathematischen Bewertung sind für die einzelnen Einrichtungen unterschiedlich, da sie unter Berücksichtigung der lokalen ökonomischen und sozialen Bedingungen festgesetzt werden. Für die Bewertung der wichtigsten Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat, die sich in Ländern mit stabilen Währungen und Zinssätzen befinden, wurden die folgenden Annahmen verwendet:

	2003	2002
Diskontsatz	4.0 bis 6.3%	4.0 bis 7.0%
Lohnentwicklung	2.0 bis 4.3%	2.0 bis 5.0%
Erwartete Vermögensrendite	5.5 bis 9.3%	5.5 bis 9.3%
Anstieg der Gesundheitskosten	6.0%	6.0%

Mitarbeiterbeteiligungspläne für das Kader

Im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungspläne und wie in der folgenden Tabelle dargestellt werden jährlich Optionen auf Givaudan-Aktien gewährt. Nach der Sperrfrist können diese Optionen gehandelt bzw. übertragen werden. Der effektive Wert der Optionen basiert auf dem Marktwert unter Berücksichtigung der spezifischen Ausgabekonditionen. Die Teilnahme an diesen Plänen ist obligatorisch.

Per Bilanzstichtag sind Optionen mit den folgenden Konditionen ausstehend:

Zuteilungs-jahr	Verfalldatum	Sperrfrist	Ausübungspreis	Umtausch-verhältnis (Option/Aktie)	Optionswert am Zuteilungsdatum (CHF)	Anzahl Optionen 2003	Anzahl Optionen 2002
2000	30. Sept. 2005	21. Juli 2003	560	100:1	1.0961	841'500	2'263'000
2001	20. Feb. 2006	19. Feb. 2004	520	100:1	1.0120	2'436'000	2'448'000
2002	29. Jan. 2007	28. Jan. 2005	590	10:1	8.1200	365'900	365'400
2003	17. März 2008	17. März 2005	525	10:1	5.6700	427'800	-

Die Anzahl ausstehender Optionen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Anzahl Optionen, ausgedrückt in Einheiten der zugrundeliegenden Aktien	2003	2002
Per 1. Januar	83'650	48'160
Gewährt	43'130	36'540
Verkauft	(14'215)	-
Ausgeübt	-	-
Annulliert	(420)	(1'050)
► Per 31. Dezember	112'145	83'650

Für diese Pläne stehen der Gruppe entweder eigene Aktien oder bedingtes Aktienkapital von bis zu CHF 1 Million, eingeteilt in 100'000 Namenaktien zu nominal CHF 10, zur Verfügung.

8. Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto

Im sonstigen Betriebsertrag (-aufwand), netto sind verschiedenen Positionen wie Kommissionen an Agenten, betriebliche Abgaben und Restrukturisierungskosten enthalten.

Im Geschäftsjahr 2003 lancierte die Gruppe ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm zur Erhöhung der langfristigen Rentabilität durch die Reduzierung der Kostenstruktur des Konzerns. In Rahmen dieses Programms wurden verschiedene Projekte, die der Steigerung der Kosteneffizienz dienen, im Geschäftsjahr 2003 begonnen, während andere mit einem längerfristigen Zeithorizont im ersten Halbjahr 2004 durchgeführt werden. Dabei wurden 300 Positionen identifiziert, die durch eine gezielte Reduktion von Arbeitsplätzen eliminiert werden. Die entsprechenden Restrukturisierungskosten von CHF 68 Mio. wurden unter dem sonstigen Betriebsertrag (-aufwand), netto verbucht. Siehe auch Anhang, Ziffer 20.

9. Finanzertrag/(-aufwand), netto

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Gewinne (Verluste) aus zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten, netto	(4)	(16)
Zinsertrag	4	11
Dividendenertrag	5	4
Nicht realisierter bzw. realisierter Ertrag (Aufwand) aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	6	71
Zinsaufwand	(47)	(38)
Wechselkursgewinne (-verluste), netto	13	(41)
Nachhaltige Wertverminderungen auf zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten	-	(31)
Sonstiger Finanzertrag (-aufwand), netto	(17)	(9)
► Total Finanzertrag (-aufwand), netto	(40)	(49)

10. Ertragssteuern

Dem Konzernergebnis wurden die folgenden Beträge für Ertragssteuern belastet (gutgeschrieben):

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Laufende Steuern	81	65
Latente Steuern	1	33
► Total Ertragssteuern	82	98

Da die Gruppe weltweit tätig ist, hängen ihre Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen die Gruppe tätig ist.

Der effektive Konzernsteuersatz weicht vom erwarteten durchschnittlichen Konzernsteuersatz wie folgt ab:

	2003	2002
Erwarteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	22%	23%
Steuerliche Auswirkungen aus		
- nicht zu versteuernden Erträgen	(1)%	(2)%
- nicht abzugsfähigen Aufwendungen (inklusive Goodwill-Abschreibungen)	7%	5%
- sonstigen Unterschieden	(1)%	1%
► Effektiver Konzernsteuersatz	27%	27%

Ertragssteuerguthaben und -verbindlichkeiten

Die in der konsolidierten Bilanz erfassten Beträge setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Laufende Ertragssteuern

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Guthaben aus laufenden Ertragssteuern	43	32
Verbindlichkeiten für laufende Ertragssteuern	(27)	(4)
► Guthaben (Verbindlichkeiten) aus laufenden Ertragssteuern, netto	16	28

Latente Ertragssteuern

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Latente Ertragssteuerguthaben	111	118
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	(81)	(70)
► Latente Ertragssteuerguthaben (-verbindlichkeiten), netto	30	48

Die für latente Ertragssteuern in der konsolidierten Bilanz erfassten Guthaben und Verbindlichkeiten werden im Anlagevermögen bzw. in den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ein Teil davon ist kurzfristig und wird im Geschäftsjahr 2004 dem Konzernergebnis belastet bzw. gutgeschrieben.

Bei den latenten Ertragssteuerguthaben werden steuerliche Verlustvorträge nur soweit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuergutschriften realisiert werden können. Die Gruppe hat keine bedeutenden steuerlichen Verlustvorträge. Für die auf möglichen zukünftigen Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen durch Konzerngesellschaften erhobenen Quellen- und sonstigen Steuern werden keine Rückstellungen für latente Steuern gebildet, da diese Beträge als permanent investiert betrachtet werden.

Die Guthaben und Verbindlichkeiten sowie Belastungen und Erträge aus latenten Steuern ergeben sich aus den folgenden Positionen:

<i>in Millionen CHF – 2003</i>	Anhang	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Restrukturierungsrückstellungen	Andere zeitliche Bewertungsunterschiede	Total
Latente Ertragssteuerguthaben (-verbindlichkeiten), netto, per 1. Januar		(45)	45	4	44	48
Veränderungen Im Konsolidierungskreis; IBF-Akquisition	4	-	-	-	1	1
Dem Konzernergebnis (belastet) bzw. gutgeschrieben		(8)	(7)	-	14	(1)
Dem Eigenkapital (belastet) bzw. gutgeschrieben		-	-	-	2	2
Währungsumrechnungsdifferenzen		5	(3)	-	(22)	(20)
► Latente Ertragssteuerguthaben (-verbindlichkeiten), netto, per 31. Dezember		(48)	35	4	39	30

<i>in Millionen CHF – 2002</i>	Anhang	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Restrukturierungsrückstellungen	Andere zeitliche Bewertungsunterschiede	Total
Latente Ertragssteuerguthaben (-verbindlichkeiten), netto, per 1. Januar		(37)	65	1	55	84
Veränderungen Im Konsolidierungskreis; FIS-Akquisition	4	9	-	8	2	19
Dem Konzernergebnis (belastet) bzw. gutgeschrieben		(23)	(8)	(4)	2	(33)
Dem Eigenkapital (belastet) bzw. gutgeschrieben		-	-	-	3	3
Währungsumrechnungsdifferenzen		6	(12)	(1)	(18)	(25)
► Latente Ertragssteuerguthaben (-verbindlichkeiten), netto, per 31. Dezember		(45)	45	4	44	48

11. Minderheitsanteile

Diese Position entspricht den Anteilen Dritter am Ergebnis und Nettovermögen der Tochtergesellschaft in Thailand, die weder direkt noch indirekt zu 100% von Givaudan gehalten werden.

Am 4. August 2003 erwarb Givaudan SA die Minderheitsanteile von Shanghai Givaudan Ltd. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde der Minderheitsanteil an deren Ergebnis in den Minderheitsanteilen in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen. Der Goodwill dieser Akquisition von CHF 6 Mio. wurde im immateriellen Anlagevermögen erfasst und wird ab dem 4. August 2003 über 20 Jahre abgeschrieben. Der entsprechende Aufwand wird unter Abschreibungen auf immateriellen Anlagen in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

12. Gewinn pro Aktie

Gewinn pro Aktie – unverwässert

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie ergibt sich aus dem Konzernergebnis dividiert durch die durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien:

	2003	2002
Konzernergebnis (in Millionen CHF)	216	256
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien		
<i>Namenaktien</i>	8'351'879	8'692'476
<i>Eigene Aktien</i>	(360'335)	(175'529)
	7'991'544	8'516'947
► Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	27.03	30.06

Gewinn pro Aktie - verwässert

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie wird die durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien angepasst unter der Annahme, dass sämtliche Optionen auf Aktien, die den Gewinn verwässern würden, ausgeübt werden.

	2003	2002
Konzernergebnis, angepasst um den Zinsaufwand nach Steuern von CHF 1 Mio. (2002: CHF 0 Mio.) für verwässernde Wandelanleihen (CHF Mio.)	217	256
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien, erhöht um 4'956 potenzielle zusätzliche Aktien aus Mitarbeiteroptionen (2002: 4'950) und um 61'828 potenzielle zusätzliche Aktien aus der angenommenen Wandlung der Wandelanleihe (2002: 5'228)	8'058'328	8'527'125
► Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	26.93	30.02

13. Zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Aktien	354 ^a	338
Anlehensobligationen und Schuldverschreibungen	100	121
► Total zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente	454	459
Umlaufvermögen	366	359
Anlagevermögen (im sonstigen Anlagevermögen ausgewiesen)	88	100
► Total zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente	454	459

a) einschliesslich bis zum Ende des ersten Quartals 2004 für den Verkauf gesperrte Aktien im Wert von CHF 12 Mio.

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	426	437
Wechsel aus Lieferungen und Leistungen	9	10
Abzüglich: Wertberichtigung	(21)	(20)
► Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	414	427

15. Vorräte

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Rohmaterial und Hilfsgüter	262	259
Produkte in Arbeit	29	24
Fertigprodukte	242	208
Abzüglich: Wertberichtigungen für wenig bewegte und veraltete Vorräte	(19)	(20)
► Total Vorräte	514	471

Es gibt keine bedeutenden Vorräte, welche zum netto-realisierbaren Wert bewertet sind.

16. Sachanlagen

<i>in Millionen CHF – 2003</i>	Anhang	Land	Gebäude und Gebäude- verbesserungen	Maschinen, Werk- und Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert						
Stand per 1. Januar		63	453	451	40	1'007
Währungsumrechnungsdifferenzen		(1)	(20)	(12)	(4)	(37)
Veränderungen im Konsolidierungskreis; IBF-Akquisition	4	-	1	-	-	1
Veränderung im Konsolidierungskreis; Kauf der Minderheitsanteile in China	11	-	2	1	-	3
Zugänge		-	2	21	133	156
Abgänge		(3)	(6)	(21)	-	(30)
Umbuchungen		1	30	53	(84)	-
Abschreibungen		-	(20)	(68)	-	(88)
► Stand per 31. Dezember		60	442	425	85	1'012
Anschaffungswert		60	687	1'015	85	1'847
Kumulierte Abschreibungen		-	(245)	(590)	-	(835)
► Nettobuchwert per 31. Dezember		60	442	425	85	1'012

<i>in Millionen CHF – 2002</i>	Anhang	Land	Gebäude und Gebäude- verbesserungen	Maschinen, Werk- und Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert						
Stand per 1. Januar		60	464	440	40	1'004
Währungsumrechnungsdifferenzen		(6)	(49)	(39)	(3)	(97)
Veränderungen im Konsolidierungskreis; FIS-Akquisition	4	9	41	52	-	102
Zugänge		-	3	22	67	92
Abgänge		-	(2)	(5)	-	(7)
Umbuchungen		-	13	51	(64)	-
Abschreibungen		-	(17)	(70)		(87)
► Stand per 31. Dezember						
		63	453	451	40	1'007
Anschaffungswert		63	685	1'052	40	1'840
Kumulierte Abschreibungen		-	(232)	(601)	-	(833)
► Nettobuchwert per 31. Dezember						
		63	453	451	40	1'007

Verpflichtungen für Operating Lease-Verträge:

Am 31. Dezember war die Gruppe zu den folgenden zukünftigen Mindestzahlungen unter nicht kündbaren operating Leasingverträgen verpflichtet:

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Innerhalb 1 Jahres	13	12
Innert 2 bis 5 Jahren	22	20
Nach 5 Jahren	26	22
► Total Mindestzahlungen		61
		54

Der Mietaufwand unter operating Leasingverträgen betrug insgesamt CHF 31 Mio. (2002: CHF 31 Mio.).

Die Gruppe ist Verpflichtungen zum Kauf oder zum Bau von Sachanlagen von insgesamt CHF 29 Mio. eingegangen (2002: CHF 15 Mio.).

17. Immaterielle Anlagen

<i>in Millionen CHF – 2003</i>	Anhang	Goodwill	Patente, Lizenzen, Handelsmarken, Know-how und Sonstige	Total
Nettobuchwert				
Stand per 1. Januar		1'134	328	1'462
Währungsumrechnungsdifferenzen		(62)	(2)	(64)
Veränderung im Konsolidierungskreis; FIS-Akquisition	4	9	-	9
Veränderung im Konsolidierungskreis; IBF-Akquisition	4	15	16	31
Veränderung im Konsolidierungskreis; Kauf der Minderheitsanteile in China	11	6	-	6
Zugänge		-	2	2
Abgänge		-	-	-
Abschreibungen		(75)	(18)	(93)
► Stand per 31. Dezember		1'027	326	1'353
Anschaffungswert		1'426	419	1'845
Kumulierte Abschreibungen		(399)	(93)	(492)
► Nettobuchwert per 31. Dezember		1'027	326	1'353
<i>in Millionen CHF – 2002</i>	Anhang	Goodwill	Patente, Lizenzen, Handelsmarken, Know-how und Sonstige	Total
Nettobuchwert				
Stand per 1. Januar		1'055	-	1'055
Währungsumrechnungsdifferenzen		(155)	-	(155)
Veränderung im Konsolidierungskreis; FIS-Akquisition	4	310	339	649
Zugänge		-	-	-
Abgänge		-	-	-
Abschreibungen		(76)	(11)	(87)
► Stand per 31. Dezember		1'134	328	1'462
Anschaffungswert		1'485	403	1'888
Kumulierte Abschreibungen		(351)	(75)	(426)
► Nettobuchwert per 31. Dezember		1'134	328	1'462

Am 31. Dezember 2002 hatte die Gruppe keine bedeutenden finanziellen Verpflichtungen für den Kauf immaterieller Anlagen.

18. Finanzschulden

<i>in Millionen CHF – 2003</i>	von 2 bis 3 Jahren	von 4 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total langfristig	Kurzfristig, fällig innerhalb 1 Jahres	Total
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanz- und Kreditinstituten	-	-	-	-	249	249
Privatplazierungen	-	37	385	422	-	422
Obligationenanleihe	299	-	-	299	-	299
Wandelanleihe	268	-	-	268	-	268
► Total Finanzschulden per 31. Dezember	567	37	385	989	249	1'238

<i>in Millionen CHF – 2002</i>	von 2 bis 3 Jahren	von 4 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total langfristig	Kurzfristig, fällig innerhalb 1 Jahres	Total
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanz- und Kreditinstituten	71	-	-	71	532	603
Obligationenanleihe	299	-	-	299	-	299
Wandelanleihe	-	285	-	285	-	285
► Total Finanzschulden per 31. Dezember	370	285	-	655	532	1'187

Der Verkehrswert der langfristigen Finanzschulden per Ende Jahr betrug CHF 1.1 Milliarden (2002: CHF 0.8 Mia.).

Am 29. Dezember 2000 begab die Gruppe eine Obligationenanleihe im Umfang von CHF 300 Mio. Diese Anleihe wird mit 4.25% verzinst und läuft bis 2005.

Am 7. Juni 2001 begab die Gruppe eine Wandelanleihe bestehend aus 200'000 Anteilen mit einem Nominalwert von je USD 1'000, bzw. insgesamt USD 200 Mio. Diese Anleihe wurde von der Givaudan United States, Inc., ausgegeben und wird von der Givaudan SA (Muttergesellschaft) garantiert. Unter Berücksichtigung einer effektiven Verzinsung von 4% wird der Gesamtbetrag der Wandelanleihe bis zum Verfall auf 116.42% des Nominalwertes heraufgesetzt. Die Anleihe ist in Namenaktien der Givaudan SA wandelbar. Die Anzahl Aktien, die bei der Wandelung herausgegeben werden, ist auf 632'371 Aktien begrenzt. Am 7. Juni 2006 verfällt die Anleihe, wobei die Besitzer der Anleihe sowie der Schuldner unter bestimmten Bedingungen die Anleihe früher einlösen können. Der Nettomittelzufluss aus dieser Anleihe betrug USD 195 Mio. (CHF 339 Mio.) Während des Geschäftsjahres 2003 wurden 30 Anteile gewandelt (2002 : 1 Anteil).

Am 7. Februar 2003 nahm die Givaudan SA über eine Privatplazierung CHF 50 Mio. auf. Diese ist im Geschäftsjahr 2009 rückzahlbar und weist einem Zinssatz von 2.9% p.a. auf.

Am 28. Mai 2003, nahm die Givaudan United States, Inc., über eine Privatplazierung USD 220 Mio auf. Diese ist ab Mai 2008 und bis zum Mai 2015 in verschiedenen Tranchen rückzahlbar und weist Zinssätze zwischen 3.65% p.a. und 5.0% p.a. auf. Im Rahmen dieser Privatplazierung muss die Givaudan United States, Inc. verschiedene Anforderungen (covenants) bezüglich Eigenkapital, Verschuldung und Verkauf von Aktiven erfüllen. Im Geschäftsjahr 2003 erfüllte Givaudan United States, Inc. alle diese Bedingungen.

Am 9. Juli 2003 Givaudan SA über eine Privatplazierung CHF 100 Mio. auf. Diese ist im Geschäftsjahr 2013 rückzahlbar und weist einen Zinssatz von 3.3% p.a. auf.

Die gewichteten durchschnittlichen Zinssätze per Jahresende waren wie folgt:

	2003	2002
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanz- und Kreditinstituten	2.3%	2.5%
Privatplazierungen	4.1%	-
Obligationenanleihe	4.3%	4.3%
Wandelanleihe	4.3%	4.3%

19. Finanzinstrumente zu Handelszwecken

Wenn angebracht, benutzt die Gruppe derivative Finanzinstrumente als Bestandteil ihres Risikomanagements und ihrer Handelsstrategie. Dieses Vorgehen wird im Anhang, Ziffer 3 "Finanzielles Risikomanagement" erläutert. Die Mehrheit der offenen Derivate per Ende des Geschäftsjahres bestand aus Terminkaufkontrakten in Fremdwährungen, welche die Tochtergesellschaften im Ausland eingegangen sind, um Verbindlichkeiten mit anderen Konzerngesellschaften abzudecken.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente, welche von der Gruppe zu Handelszwecken gehalten wurden, sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Devisenderivate, netto		
- Terminkontrakte	1	21
- Optionen	1	6
Zinssatz-Derivate, netto		
- Swaps	(6)	(11)
- Optionen auf Swaps	-	-
Sonstige Derivate, netto		
- Optionen auf eigenen Aktien	11	3
- Futures	1	-
► Total Finanzinstrumente zu Handelszwecken, netto	8	19

Die Basiswerte der Zinssatz-Swaps per 31. Dezember 2003 waren JPY 1 Mia. (2002: JPY 3 Mia.) und USD 40 Mio. (2002: USD 40 Mio.). Per 31. Dezember 2003 lagen die fixen Zinssätze für den JPY zwischen 2.0% und 3.2% (2002: 2.0% und 3.2%), und der durchschnittliche variable Zinssatz für den JPY betrug 0.5% (2002: 0.1%), während die fixen Zinssätze für den USD zwischen 4.8% und 5.1% lagen (2002: 5.0% und 5.1%), und der durchschnittliche variable Zinssatz für den USD 1.6% betrug (2002: 1.9%).

20. Rückstellungen

in Millionen CHF – 2003	Anhang	Restrukturierung aus der FIS- Akquisition	Restrukturierungs- rückstellungen	Rückstellungen für Rechtsfälle	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand per 1. Januar		12	3	14	16	45
Veränderungen im Konsolidierungskreis; IBF-Akquisition	4	-	-	-	1	1
Bildungen		3	60	5	1	69
Auflösungen		-	-	-	(6)	(6)
Verwendung		(9)	(13)	(1)	(6)	(29)
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	(1)	-	(1)
► Stand per 31. Dezember		6	50	17	6	79

in Millionen CHF – 2002	Anhang	Restrukturierung aus der FIS- Akquisition	Restrukturierungs- rückstellungen	Rückstellungen für Rechtsfälle	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand per 1. Januar		-	3	15	5	23
Veränderungen im Konsolidierungskreis; FIS-Akquisition	4	31	-	-	5	36
Bildungen		-	-	2	10	12
Auflösungen		-	-	(1)	(1)	(2)
Verwendung		(19)	-	(1)	(2)	(22)
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	(1)	(1)	(2)
► Stand per 31. Dezember		12	3	14	16	45

Restrukturierungsrückstellungen aus der FIS-Akquisition

Bei den Rückstellungen aus der FIS-Akquisition handelt es sich um Abgangentschädigungen an FIS Mitarbeitende und Schliessungskosten der Räumlichkeiten. Es wird erwartet, dass CHF 6 Mio. im Jahre 2004 beansprucht werden.

Restrukturierungsrückstellungen

Restrukturierungsrückstellungen sind dazu bestimmt, die Kosten im Zusammenhang mit Massnahmen zur Reorganisation der betrieblichen Tätigkeiten sowie der Führungsstruktur der Gruppe zu decken. Sie enthalten das von der Gruppe initiierte Restrukturierungsprogramm. Es wird erwartet, dass CHF 34 Mio. im Jahre 2004 gebraucht werden. Siehe Anhang, Ziffer 8 "sonstiger Betriebsertrag (-Aufwand), netto".

Rückstellungen für Rechtsfälle

Diese Rückstellungen wurden für die Forderungen an die Gruppe aus laufenden und möglichen zukünftigen Rechtsfällen gebildet. Die geschätzten damit zusammenhängenden Anwaltshonorare sind auch darin enthalten. Es wird erwartet, dass CHF 1 Mio. im Geschäftsjahr 2004 gebraucht wird.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen vor allem Rückstellungen für voraussichtliche Umweltschutz- und sonstige Verpflichtungen.

21. Eigenkapital

Per 31. Dezember 2003 besteht das Aktienkapital von CHF 80'000'000 aus 8'000'000 vollständig einbezahlten Namenaktien zu je CHF 10 Nominalwert. Der Verwaltungsrat kann aufgrund des verfügbaren bedingten Aktienkapitals von CHF 10'000'000 bis zu 1'000'000 neue Namenaktien ausgeben, wobei CHF 1'000'000 davon für Mitarbeiterbeteiligungspläne reserviert sind. Zur Zeit steht dem Verwaltungsrat keines genehmigtes Aktienkapital zur Verfügung.

Das genehmigte Kapital wurde am 2. Mai 2002 durch die Ausgabe von 100'000 Namenaktien zum Marktwert von CHF 597 pro Aktie für die FIS-Akquisition beansprucht. In der Folge wurde das Aktienkapital auf CHF 87'256'270 erhöht, zusammengesetzt aus 8'725'627 vollständig einbezahlten Namenaktien zu nominal je CHF 10.

Am 3. April 2003 beendete die Gruppe ihr Aktien-Rückkaufsprogramm mit dem Rückkauf von 725'627 Namenaktien über eine zweite Handelslinie der virt-x. An der Generalversammlung vom 11. April 2003 genehmigten die Aktionäre die Annullierung der zurückgekauften Aktien und die entsprechende Herabsetzung des Aktienkapitals um 8.3% von CHF 87'256'270 auf CHF 80'000'000. Die Annullierung trat am 27. Juni 2003 in Kraft.

Am 30. Juni 2003 begann die Gruppe mit einem weiteren, bis zum 30. Juni 2004 laufenden Aktien-Rückkaufsprogramm. Vorgesehen ist eine Reduktion des Aktienkapitals von 8'000'000 auf 7'200'000 Namenaktien, gefolgt von einer Annullierung der zurückgekauften Aktien. Der Erwerb von maximal 800'000 Namenaktien (bzw. 10% des Aktienkapitals) wird auf der zweiten Linie der virt-x durchgeführt. Die Annullierung der zurückgekauften Aktien muss von den Aktionären genehmigt werden und wird an der Generalversammlung vom 16. April 2004 vorgeschlagen. Bis zum 31. Dezember 2003 hat die Gruppe 45'000 Namenaktien und bis zum 27. Februar 2004 50'000 Namenaktien zurückgekauft.

Im Jahr 2002 ergaben sich bei den eigenen Aktien folgende Veränderungen:

	Anzahl	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Hoch	Durchschnitt	Tief	
► Stand per 1. Januar 2003	274'234				118
Namenaktien					
Käufe zu Anschaffungskosten	646'845	627.50	561.60	446.20	363
Verkäufe (zu Anschaffungskosten)	(81'090)	581.60	484.98	449.50	(39)
Annullierung der Aktien	(725'627)	627.50	588.39	446.20	(427)
Realisierter (Gewinn) Verlust, netto					4
Verbindlichkeit aus Wandelanleihe ^a					1
Derivate auf eigenen Aktien					
Käufe zu Anschaffungskosten					13
Verkäufe (zu Anschaffungskosten)					(18)
Realisierter (Gewinn) Verlust, netto					(6)
► Stand per 31. Dezember 2003	114'362				9

a) Ungedeckte Anzahl von zu liefernden Aktien.

	Anzahl	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Hoch	Durchschnitt	Tief	
► Stand per 1. Januar 2002	398'269				184
Namenaktien					
Käufe zu Anschaffungskosten	714'421	668.59	619.40	542.70	443
Verkäufe (zu Anschaffungskosten)	(838'456)	633.82	550.82	476.01	(462)
Realisierter (Gewinn) Verlust, netto					(42)
Verbindlichkeit aus Wandelanleihe ^a					7
Derivate auf eigenen Aktien					
Käufe zu Anschaffungskosten					29
Verkäufe (zu Anschaffungskosten)					(22)
Realisierter (Gewinn) Verlust, netto					(19)
► Stand per 31. Dezember 2002	274'234				118

a) Ungedeckte Anzahl von zu liefernden Aktien.

Die Gruppe hat Call-Optionen erworben sowie Put-Optionen geschrieben, um einen Teil der erwarteten Verpflichtungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsplan sowise aus der Wandelanleihe vom 7. Juni 2001 abzudecken. Am 31. Dezember 2003 hatten die 564'070 ausstehenden von Dritten gehaltenen Put-Optionen auf Aktien der Givaudan SA (2002: 470'000) Ausübungspreise von CHF 520 bis CHF 640 (2002: CHF 550 bis CHF 640). Die Gruppe erhielt während des Berichtjahres Prämien von insgesamt CHF 7 Mio. (2002: CHF 16 Mio.). Die Put-Optionen, die als Derivate zu Handelszwecken erfasst werden, können im Jahre 2004, 2005, 2006 und 2007 unter Lieferung der Titel ausgeübt werden. Die entsprechende Verpflichtung der Gruppe beträgt insgesamt CHF 323 Mio. (2002: CHF 271 Mio.), und der "Fair Value" der zugrundeliegenden Aktien beträgt CHF 362 Mio. (2002: CHF 291 Mio.).

Am 31. Dezember 2003 hielt die Gruppe 114'362 (2002: 274'234) eigene Aktien und Derivate auf eigenen Aktien, die 564'070 eigenen Aktien (2002: 470'000) entsprechen.

Am 11. April 2003 genehmigten die Aktionäre die Auszahlung einer Dividende von CHF 8.10 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2002. Die für ausstehende Aktien ausbezahlten Dividenden betrugen CHF 65 Mio. und wurden dem Gewinnvortrag des Geschäftsjahres 2003 belastet.

Am 26. April 2002 genehmigten die Aktionäre die Auszahlung einer Dividende von CHF 7.00 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2001. Die für ausstehende Aktien ausbezahlten Dividenden betrugen CHF 57 Mio. und wurden dem Gewinnvortrag des Geschäftsjahres 2002 belastet.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung am 19. April 2004 eine ordentliche Dividende von CHF 8.90 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2003 vorschlagen, was einem Gesamtbetrag von CHF 71 Mio. entspricht. Im Weiteren wird der Verwaltungsrat eine ausserordentliche Dividende von CHF 6.50 pro Aktie vorschlagen, was einem Gesamtbetrag von CHF 52 Mio. entspricht.

22. Eventualverpflichtungen

Politische, gesetzliche, regulatorische, steuerliche und andere Entwicklungen, einschliesslich der Umweltschutzregelungen in den Ländern, in welchen Givaudan tätig ist, können die Aktivitäten und den Gewinn des Konzerns im Laufe der Zeit unterschiedlich stark beeinflussen. Die Gruppe ist in Industrien tätig, die unterschiedlichen physischen Risiken ausgesetzt sind. Art und Umfang dieser Entwicklungen und Ereignisse, die nicht alle durch Versicherungsverträge gedeckt sind, wie auch deren Auswirkungen auf zukünftige Geschäftstätigkeiten und Ergebnisse sind nicht vorhersehbar.

23. Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Konzernergebnis	216	256
Nicht betriebliche Erträge und Aufwendungen	124	149
Betriebsergebnis	340	405
Abschreibungen auf Sachanlagen	88	87
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	93	87
Sonstige nicht geldwirksame betriebliche Erträge und Aufwendungen	107	(31)
Anpassungen für nicht geldwirksame Erträge und Aufwendungen	288	143
(Zunahme) Abnahme von Vorräte	(55)	(37)
(Zunahme) Abnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	2
(Zunahme) Abnahme von sonstigen Forderungen und aktiven		
Rechnungsabgrenzungen	5	(18)
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten	12	(14)
Zunahme (Abnahme) von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	(30)	37
(Zunahme) Abnahme des Betriebsvermögens	(62)	(30)
Bezahlte Ertragssteuern	(67)	(91)
Sonstiger Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten	(18)	(17)
► Geldzufluss (-abfluss) aus Geschäftstätigkeit	481	410

24. Nahestehende Personen

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Kapitel "Corporate Governance" dieses Dokumentes offengelegt. Es gibt keine weiteren wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen.

25. Konzerngesellschaften

Nachstehend sind die wichtigsten Konzerngesellschaften aufgeführt. Wenn nicht anders vermerkt (mit Angabe des prozentualen Anteils an den ausstehenden Stimmanteilen), werden sämtliche Beteiligungsgesellschaften zu 100% von der Gruppe gehalten. Aktienkapitalbeträge sind in tausend Währungseinheiten in Lokalwährungen angegeben. Für den Gesellschaftssitz siehe Seite 90.

Schweiz	Givaudan SA	CHF	80'000
	Givaudan Suisse SA	CHF	4'000
	Givaudan Finance SA	CHF	300'000
Argentinien	Givaudan Argentina SA	ARS	10
Australien	Givaudan Australia Pty Ltd	AUD	10
Bermuda	Givaudan International Ltd	USD	12
	FF Holdings (Bermuda) Ltd	USD	12
Brasilien	Givaudan do Brasil Ltda	BRL	26'184
China	Shanghai Givaudan Ltd	USD	7'750
Deutschland	Givaudan Deutschland GmbH	EUR	4'100
Frankreich	Givaudan Participation SAS	EUR	41'067
	Givaudan France Fragrances SAS	EUR	9'600
	Givaudan France Arômes SAS	EUR	1'714
Indien	Givaudan (India) Pvt Ltd	INR	115'000
	Vinarom Pvt Ltd	INR	99'900
Indonesien	PT Givaudan Indonesia	IDR	1'215'600
Japan	Givaudan Japan KK	JPY	2'200'000
Kanada	Givaudan Canada Co.	CAD	12'901
Kolumbien	Givaudan Colombia SA	COP	2'869'973
Malaysia	Givaudan Malaysia Sdn Bhd	MYR	200
Mexiko	Givaudan de Mexico SA de CV	MXN	51'710
Niederlande	Givaudan Nederland BV	EUR	4'050
Neuseeland	Givaudan New Zealand Ltd	NZD	450
Singapur	Givaudan Singapore Pte Ltd	SGD	12'012
Südafrika	Givaudan South Africa (Pty) Ltd	ZAR	2
Südkorea	Givaudan Korea Ltd	KRW	550'010
Spanien	Givaudan Ibérica, SA	EUR	8'020
Thailand	Givaudan (Thailand) Ltd (79%)	THB	15'400
Vereinigtes Königreich	Givaudan UK Ltd	GBP	15'700
Vereinigte Staaten	Givaudan (United States) Inc.	USD	0.05
	Givaudan Fragrances Corporation	USD	0.1
	Givaudan Flavors Corporation	USD	0.1
	Givaudan Flavors, Inc.	USD	1.4



PricewaterhouseCoopers SA
Avenue Giuseppe-Motta 50
1211 Geneva
Switzerland
Telephone +41 (22) 748 51 11
Fax +41 (22) 748 51 15

Bericht der Konzernprüfer

An die Generalversammlung der Givaudan SA

Vernier

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung der Givaudan Gruppe für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr auf den Seiten 46 bis 76 geprüft. Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen nach schweizerischem Recht hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Beträge und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung der Givaudan-Gruppe für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und entspricht anwendbarem schweizerischem Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Ralph R Reinertsen

Felix Roth

Genf, 27. Februar 2004

Pro forma Information im Zusammenhang mit der FIS-Akquisition (nicht geprüft)

Pro forma zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

<i>in Millionen CHF, ausser Gewinn pro Aktie</i>	Anhang	Effektiv	Pro forma
		2003	2002
Verkäufe	2	2'715	2'796
Kosten der verkauften Produkte	3	(1'463)	(1'470)
► Bruttogewinn		1'252	1'326
<i>in % der Verkäufe</i>		46.1%	47.4%
Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten		(643)	(664)
Verwaltungskosten		(96)	(108)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	4	(93)	(98)
Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto	5	(80)	(24)
► Betriebsergebnis		340	432
<i>in % der Verkäufe</i>		12.5%	15.5%
Finanzertrag (-aufwand), netto	6	(40)	(53)
► Konzernergebnis vor Steuern		300	379
Ertragssteuern	7	(82)	(103)
► Konzernergebnis nach Steuern		218	276
Minderheitsanteile		(2)	(2)
► Konzernergebnis		216	274
<i>in % der Verkäufe</i>		8.0%	9.8%
► Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	8	27.03	31.48
► Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	8	26.93	31.44

Anhang der pro forma zusammengefassten konsolidierten Erfolgsrechnung (nicht geprüft)

1. Pro forma Informationen

Die pro forma Informationen dienen dem besseren Verständnis und wurden auf Basis der konsolidierten Erfolgsrechnungen 2002 erstellt. Dabei wurden die konsolidierten Erfolgsrechnungen angepasst, um die wesentlichen Auswirkungen der Akquisition der FIS so aufzuzeigen, als ob diese per 1. Januar 2001 stattgefunden hätte. Diese Informationen können die effektiven Auswirkungen nicht darstellen und dienen deshalb ausschliesslich dem Zweck, einen Eindruck davon zu vermitteln. Wegen ihrer Art kann die pro forma Erfolgsrechnung kein umfassendes finanzielles Bild der Gruppe vermitteln.

2. Verkäufe

Der von der FIS mit Nestlé erzielte Umsatz ist als Umsatz an Dritte dargestellt. Der von der FIS mit Givaudan erzielte Umsatz und umgekehrt ist vollständig eliminiert.

3. Kosten der verkauften Produkte

Die Kosten der verkauften Produkte wurden analog dem Umsatz angepasst.

4. Abschreibungen auf immateriellen Anlagen

Die Abschreibungen auf dem Goodwill und den übrigen immateriellen Anlagen wurden so berechnet, als ob die Akquisition am 1. Januar 2001 erfolgt wäre.

5. Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto

Einmalige betriebliche Aufwendungen, welche sich auf die Akquisition beziehen, werden in der pro forma Erfolgsrechnung nicht berücksichtigt.

6. Finanzertrag (-aufwand), netto

Die Anpassung entspricht der Zunahme des Zinsaufwandes als Folge der zusätzlich notwendigen Mittelaufnahme für die Finanzierung der operativen Aktivitäten der übernommenen Unternehmen sowie der Abnahme des Zinsertrages als Folge der Verwendung der Geldmittel für deren Erwerb.

7. Ertragssteuern

Um die steuerlichen Konsequenzen der pro forma Anpassungen des Ergebnisses wie oben beschrieben zu berücksichtigen, wurden die Ertragssteuern unter Anwendung der statutarischen Steuersätze der jeweils betroffenen Gesellschaften entsprechend korrigiert.

8. Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte und verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt die Ausgabe von 100'000 Namenaktien und den Verkauf von 390'000 eigenen Aktien per 1. Januar 2001.

Statutarische Jahresrechnung der Givaudan SA (Holdinggesellschaft der Gruppe)

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Dividenden von Konzerngesellschaften	157	113
Lizenzen von Konzerngesellschaften	293	164
Zinsertrag	4	8
Sonstiger Ertrag	102	192
► Ertrag	556	477
Lizenzen an Konzerngesellschaften	-	(1)
Forschungs- und Entwicklungskosten an Konzerngesellschaften	(117)	-
Zinsaufwand	(18)	(6)
Sonstiger Aufwand	(136)	(284)
Quellensteuern und Kapitalsteuern	(5)	(4)
► Aufwand	(276)	(295)
► Gewinn vor Steuern	280	182
Ertragssteuern	(7)	(7)
► Reingewinn	273	175

Bilanz per 31. Dezember

<i>in Millionen CHF</i>	2003	2002
Flüssige Mittel	204	253
Wertschriften	226	222
Eigene Aktien für das Aktienrückkaufprogramm	26	159
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	37	93
Sonstige Forderungen	107	86
► Umlaufvermögen	600	813
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	1'415	1'406
Darlehen an Konzerngesellschaften	480	398
Sonstige langfristige Finanzanlagen	-	2
Sonstige Forderungen	311	327
► Anlagevermögen	2'206	2'133
► Aktiven	2'806	2'946
Bankdarlehen	152	225
Verbindlichkeiten an Konzerngesellschaften	66	9
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	108	71
► Kurzfristige Verbindlichkeiten	326	305
Darlehen von Konzerngesellschaften	531	473
► Langfristige Verbindlichkeiten	531	473
► Fremdkapital	857	778
Aktienkapital	80	87
Allgemeine gesetzliche Reserve	66	66
Reserve für eigene Eigenkapitalinstrumente	63	171
Freie Reserven	1'316	1'472
Bilanzgewinn		
Vortrag aus dem Vorjahr	151	197
Jahresreingewinn	273	175
► Eigenkapital	1'949	2'168
► Passiven	2'806	2'946

Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemein

Die Jahresrechnung der Givaudan SA, Vernier, in der Nähe von Genf in der Schweiz, wird nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den allgemein anerkannten Geschäftsprinzipien erstellt.

2. Bewertungsmethoden und Fremdwährungsumrechnung

Beteiligungen bzw. Darlehen an Konzerngesellschaften sind zum Anschaffungswert bzw. Nominalwert abzüglich angebrachter Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertschriften sind zu historischen Anschaffungswerten bzw. zu den niedrigeren Marktwerten ausgewiesen. Derivate werden zu Marktwerten neu bewertet.

Aktiven und Passiven, die in Fremdwährungen lauten, werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Eine Ausnahme bilden die Beteiligungen an Konzerngesellschaften, welche zu historischen Kursen bewertet werden. Die Gewinne und Verluste aus den Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, ausser die nicht realisierten Umrechnungsgewinne, welche in der Bilanz zurückgestellt werden.

3. Bürgschaften

Der Gesamtbetrag der Bürgschaften zugunsten von Konzerngesellschaften betrug CHF 648 Mio. (2001: CHF 648 Mio.).

4. Eigenkapital

Per 31. Dezember 2003 besteht das Aktienkapital von CHF 80'000'000 aus 8'000'000 vollständig einbezahlten Namenaktien zu je CHF 10 Nominalwert. Der Verwaltungsrat kann aufgrund des verfügbaren bedingten Aktienkapitals von CHF 10'000'000 bis zu 1'000'000 neue Namenaktien ausgeben, wobei CHF 1'000'000 davon für Mitarbeiterbeteiligungspläne reserviert sind. Per 31. Dezember 2003 steht kein genehmigtes Aktienkapital zur Verfügung des Verwaltungsrates.

Das genehmigte Kapital wurde am 2. Mai 2002 durch die Ausgabe von 100'000 Namenaktien für die FIS-Akquisition beansprucht. In der Folge wurde das Aktienkapital auf CHF 87'256'270 erhöht, zusammengesetzt aus 8'725'627 vollständig einbezahlten Namenaktien zu nominal je CHF 10.

Am 3. April 2003 beendete die Gruppe ihr Aktien-Rückkaufsprogramm mit dem Rückkauf von 725'627 Namenaktien über eine zweite Handelslinie der virt-x. An der Generalversammlung vom 11. April 2003 genehmigten die Aktionäre die Annullierung der zurückgekauften Aktien und die entsprechende Herabsetzung des Aktienkapitals um 8.3% von CHF 87'256'270 auf CHF 80'000'000. Die Annullierung trat am 27. Juni 2003 in Kraft.

Am 30. Juni 2003 begann die Gruppe mit einem weiteren, bis zum 30. Juni 2004 laufenden Aktien-Rückkaufsprogramm. Vorgesehen ist eine Reduktion des Aktienkapitals von 8'000'000 auf

7'200'000 Namenaktien, gefolgt von einer Annullierung der zurückgekauften Aktien. Der Erwerb von maximal 800'000 Namenaktien (bzw. 10% des Aktienkapitals) wird auf der zweiten Linie der virt-x durchgeführt. Die Annullierung der zurückgekauften Aktien muss von den Aktionären genehmigt werden und wird an der Generalversammlung vom 16. April 2004 vorgeschlagen. Bis zum 31. Dezember 2003 hat die Gruppe 45'000 Namenaktien und bis zum 27. Februar 2004 50'000 Namenaktien zurückgekauft.

Veränderungen im Bestand der eigenen Aktien:

	Anzahl Namenaktien	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Höchst	Durchschnitt	Tiefst	
► Stand per 1. Januar 2003	274'234	668.59	620.34	467.86	170
Käufe zu Anschaffungskosten	646'845	627.50	561.60	446.20	363
Verkäufe und Transfers (zu Anschaffungskosten)	(81'090)	581.60	539.22	449.50	(43)
Annullierung von Aktien	(725'627)	627.50	588.39	446.20	(427)
Wertberichtigungen					-
► Stand per 31. Dezember 2003	114'362	627.50	548.57	446.20	63

	Anzahl Namenaktien	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Höchst	Durchschnitt	Tiefst	
► Stand per 1. Januar 2002	398'269	506.00	467.86	427.50	186
Käufe zu Anschaffungskosten	714'421	668.59	619.40	542.70	443
Verkäufe und Transfers (zu Anschaffungskosten)	(838'456)	633.74	546.95	467.86	(459)
Wertberichtigungen					-
► Stand per 31. Dezember 2002	274'234	668.59	620.34	467.86	170

Am 31. Dezember war keine Tochtergesellschaft im Besitz von Aktien der Givaudan SA.

Basierend auf Informationen, die dem Verwaltungsrat am 31. Dezember 2003 zur Verfügung standen, war Nestlé SA mit 10.78% (2002: 9.89%) der einzige eingetragene Aktionär im Besitz von mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals.

Nach Informationen des Verwaltungsrats befanden sich per 31. Dezember 2003 nicht eingetragene Aktien von über 5% im Besitz eines weiteren Aktionärs, Harris Associates LP.

5. Veränderungen im Eigenkapital

<i>in Millionen CHF – 2003</i>	Aktien- kapital	Allgemeine gesetzliche Reserve	Reserve für Eigenkapital- instrumente	Freie Reserve	Bilanz- gewinn	Total
► Stand per 1. Januar 2003	87	66	171	1'472	372	2'168
Annullierung von Aktien	(7)	-	-	(420)	-	(427)
Zuweisung des Bilanzgewinnes						
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an die Reserve für Eigenkapitalinstrumente	-	-	(108)	108	-	-
Zuweisung an die freie Reserve	-	-	-	150	(150)	-
Gewinnausschüttung betreffend das Jahr 2002	-	-	-	6	(71)	(65)
Reingewinn	-	-	-	-	273	273
► Stand per 31. Dezember 2003	80	66	63	1'316	424	1'949

<i>in Millionen CHF – 2002</i>	Aktien- kapital	Allgemeine gesetzliche Reserve	Reserve für Eigenkapital- instrumente	Freie Reserve	Bilanz- gewinn	Total
► Stand per 1. Januar 2002	86	17	194	1'296	407	2'000
Erhöhung des Aktienkapitals	1	49	-	-	-	50
Zuweisung des Bilanzgewinnes						
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an die Reserve für Eigenkapitalinstrumente	-	-	(23)	23	-	-
Zuweisung an die freie Reserve	-	-	-	150	(150)	-
Gewinnausschüttung betreffend das Jahr 2001	-	-	-	3	(60)	(57)
Reingewinn	-	-	-	-	175	175
► Stand per 31. Dezember 2002	87	66	171	1'472	372	2'168

6. Wesentliche Tochtergesellschaften

Nachstehend sind die wichtigsten Tochtergesellschaften aufgeführt, welche direkt von der Givaudan SA gehalten werden. Wenn nicht anders vermerkt (mit Angabe des prozentualen Anteils an den ausstehenden Stimmanteilen), handelt es sich um 100%-Beteiligungen.

Schweiz	Givaudan Suisse SA
	Givaudan Finance SA
Argentinien	Givaudan Argentina SA
Australien	Givaudan Australia Pty Ltd
Brasilien	Givaudan do Brasil Ltda
China	Shanghai Givaudan Ltd
Deutschland	Givaudan Deutschland GmbH
Frankreich	Givaudan Participation SAS
Indien	Givaudan (India) Pvt Ltd
Indonesien	PT Givaudan Indonesia
Japan	Givaudan Japan KK
Kolumbien	Givaudan Colombia SA
Malaysia	Givaudan Malaysia Sdn Bhd
Mexiko	Givaudan de Mexico SA de CV
Niederlande	Givaudan Nederland BV
Neuseeland	Givaudan New Zealand Ltd
Singapur	Givaudan Singapore Pte Ltd
Südafrika	Givaudan South Africa (Pty) Ltd
Südkorea	Givaudan Korea Ltd
Spanien	Givaudan Ibérica, SA
Thailand	Givaudan (Thailand) Ltd (79%)
Vereinigtes Königreich	Givaudan UK Ltd

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

<i>in CHF</i>	2003	2002
Reingewinn	272'524'245	175'293'063
Vortrag aus dem Vorjahr	151'093'795	196'478'311
► Bilanzgewinn	423'618'040	371'771'374
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-	-
Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 8.90 brutto pro Aktie (2002: CHF 8.10)	71'200'000	70'677'579
Ausschüttung einer ausserordentlichen Dividende von CHF 6.50 brutto pro Aktie	52'000'000	-
Zuweisung an die freie Reserve	150'000'000	150'000'000
► Total	273'200'000	220'677'579
► Vortrag auf neue Rechnung	150'418'040	151'093'795



PricewaterhouseCoopers SA
Avenue Giuseppe-Motta 50
1211 Geneva
Switzerland
Telephone +41 (22) 748 51 11
Fax +41 (22) 748 51 15

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der Givaudan SA
Vernier

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung auf den Seiten 80 bis 85 der Givaudan SA für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen nach schweizerischem Recht hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Beträge und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes anwendbarem schweizerischem Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Ralph R Reinertsen

Felix Roth

Genf, 27. Februar 2004



Als Folge der klimatischen Gegebenheiten können viele der für die Ernährung wichtigen Nutzpflanzen in den Alpen nicht angebaut werden. Daher haben sich kulinarische Spezialitäten, die auf weitgehend haltbaren Produkten basieren, in alpinen Gegenden besonders eingebürgert. Als typisches Gericht der Schweizerischen Ostalpen kann die Bündner

Gerstensuppe genannt werden. Gerste ist ein Getreide, das auch in oberen Höhenlagen gedeiht und daher als Suppenzutat sehr geschätzt und zudem zum Brotbacken verwendet wird. Da die Suppe bis zu zwei Stunden kochen muss, ist dieses Gericht für die Familie des 21. Jahrhunderts ungeeignet, weil die Zeit für die Zubereitung von Mahlzeiten immer

knapper kalkuliert wird. Givaudan hat deshalb Hunderte von Originalrezepten untersucht, um authentische Aromen für Fertigsuppen zu kreieren. Mit dem Zukauf von FIS hat Givaudan im Bereich kulinarische Aromen weiteres wichtiges Know-how erworben, um seinen Kunden eine breite Palette authentischer kulinarischer Aromen bieten zu können.

Givaudan weltweit

ARGENTINIEN
 Givaudan Argentina SA
 San Lorenzo 4759
 Esquina Ave Mitre
 1605 Munro Prov. Buenos Aires

AUSTRALIEN
 Givaudan Australia Pty Ltd
 9, Carolyn Street
 Silverwater N.S.W 2128

 Givaudan Australia Pty Ltd
 Unit 36, 5 Inglewood Place
 Baulkham Hills N.S.W 2153

BERMUDA
 Givaudan International Ltd
 Hamilton
 FF Holdings (Bermuda) Ltd
 Hamilton

BRASILIEN
 Givaudan do Brasil Ltda
 Av. Engenheiro Billings, 2185 - Jaguaré
 São Paulo - SP - CEP 05321-010
 Caixa Postal: 66041

CHILE
 Givaudan Chile Ltda
 Luis Rodríguez Velasco 4717, oficina 212
 Las Condes, Santiago

CHINA
Aromen & Riechstoffe - Kreation
Verkauf & Produktion
 Shanghai Givaudan Ltd
 298 Li Shi Zhen Road
 Zhang Jiang High-Tech Park
 Pu Dong New Area
 Shanghai 201203

Aromen & Riechstoffe - Verkauf
 Shanghai Givaudan Ltd
 Guangzhou Representative Office
 17/F, Yin Zheng Building
 338 Huan Shi East Road
 Guangzhou 510060

Shanghai Givaudan Ltd
 Beijing Representative Office
 Unit 1201-1204, Tower A
 Beijing Kelun Building
 12A, Guanghua Road
 Chaoyang District
 Beijing 100020

Shanghai Givaudan Ltd
 Chongqing Representative Office
 Room 1501 A, Metropolitan Plaza
 68 Zou Rong Road, Central District
 Chongqing 400010

Givaudan Hong Kong Ltd
 17A, Lippo Leighton Tower
 103-109 Leighton Road
 Causeway Bay
 Hong Kong

DÄNEMARK
 Givaudan Scandinavia A/S
 Gøngehusvej 280
 2970 Hørsholm

DEUTSCHLAND
Aromen
 Givaudan Deutschland GmbH
 Giselherstrasse 11
 44319 Dortmund

Riechstoffe
 Givaudan Deutschland GmbH
 Flughafenstrasse 54
 22335 Hamburg

FINNLAND (ESTLAND, LITAUEN, LETTLAND)
 Givaudan Finland Representative Office
 Kauppakartanonkatu 7 A 44
 00930 Helsinki

FRANKREICH
 Givaudan Participation SAS
 55, Voie des Bans, B.P. 24
 95102 Argenteuil

Aromen
 Givaudan France Arômes SAS
 Zac Paris Nord II - 89/103 rue des Chardonnerets
 93290 Tremblay en France
 Postadresse:
 BP 50250
 95956 Roissy CDG Cedex

Riechstoffe - Verkauf & Produktion
 Givaudan France Fragrances SAS
 55, Voie des Bans, B.P. 24
 95102 Argenteuil

Luxusparfümerie - Kreation
 Givaudan France Fragrances SAS
 46, avenue Kleber
 75116 Paris

Riechstoffe - Kreation
 Givaudan France Fragrances SAS
 19-23, Voie des Bans, B.P. 98
 95102 Argenteuil

Riechstoffe - Produktion
 Givaudan France Fragrances SAS
 62, rue Paul Cazeneneuve, B.P. 8236
 69355 Lyon

INDIEN
Aromen & Riechstoffe - Verkauf
 Givaudan (India) Pvt Ltd
 Bonanza "A" Wing, 402-412
 Sahar Plaza Complex
 M.V. Road
 Andheri East
 Mumbai 400 059

Riechstoffe - Kreation
 Givaudan (India) Pvt Ltd
 13th Floor
 Prestige Meridian 1
 # 29 M. G. Road
 Bangalore 560 001

Aromen & Riechstoffe - Produktion
 Vinarom Pvt Ltd
 Plot No.26, 2nd Cross
 Jigani Industry Area
 Jigani 562 106
 Anekal Taluk, Karnataka

INDONESIEN
 PT Givaudan Indonesia
 S. Widjojo Centre 6th Floor
 Jl Jendral Sudirman 71
 Djakarta 12190

ITALIEN
 Givaudan Italia SpA
 Via XI Febbraio, 99
 20090 Vimodrone, Milan

JAPAN
 Givaudan Japan KK
 3-23 Shimomeguro 2-chome
 Meguro-ku
 Tokyo 153-0064

Givaudan Japan KK
 Meguro Toho Building
 3/F, 1-7 Kamiosaki 3-chome
 Shinagawa-ku
 Tokyo 141-0021

Aromen - Produktion
 Givaudan Japan KK
 3056, Kuno
 Fukuroi-Shi
 Shizuoka 437-0061

KOLUMBIEN
 Givaudan Colombia SA
 Carrera 99 No 46-A-22
 151196 Bogota, D.C.

KANADA
 Givaudan Canada Co.
 2400 Matheson Boulevard, East
 Mississauga, Ontario
 L4W – 5G9

MALAYSIA
 Givaudan Malaysia Sdn Bhd
 A-901 Menara 1, Kelana Brem Towers
 Jalan SS 7/15 (Jalan Stadium)
 47301 Petaling Jaya
 Selangor Darul Ehsan

MEXIKO
Aromen
 Givaudan de Mexico SA de CV
 Eje Norte-Sur N° 11, CIVAC
 62500 Jiutepec, Morelos

Riechstoffe
 Givaudan de Mexico SA de CV
 Avenida Paseo de la Reforma No. 2620, piso 9
 Edificio Reforma Plus Col. Lomas Atlas
 11950, D.F.

NIEDERLANDE
 Givaudan Nederland BV
 Nijverheidsweg 60
 P.O. Box 414
 3770 AK Barneveld

NEUSEELAND
 Givaudan New Zealand Ltd
 Schofield House/1st Floor
 15 Putney Way
 Manakau City, Auckland

ÖSTERREICH
 Givaudan Austria GmbH
 Twin Tower Vienna
 Wienerbergstrasse 11
 1810 Wien

PERU
 Givaudan Perú SAC
 Av. Víctor Andrés Belaunde 147
 Centro Empresarial Real.
 Torre Real 6. Of. 203
 San Isidro Lima 27

PHILIPPINEN
 Givaudan Singapore Pte Ltd
 Philippines Regional Headquarters
 3/F, Roche Building
 2252 Don Chino Rocas Avenue
 1231 Makati City, Metro Manila

POLEN
 Givaudan Polska Sp z o o
 Ul Podchorazych 83
 00-722 Warschau

RUSSLAND
 Givaudan Schweiz AG
 Representative Office in Moscow
 Kosmodamianskaya nab. 52/1, 8th floor
 115054 Moskau

SCHWEIZ
Hauptsitz
 Givaudan SA
 Chemin de la Parfumerie 5
 1214 Vernier

Givaudan Finance SA
 Chemin de la Parfumerie 5
 1214 Vernier

Riechstoffe
 Givaudan Suisse SA
 Chemin de la Parfumerie 5
 1214 Vernier

Aromen - Kreation, Verkauf & Produktion
 Givaudan Schweiz AG
 Ueberlandstrasse 138
 8600 Dübendorf

Riechstoffe - Forschung
 Givaudan Schweiz AG
 Ueberlandstrasse 138
 8600 Dübendorf

Aromen
 Givaudan Schweiz AG
 8310 Kempthal

SINGAPUR
 Givaudan Singapore Pte Ltd
 1 Woodlands Avenue 8
 Singapur 738972

SPANIEN
 Givaudan Ibérica, SA
 Pla d'en Batlle s/n,
 08470 Sant Celoni, Barcelona

Givaudan Ibérica, SA
 Colquide, 6
 Edificio Prisma I, 2ª Planta
 28230 Las Rozas
 Madrid

Riechstoffe - Kreation
 Givaudan Ibérica, SA
 Edificio Géminis, Bloque B12
 Parque de Noegocios Mas Blau
 08040 El Prat de Llobregat, Barcelona

SÜDAFRIKA
 Givaudan South Africa (Pty) Ltd
 51A Galaxy Avenue
 Linbro Business Park
 Frankenburg
 Sandton 2065

SÜDKOREA
 Givaudan Korea Ltd
 31/F, The MMAA Bldg
 467-12 Dogok-Dong
 Gangnam-Gu, Seoul 135-270

TAIWAN
 Givaudan Singapore Pte Ltd
 Taiwan Branch
 7/F N° 303, Sec. 4
 Hsin Yi Road, Taipei

THAILAND
 Givaudan (Thailand) Ltd
 19th Floor, CRC Tower
 All Seasons Place,
 87/2 Wireless Road
 Patumwan
 Bangkok 10330

TSCHECHISCHE REPUBLIK (und SLOWAKEI)
 Givaudan CR, sro
 Klimentka 10
 110 00 Prag 7

TURKEY
 Givaudan Aroma ve
 Esans Sanayi ve Ticaret Ltd St.
 Ebulula Cad. Gul Sokak
 Sitki Ciftci Blokleri A19 Daire : 6-7
 Akatlar, Istanbul

UKRAINE
 Givaudan Suisse SA
 Representative Office in Ukraine
 Pimonenko Str. 13,
 6B/18
 Kiev, Ukraine 04050

UNGARN
 Givaudan Schweiz AG
 Hungary Commercial Representative Office
 Karoly krt. 11
 1075 Budapest

VENEZUELA
 Givaudan Venezuela SA
 4ta Av. Los Palos Grandes con
 Av. Fco. de Miranda
 Torre Alcatel, piso 1, oficina C
 Los Palos Grandes
 Caracas 1060

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE
 Givaudan Suisse SA
 (Dubai Branch)
 Gulf Towers - 901-902
 P.O. Box 33170
 Dubai

VEREINIGTES KÖNIGREICH
Aromen
 Givaudan UK Ltd
 Chippenham Drive
 Kingston
 Milton Keynes, MK10 OAE

Riechstoffe
 Givaudan UK Ltd
 Magna House
 76-80 Church Street
 Staines, Middx. TW18 4XR

VEREINIGTE STAATEN
 Givaudan United States, Inc.
 Corporation Trust Center
 1201 Orange Street
 Wilmington, DE 19801

Aromen - Kreation, Verkauf & Produktion
 Givaudan Flavors Corporation
 1199 Edison Drive
 Cincinnati, OH 45216

Aromen - Forschung
 Givaudan Flavors Corporation
 1199 Edison Drive
 Cincinnati, OH 45216

Aromen - Produktion
 Givaudan Flavors Corporation
 9500 Sam Neace Drive
 Florence, KY 41042

Givaudan Flavors Corporation
 Merry Lane
 East Hanover, NJ 07936

Givaudan Flavors Corporation
 4705 U.S. Highway 92 East
 Lakeland, FL 33801-3255

Givaudan Flavors Corporation
 231 Rock Industrial Park Drive
 Bridgeton, MI 63044

Givaudan Flavors, Inc.
 231 Rock Industrial Park Drive
 Bridgeton, MI 63044

Givaudan Flavors Corporation
 63, Boardmann Road
 New Milford, CT 06776

International Bioflavors, Inc.
 1730, Executive Drive
 Oconomowoc, WI 53066

Riechstoffe - Kreation
 Givaudan Fragrances Corporation
 1775 Windsor Road
 Teaneck, NJ 07666

Luxusparfümerie - Kreation
 Givaudan Fragrances Corporation
 40 West 57th St. 11th floor
 New York, NY 10019

Riechstoffe - Produktion
 Givaudan Fragrances Corporation
 International Trade Center
 300 Waterloo Valley Road
 Mount Olive, NJ 07828

VIETNAM
 Givaudan Singapore Pte Ltd
 Vietnam Representative Office
 5th floor
 6 Phung Khac Khoan Street
 District 1
 Ho Chi Minh City

Finanzen / Dienstleistungen
 Verkauf
 Kreation / Applikation
 Produktion

Kontaktadresse

Givaudan SA

Chemin de la Parfumerie 5
CH – 1214 Vernier, Schweiz
T +41 22 780 91 11
F + 41 22 780 91 50
www.givaudan.com

Impressum

Fotografien

Dr. h.c. Roman Kaiser
Riechstoffe-Forschung
Givaudan Schweiz AG, Schweiz

Peter Diem
Zürich, Schweiz

Trnka
Food & stills
Zürich, Schweiz

Stone
Peter Cade

Design und Satz

Latitudesign
Genf, Schweiz

Fotolithos

Scan Graphic snc
Nyon / Vaud, Schweiz

Druck

Courvoisier-Attinger
Biel / Bern, Schweiz

Der Givaudan-Geschäftsbericht wird auf Deutsch, Englisch und Französisch publiziert.

Alle Markennamen sind rechtlich geschützt.

Chlorfreies Papier – Gedruckt in der Schweiz

